

Bericht



über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Solingen,

erstattet bei Vorlegung des

Gemeinde-Kassen-Stats pro 1893/94.



1893/1894

IV B 1

(1)

Solingen,
Alb. Pfeiffer.

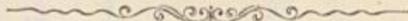
Inhalt.

I. Uebersicht der im Jahre 1892 in der Gemeinde Solingen vorgekommenen Geburten, Heirathen und Sterbefälle	2
II. Wirthschaftliche Verhältnisse	4
III. Verwaltung und Vertretung der Gemeinde	29
IV. Vermögens-Verwaltung. Steuer-Angelegenheit	31
V. Bauliche Angelegenheiten	37
VI. Volksschule	42
VII. Armen-Verwaltung	58
VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen	68
IX. Polizeiwesen	77
X. Militair-Angelegenheiten	81
XI. Gerichtswesen	82
XII. Landwirthschaft	84
XIII. Etats	85



Am 30. und 31. Mai 1892 wurde unsere Stadt durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, Excellenz Dr. Kasse und den Herrn Regierungs-Präsidenten Freiherrn von der Recke, von der Horst mit einem Besuche beehrt. Die Herren besuchten das Realprogymnasium, die Schulen Augusta- und Burgstraße, sowie das Krankenhaus und besichtigten das Etablissement der Firma J. A. Henckels. Von hier aus wurde denselben auf der Weiterreise nach Remscheid bis Müngsten das Geleite gegeben. Zu Müngsten folgten die Herren der Einladung der Stadt, ein Frühstück einzunehmen.

Auf den Antrag des Comité's für Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmales genehmigte Stadtverordneten-Versammlung unter dem 16. März 1893 die Benutzung des dem früheren Dorper Rathhaus gegenüber liegenden freien Platzes zur Aufstellung des Denkmals unter der Bedingung, daß ihre Entscheidung über Art und Form des Denkmals eingeholt werde.



I. Uebersicht

der im Jahre 1892 in der Gemeinde Solingen vorgekommenen Geburten, Heirathen und Sterbefälle.

		männlich	weiblich			männlich	weiblich
Zahl der Geburten:		720	690	Zahl der Gestorbenen:		397	350
Zeit der Geburten:		75	58	Es starben im Alter von:			
Januar		72	54	0— 1 Jahren	149	122	
Februar		72	83	2— 5 "	38	34	
März		66	67	6—20 "	44	38	
April		59	41	21—40 "	41	43	
Mai		59	61	41—60 "	65	56	
Juni		53	58	61 " und darüber . . .	60	57	
Juli		53	55				
August		65	63				
September		45	45				
Oktober		45	56				
November		56	49				
Dezember		—	—				
	Summa	720	690		Summa	397	350
Darunter:				Familienstand der Gestorbenen:			
lebend geboren:	ehelich	677	646	Unverheirathet (bisher nicht verheirathet gewesen und Kinder) . .	253	240	
	unehelich	24	22	Verheirathete	88	71	
totd geboren:	ehelich	19	22	Verwitwete	56	39	
	unehelich	—	—	Geschiedene	—	—	
	Summa	720	690		Summa	397	350
		1410				747	

Zeit der Sterbefälle:		männlich	weiblich
		397	350
Januar		44	38
Februar		46	31
März		53	50
April		25	34
Mai		32	35
Juni		30	29
Juli		25	17
August		37	27
September		28	21
Oktober		27	22
November		24	22
Dezember		26	24
	Summa	397	350
		747	

Zahl der vollzogenen Trauungen:		Familienstand der Getrauten:		
Im Januar	12	Junggefallen mit:	Jungfrauen	274
" Februar	23		Wittwen	30
" März	13	Wittwer mit:	geschiedenen Frauen	1
" April	29		Jungfrauen	23
" Mai	73	Geschiedene Ehe- männer mit:	Wittwen	14
" Juni	18		geschiedenen Frauen	—
" Juli	24	Jungfrauen	Wittwen	1
" August	25		geschiedenen Frauen	—
" September	29	Summa		343
" Oktober	41			
" November	33			
" Dezember	23			
Summa				343

Uebersicht

der Todesursachen zum Nachweise über die Sterblichkeitsverhältnisse pro 1892.

Monate.	Infections-Krankheiten							Andere vorherrschende Krankheiten							Gewalttamer Tod			
	Masern und Möteln	Scharlach	Rachen-Diphtherie	Salsbräune (Croup)	Typhus (Unterleibs-), Gastrisches Fieber, Nervenfieber	Ruhr	Kindbettfieber (Puer- peralfieber)	Andere Infections- krankheiten	Lungenentzündung	Andere akute Ertran- kungen der Atmungs- organe	Apoplexie (Schlagfluß)	Akuter Gelenkheuma- tismus	Darmkatarrh	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verunglückung od. nicht näher constatirte ge- waltsame Einwirkungen	Durch Selbst- mord	Durch Todeschlag
Januar	8	—	3	3	—	—	3	17	9	1	1	1	2	—	33	1	—	—
Februar	—	—	4	—	—	—	3	21	7	3	2	—	—	—	36	1	—	—
März	—	—	10	2	—	—	—	20	15	2	3	—	3	—	47	—	1	—
April	1	—	3	1	—	—	—	16	3	3	2	—	—	—	29	1	—	—
Mai	—	—	3	—	—	—	—	15	8	4	1	—	—	—	35	1	—	—
Juni	—	—	3	—	1	—	—	13	4	—	4	1	2	—	29	1	1	—
Juli	—	—	4	—	—	—	—	7	—	1	1	—	1	—	27	1	—	—
August	—	—	2	—	—	—	2	12	1	—	5	—	2	3	35	2	—	—
September	3	1	2	—	—	1	1	9	4	1	1	—	1	1	24	—	—	—
Oktober	—	—	3	2	—	—	1	15	1	—	1	—	2	—	24	—	—	—
November	—	—	—	—	—	—	2	10	7	3	—	—	1	—	22	1	—	—
Dezember	—	—	1	—	—	—	3	7	9	2	2	1	—	—	24	1	—	—
Summa	12	5	36	6	1	—	1	162	68	20	23	3	14	4	365	10	2	—

Einwohner-Meldewesen.

Nach den Bürgerrollen bezw. Melde-Registern haben im Jahre 1892 Zugänge von selbstständigen Familien stattgefunden:

Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern Abgänge durch Verziehen vorgekommen:

Mithin Zugänge

Zahl	Familien-Mitglieder
349	1218
287	1033
62	185

Nach der zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung erfolgten Personenstands-Aufnahme betrug die Bevölkerung unserer Stadt

Ende 1891: 36 845

" 1892: 36 655

Mithin Abnahme: 190.

II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Gas- und Wasserwerk.

Die Commission für das Gas- und Wasserwerk besteht aus den Herren:

F. W. Beckmann, Otto Beckmann, Richard Berg, Ferdinand Broch, Emil Holverscheid, Paul Kron, Carl Lütters und Jaac Raßpe.

Unter dem 12. Juli 1892 wurde beschlossen, daß die Anlegung neuer Gas- und Wasserleitungsrohre und die Verlängerung bestehender Leitungsrohre auf Kosten der Interessenten bewirkt und die Anlagekosten erstattet werden sollen, wenn die Einnahme an Gas- resp. Wassergeld eine Verzinsung von 12 $\frac{1}{2}$ Procent der Anlagekosten während dreier nacheinanderfolgender Jahre ergibt.

Dieser Beschluß wurde unter dem 19. October 1892 dahin modificirt, daß gegebenen Falles von der Einzahlung der Anlagekosten abgesehen werde, wenn die Interessenten die Solidarbürgschaft für eine Rentabilität der Anlage zu 12 $\frac{1}{2}$ Procent auf die Dauer von drei nacheinanderfolgenden Jahren übernehmen.

Unter dem 2. August 1892 wurde auf den Antrag der Commission der innere Erweiterungsbau der Gasfabrik bezüglich der Vermehrung der Retortenöfen, Anlage eines zweiten Mühlers und Erhausters, eines zweiten Theerscheiders und eines zweiten Gassaugers nebst Umlaufregler, veranschlagt zu Mk. 35 000, unter der Bedingung genehmigt, daß die Kostensumme aus den Betriebsergebnissen entnommen werde.

Die Anbringung einer Gaslaterne in der Florastraße wurde am 1. Februar 1893 genehmigt.

Wegen Anlegung eines Leitungsdrahtes über öffentliche Wege behufs Ueberführung elektrischer Beleuchtung wurde in den Sitzungen vom 19. und 27. October 1892 sowie 1. Februar 1893 verhandelt und die Genehmigung unter der Bedingung jederzeitigen Widerrufs, des Ausschluß weiterer Ausdehnung und der Erlegung einer jährlichen Recognitionengebühr von Mk. 60 ertheilt.

Die Verlängerung des Wasserleitungsrohres nach Stöcken und dessen Legung in der Emilienstraße wurde genehmigt. Beschluß vom 19. October 1892 und 1. Februar 1893.

Betriebsbericht

des städtischen Gaswerks vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.

Die Gasproduktion betrug in der Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 **1 534 026** cbm.

Die Gasabgabe betrug (unter Berücksichtigung der Differenz der Behälterstände vom 31. März 1893 gegen 1. April 1892 = 375 cbm.) **1 533 651** cbm.

Diese vertheilen sich wie folgt:

a) zur öffentlichen Beleuchtung wurden gebraucht	127 877	cbm.
b) der Verbrauch der Privatabnehmer betrug	1 022 580	"
c) die öffentlichen Gebäude consumirten	27 892	"
d) Kraft-, Heiz- u. Kochgasverbrauch (davon Krankenhaus und Grashof 7981 cbm.)	205 358	"
e) Selbstverbrauch:		
1. der Betriebs-Gasmotoren	27 431	cbm.
2. Verbrauch in Fabrik und Bureau	30 759	"
	58 190	"
f) Verlust	91 754	"
	1 533 651	"
	zusammen 1 533 651 cbm.	

Die stärkste Erzeugung im Monat Dezember betrug 211 947 cbm., die geringste war im Monat Juni mit 66 267 cbm.

Der stärkste Consum war am 24. Dezember 1892 mit 8202 cbm., der schwächste am 7. Juni 1892 mit 1817 cbm.

Zur Gaszerzeugung wurden **5 355 000 kg. Kohlen** verwendet.

Die Gasausbeute betrug pro 100 kg. Kohlen 28,65 cbm.

Der Verlust betrug 5,98 %.

Die öffentliche Beleuchtung, sowie den Gasverbrauch der öffentlichen Gebäude hat das Gaswerk umsonst geliefert.

Nebenproducte.

Coaks: Vorrath am 1. April 1893	760 000	kg.
Verkauft	2 248 385	"
Unterfeuerung der Retortenöfen	853 800	"
Dampffessel- und Bureau-Feuerung	210 000	"
	4 072 185	kg.
	zusammen	
Ab Vorrath am 1. April 1892	500 000	"
	3 572 185	kg.
	Demnach Ausbeute:	

oder **66,71 %** der vergasteten Kohlen.

Die Unterfeuerung beanspruchte 15,94 % der vergasteten Kohlen, bezw. 23,90 % des gewonnenen Coaks.

Theer: Vorrath am 1. April 1893	59 076	kg.
Verkauft	231 120,5	"
	290 196,5	kg.
	zusammen	
Ab Vorrath am 1. April 1892	55 000	"
	235 196,5	kg.
	Demnach Ausbeute:	

gleich **4,39 %** der vergasteten Kohlen.

Schwefelsaures Ammoniak: Vorrath am 1. April 1893	—
Verkauft	26 186 kg.
Ab Vorrath am 1. April 1892	500 "
	Daher Produktion: 25 686 kg.
oder auf 100 kg. Kohlen 0,48 kg.	

Allgemeines.

Die Zahl der öffentlichen Laternen betrug am 1. April 1893 413 Stück gegen 411 Stück des Vorjahres.

Die Zahl der Privatabnehmer betrug für Leuchtgas	821
für Kraft-, Heiz- und Kochgas	176
gegen im Vorjahr für Leuchtgas	773
für Kraft-, Heiz- und Kochgas	132

Die Summe der Privatflammen nach der Gasmesserflammenzahl ermittelt betrug 12 850 gegen 10 310 im Vorjahr.

Es waren Ende März 1893 aufgestellt: 57 Gasmotoren mit zusammen 117½ Pferdekraften, welche 131 921 cbm. Gas verbrauchten. Im Geschäftsjahr 1891/92 waren 50 Motoren mit 96½ Pferdekraften und einem Consum von 117 414 cbm. vorhanden.

Die Gesamtlänge des seit 1889 neu verlegten Rohrnetzes betrug am Schluß des Geschäftsjahres 1892/93:
18 286,60 Meter.

An neuen Leitungen sind hinzugekommen:

37	m. Gußmuffenrohre	80 m./m. Durchmesser in der	Elisenstraße.
42,50	"	80 " " " "	Bergstraße.
22	"	80 " " " "	Hendelsstraße.
182	"	50 " " " "	Sonnenstraße.

Sonstige Betriebs-Ergebnisse:

Die größte Anzahl der Retorten, welche zusammen im Betriebe waren, betrug	41 Stück.
Gesamtsumme der Ofentage im Jahre	1 150
" " Retortentage im Jahre	8 485
" " Retortenladungen im Jahre	34 882
Durchschnittliche Gaserzeugung pro Retorte und Tag	181 cbm.
" Kohlenladung pro Retorte und Tag	631 kg.
" " pro Beschickung einer Retorte	154 "
Gesamtzahl der Betriebsarbeiter-Schichten à 12 Stunden	2 681
Durchschnittliche Gaserzeugung pro Schicht	572 cbm.
" Gasabgabe in 24 Stunden	4 202 "
Gesamt-Inhalt der Gasbehälter	5 600 "

Vergleichende Aufstellung:

	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93
Produktion cbm.	902 731	1 317 390	1 460 064	1 534 026
Öffentliche Beleuchtung "	57 749	92 123	116 861	127 877
Leuchtgas an Private "	680 602	962 367	1 017 224	1 022 580
Kraft-, Heiz- und Kochgasverbrauch "	49 439	91 470	157 317	205 358
Zahl der Laternen	243	346	411	413
" " Consumten von Leuchtgas	617	723	773	821
" " " " Kraft-, Heiz- und Kochgas	50	88	132	176
" " Motoren	28	32	50	57

Erweiterung der Gasfabrik:

Im verflossenen Betriebsjahre wurden nachstehende Neuanlagen ausgeführt:

- 1 Ofenblock für 4 Stück 9^{er} Generatoröfen, wovon jedoch nur 1 Ofen betriebsfertig hergestellt wurde,
- 1 Mohr'scher Kühler für 6000 cbm. Tagesproduktion,
- 1 Theerscheider, System Pelouze & Audouin, für 6000 cbm. Tagesproduktion,
- 1 dreiflügliger Gasfänger für denselben Tagesconsum mit
- 1 Dessauer Umlaufregler, sowie
- die dazu gehörigen Ventile, Schieber und Rohrverbindungen.

Die Kosten hierfür betragen **Mf. 34 974,70**

und vertheilen sich auf nachstehende Contis:

Retortenöfen-Conto Mf. 25 726,26

Apparate-Conto „ 5 173,62

Maschinen-Conto „ 4 074,82.

Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen.

Ausgabe:	1892/93	pro cbm. nutzbar ge- machtes Gas
	Mf.	ßf.
Für Kohlen	81 983 82	5,92
„ Arbeitslohn	16 727 23	1,21
„ Gehälter	7 992 99	0,58
„ Unterhaltung der Fabrik	8 484 83	0,61
„ Unterhaltung des Rohrnetzes, der Gasmesser und Laternen verschiedene Ausgaben	8 398 38	0,61
„ Straßenbeleuchtung und Beleuchtung öffentlicher Gebäude	4 878 —	0,35
„ Verzinsung	22 175 72	1,60
„ Amortisation (Abschreibung)	66 463 25	4,80
„ Gewinn	18 768 06	1,36
	7 411 25	0,54
	243 283 53	17,58
Einnahme:		
Für Gas	197 953 54	14,31
„ Coaks	26 368 87	1,90
„ Theer	6 254 52	0,45
„ Ammoniak	3 710 53	0,27
„ Gasmessermiethen	5 723 49	0,41
„ Installation	3 272 58	0,24
	243 283 53	17,58

Gaswerk

pro 31. März 1893.

Activa.

Passiva.

Kont.-N.	Namen der Conti	Debet Mk. Pf.	Abgeschrieben Mk. Pf.	Debet- Betrag p. 31./3. 1893 Mk. Pf.	Kont.-N.	Namen der Conti	Credit Mk. Pf.	Abgeschrieben Mk. Pf.	Credit-Saldo p. 31./3. 1893 Mk. Pf.
84	a) Konto alte Gasfabriken:				77	a) Capital-Konto			
	1. Gasfabrik am Grünevald	175 000 —				Anleihe bei der Sparkasse	68 742 89		
	2. dto. in der Schwerstraße	251 937 26	138 07	426 799 19		" " " " " " " " " " " "	171 600 —		
	b) Renanlagen:					" " " " Landesbank	475 497 —		
13	Straßenröhren-Konto	184 169 45	1 1/2 % 2762 54	181 406 91		" " " " " " " " " " " "	142 976 40		
15	Gasmesser-Konto	28 728 69	8 " 2298 29	26 430 40		" " " " " " " " " " " "	715 832 31		
22	Werkzeug- u. Gerathe-Konto	2 979 14 10	" 297 91	2 681 23		" " " " " " " " " " " "	100 000 —		
29	Gebäude-Konto	118 130 16	1 1/2 % 1771 95	116 358 21		" " " " " " " " " " " "	34 974 70		
30	Retortenöfen-Konto	69 109 24	5 " 3455 46	65 653 78		" " " " " " " " " " " "	1 709 623 30	187 67 06	1 690 855 24
31	Gasbehälter-Konto	70 248 39	2 " 1404 97	68 843 42	87	b) Creditoren			27 481 74
64	Konto Anschließgeleise	108 886 77	1 1/2 % 1633 30	107 253 47	96	c) Depositionen-Konto			787 80
70	Utenilien-Konto	1 915 60	5 " 95 78	1 819 82		d) Erneuerungs-Konto			26 171 14
71	Maschinen-Konto	20 350 59	8 " 1628 05	18 722 54					
72	Apparate-Konto	71 406 35	3 " 2142 19	69 264 16					
74	Saternen-Konto	22 791 03	5 " 1139 55	21 651 48					
69	c) Straßenpflaster-Konto			680 085 42					
	d) Debitoren			583 970 63					
93	e) Gasconsumenten-Konto			1 014 02					
99	f) Magazin-Konto			14 149 78					
53	g) Cassa-Konto			34 091 79					
				5 185 09					
				1 745 295 92					1 745 295 92

Gaswerk.
Gewinn- und Verlust-Conto
pro 31. März 1893.

SoH.

Haben.

19	Rohlen-Conto	81 983	32	Gas-Conto	197 953
25	Straßen-Beleuchtungs-Conto	17 131	34	Zheer-Conto	6 254
27	Conto Unterhaltung der Deseu	3 968	36	Gasmeßnermiete-Conto	5 723
35	Conto Beleuchtung städtischer Gebäude	5 044	78	Ammoniak-Conto	3 710
38	Conto Unterhaltung der Gebäude	1 723	89	Installation-Conto	3 272
39	Conto Unterhaltung der Gasmeßer	913	91	Coats-Conto	26 368
40	Betriebs-Infosten-Conto	919			
41	Conto Unterhaltung des Rohrnetzes	1 290			
42	Saternen-Unterhaltungs-Conto	6 194			
43	Conto Unterhaltung der Gasbehälter	13			
44	Reinigungs-Materialien-Conto	200			
45	Conto Unterhaltung der Apparate	362			
60	Conto Dubio	577			
63	Conto Unterhaltung der Werkzeuge u. Geräte	443			
66	Fabrik-Betriebskosten-Conto	16 727			
67	Infosten-Conto	3 381			
68	Conto Unterhaltung des Anschlußgefleßes	674			
80	Zinsen-Conto	66 463			
81	Maßchinen- und Gasfänger-Conto	1 098			
83	Salair-Conto	7 992			
86	Amortisations-Conto (Abfchreibung)	18 768			
	Gewinn-Übertrag auf Erneuerungs-Conto	7 411			
		243 283			243 283
				Marf	53

Betriebsbericht

des städtischen Wasserwerks vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.

Das im Betriebsjahr 1892/93 geförderte Wasserquantum betrug 676 907 cbm., gegen 664 334 cbm. im Vorjahre.

Auf die einzelnen Monate vertheilt, stellt sich die Wasserförderung wie folgt:

	1892/93		1891/92	
	cbm.		cbm.	
April	52 965		53 286	
Mai	60 600		59 560	
Juni	63 787		58 685	
Juli	67 256		63 519	
August	66 728		59 235	
September	57 894		61 502	
Oktober	54 458		61 564	
November	53 644		50 185	
Dezember	53 047		48 549	
Januar	47 419		46 332	
Februar	47 184		47 128	
März	51 925		54 789	
Summa	676 907		664 334	

Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug 1854,54 cbm, die gesammte Arbeitszeit der Maschinen 14 005 Stunden, der Kohlenverbrauch incl. Anheizen der Kessel 805 000 kg. Es sind mithin pro Arbeitsstunde 57,48 kg. Kohlen verbraucht worden. Um 100 cbm. Wasser zu heben (Förderhöhe 165 Meter) waren erforderlich 122,64 kg. Kohlen, gegen 123,74 kg. im Vorjahre.

Wasserabgabe.

Dieselbe betrug:

	1892/93		1891/92	
	cbm.	%	cbm.	%
Durch Wassermesser gemessen	582 172	86,00	541 924	81,57
Für Spülen des Rohrnetzes, Feuerlöschzwecke und Verlust	94 735	14,00	122 410	18,43
Summa	676 907	100 %	664 334	100 %

Allgemeines.

An neuen Haupttröhren wurden verlegt 1581,75 laufende Meter und zwar:

65,50	m.	Gußmuffenrohr	80	m./m.	Durchmesser	in der	Klingenstraße.
35	"	"	80	"	"	"	Elisenstraße.
240	"	"	80	"	"	"	Roonstraße.
206	"	"	80	"	"	"	Canalstraße.
183	"	"	80	"	"	"	Sonnenstraße.
47,25	"	"	80	"	"	"	Birkerstraße.
30	"	"	80	"	"	"	Baumstraße.
775	"	"	40	"	"	"	an den Stöcken.

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes betrug am 31. März 1893

40 207,05 laufende Meter.

Die Gesamtzahl der Schieber betrug 198 mehr gegen Vorjahr 4.

" " " Hydranten " 193 " " " 1.

Wasser-Abnehmer.

Es waren Ende März 1893 an die Wasserleitung angeschlossen 1722 Abnehmer gegen 1654 im Vorjahre. Wassermesser waren aufgestellt 1780 gegen 1688 im Vorjahre.

An 24 städtische Gebäude sind in 1892/93 geliefert:

9414 cbm. Wasser im Betrage von Mark 1658,46,

wofür eine Vergütung nicht erfolgt.

Qualität des Wassers.

Die im verflossenen Jahre vorgenommenen Wasseruntersuchungen sind als günstig zu bezeichnen. Eine wesentliche Veränderung konnte nicht nachgewiesen werden.

Das Gutachten des Chemikers Herrn Dr. Wenzlik vom 6. April 1893 lautet:

„Das Wasser reagirt neutral und enthält keine ungehörigen Mikroorganismen.

Der Gesamttrockenrückstand eines Liters beträgt 0,0953 gr.

Das Wasser enthält:

0,00204 g.	Organische Substanz,
0,00557 g.	Schwefelsäure,
0,00734 g.	Chlor,
0,07213 g.	Kalk,
0,00214 g.	Eisenoxydul,
0,00112 g.	Thonerde,
Spuren	Salpetersäure,
"	Phosphorsäure,
"	Kieselsäure,
"	Alkalien,
keine	Salpetrige Säure,
kein	Ammoniak,
"	Schwefelwasserstoff.

Auf Grund dieses Befundes begutachte ich, daß fragliches Trinkwasser allen Anforderungen, welche an ein gutes Trinkwasser gestellt werden, entspricht.“

Die Temperatur des Wassers im Pumpbrunnen schwankte zwischen 6° Celsius (im Januar 1893) bis 14° Celsius (im August 1892).

Finanzielle Ergebnisse.
 Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen.

Ausgabe:	1892/93		pro cbm. gefördertes Wasser
	Mk.		Pf.
Für Kohlen	11 228	60	1,66
" Arbeitslöhne	9 642	02	1,42
" Gehälter	6 327	—	0,93
" Unterhaltung der Gebäude, Maschinen zc. .	6 348	56	0,94
" " des Rohrnetzes u. Wassermesser	6 932	82	1,02
" Verschiedene Ausgaben	4 744	27	0,71
" Verzinsung	43 624	90	6,44
" Amortisation (Abreibung)	12 925	60	1,91
" Gewinn	10 544	88	1,56
Summa . .	112 318	65	16,59
Einnahme:			
Für Wasser	98 440	98	14,54
" Messer-Miethe	10 353	38	1,53
" Installation	3 524	29	0,52
Summa . .	112 318	65	16,59

Wasserwerk

pro 31. März 1893.

Activa.

Passiva.

Sptb.-Fol.	Namen der Conti	Debet		Abreibung		Debet-Betrag p.31/3.1893		Sptb.-Fol.	Namen der Conti	Credit		Abreibung		Credit-Saldo p.31/3.1893	
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.			Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
	a) Neuanlagen:								a) Capital-Conto:						
54	Wassermesser-Conto	69 821	95	8 %	5585 76	64 236	19		Anleihe bei der Sparkasse	720 500	—				
56	Thalperre-Conto	35 339	83			35 339	83		" " " "	68 600	—				
59	Straßenröhren-Conto	403 681	65	(1 1/2 %)	1575 84	402 105	81		" " " Landesbank	211 860	—				
65	Schieber- u. Hydr.-Conto . .	28 933	05			28 933	05		" " " Stadtkasse	51 600	—				
67	Conto Quellwasserl. Balkhausen	5 315	16			5 315	16		" " " "	43 000	—				
74	Grunderwerb-Conto	186 119	55			186 119	55								
75	Gebäude-Conto	212 130	52			212 130	52			1 095 560	—	12 925 60		1 082 634 40	
76	Maschinen- u. Pump-Conto	65 800	—	8 %	5264	60 536	—		b) Creditoren					8 121 61	
77	Werkzeug- u. Geräte-Conto	5 000	—	10 %	500	4 500	—	16	c) Cassen-Conto					639 70	
80	Conto Anschlußgeleise	294	—			294	—	18	d) Depositen-Conto					2 712 79	
							999 510 11	81	e) Erneuerungs-Conto					22 096 69	
78	b) Straßenpflaster-Conto						83 124 29								
	c) Debitoren						1 225 60								
40	d) Wasserconsum-Conto						24 264 78								
90	e) Magazin-Conto						8 080 41								
							1 116 205 19								1 116 205 19

Wasserwerk.

Gewinn- und Verlust-Conto

pro 31. März 1893.

Holl.

Haben.

26	Lohn-Conto	9 642 02	46	Installations-Conto	3 524 29		
29	Salair-Conto	6 327 —	48	Wassermessermiethe-Conto	10 353 38		
33	Maschinen-Unterhaltungs-Conto	3 843 59	50	Wasser-Consumenten-Conto	98 440 98		
35	Kohlen-Conto	11 228 60					
38	Unkosten-Conto	2 262 36					
41	Conto Unterhaltung der Wassermesser	1 379 61					
43	Conto Unterhaltung des Rohrnetzes	4 195 64					
57	Zinsen-Conto	43 624 90					
61	Conto Dubio	52 61					
62	Conto Unterhaltung der Werkzeuge und Gerathe	713 13					
64	Conto Unterhaltung der Schieber und Hydranten	1 357 57					
69	Conto Unterhaltung der Gebäude	1 791 84					
71	Betriebs-Unkosten-Conto	770 84					
73	Amortisations-Conto (Abschreibung)	12 925 60					
79	Conto Wasserconsum städtischer Gebäude	1 658 46					
	Gewinn-Uebertrag auf Erneuerungs-Conto	10 544 88					
	Marf	112 318 65				Marf	112 318 65

Eisenbahn.

Unter dem 13. Juni 1892 wurde eine Eingabe an den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten in Betreff Herstellung einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Düsseldorf und Köln einerseits und Kassel andererseits beschlossen.

Eisenbahn Kemscheid-Solingen-Ohligs-Hilden.

Unter dem 13. April 1892 beschloß die Stadtverordneten-Versammlung bei dem unter dem 22. März d. J. gefaßten Beschlusse, Einspruch gegen die Zahlung von Grunderwerbskosten der Gemeinde Kemscheid zustellen zu lassen, zu beharren, zugleich aber dem Herrn Regierungs-Präsidenten das Vorgehen der Stadtverordneten-Versammlung zu motiviren und bei dem Rechtsbeistand anzufragen, ob ohne Rechtsverletzung eine Zahlung auf diejenigen Grunderwerbskosten geleistet werden könne, welche nicht auf Bahnhofserweiterung, sondern auf die ursprünglich in Aussicht genommene Linie Solingen-Kemscheid entfallen.

In der Sitzung vom 2. August befundigte Versammlung ihr Einverständnis zu der Seitens der Commission in einer unter dem 13. Juli bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten stattgefundenen Conferenz abgegebenen Erklärung, gegen Zuwendung eines Staatszuschusses von Mk. 300 000 von dem Protest gegen die Zahlung der Grunderwerbskosten zurückzutreten. Der desfallige Vertrag mit der königlichen Eisenbahn-Direktion in Elberfeld wurde unter dem 14. September 1892 genehmigt.

Zu den Grunderwerbskosten wurde an die Stadt Kemscheid, welche sich bekanntlich dem Eisenbahn-Fiskus zur Tragung derselben verpflichtete, gezahlt:

a) für Solingen-Kemscheid	Mk. 500 000
b) für Ohligs-Hilden	" 5 000
und waren an Prozeßkosten zu zahlen	" 2 776,50.

In den Sitzungen vom 10. November, 7., 21. und 28. Dezember 1892, 12. Januar, 16. Februar und 9. März 1893 wurde bezüglich Vereinbarung mit den Interessenten in Betreff Entschädigung für das in die Bahnlinie fallende Terrain verhandelt und eine Mehr-Entschädigung von Mk. 100 522,23 bewilligt.

Gegenüber den gerichtlich erhobenen Klagen läßt sich die Gesamtsumme der für den Grund und Boden zur Anlegung der Eisenbahn Solingen-Kemscheid und Ohligs-Hilden Seitens der Gemeinde Solingen aufzubringenden Erwerbskosten zur Zeit auch nicht annähernd berechnen.

Unter dem 31. März 1893 wurde beschlossen, von Geschwister Blasberg zu Schaberg ein Terrain von 112,85 Ar zum Betrage von Mk. 6500 zum Zwecke der Anlegung der bei Schaberg projectirten Haltestelle zu erwerben.

Die Schmalspur-Bahn **Kousdorf-Müngsten** ist seit Ende October 1892 bis zur Pumpstation unseres Wasserwerks zu Müngsten durchgeführt und werden seitdem die für die Pumpstation erforderlichen Kohlen bis zu derselben durch die Bahn angefahren.

Die Betriebsergebnisse der Schmalspur-Bahn haben sich im abgelaufenen Betriebsjahre günstiger gestaltet, sodaß aus dem Betriebsüberschuß die statutmäßig zu machende Einlage in den Erneuerungsfonds annähernd gedeckt werden konnte. Die Verwaltung erwartet in dem bevorstehenden Betriebsjahre weitere günstige Gestaltung des Unternehmens, wozu der Anschluß der Barmer Bergbahn mitwirkt.

Auszüge

aus der Stationsstatistik des Eisenbahn-Direktionsbezirks Elberfeld für das Jahr 1892/93.

I. Abschnitt: Personen-, Güter- und Vieh-Verkehr; Einnahmen aus dem Personen- (einschl. Gepäck-), Güter- und Vieh-Verkehr; Frachtbrief-Abfertigungen im Empfang und Versandt.

Bezeichnung	Jahr		Solingen-Nord		Solingen-Süd		Solingen-Weyersberg	
			Empfang	Versandt	Empfang	Versandt	Empfang	Versandt
I. Personen-Verkehr.								
Auf Fahrkarten u. Fahrscheine einschl. auf Militär-Fahrscheine abgefertigte Personen	1892/93	Zahl	132 568		258 578			—
	1891/92	"	126 675		256 357			—
	1890/91	"	130 799		252 140			—
II. Güter-Verkehr.								
a) Stückgut einschl. Eil- u. Expresgut	1892/93	t	4 364,6	2954,8	7805,0	5390,0	0,7	0,2
	1891/92	"	4 191,8	3103,9	7822,4	5861,2	15,0	—
	1890/91	"	3 964,2	3080,7	7705,5	5043,7	9,1	18,1
b) Wagenladungen	1892/93	"	49 357,2	2820,2	127 287,9	7425,8	22 617,6	2462,9
	1891/92	"	50 311,3	3629,5	129 577,3	6676,7	28 949,1	2485,2
	1890/91	"	64 328,5	4030,6	122 628,6	5564,0	37 539,1	2724,8
c) Dienstgut	1892/93	"	1 202,1	85,0	1048,4	59,9	440,5	117,5
	1891/92	"	542,0	311,0	948,0	393,1	10,0	110,1
	1890/91	"	1 627,0	102,0	2250,0	259,0	582,0	50,0
III. Vieh-Verkehr.								
a) Groß-Vieh	1892/93	Stück	394	27	2220	79	—	—
	1891/92	"	575	7	969	19	—	—
	1890/91	"	326	6	1931	10	2	—
b) Klein-Vieh	1892/93	"	615	266	9278	369	—	—
	1891/92	"	439	30	9988	656	—	—
	1890/91	"	416	1	8267	326	5	—
IV. Einnahmen aus dem								
a) Personen- (einschl. Gepäck-) Verkehr	1892/93	Mrk.	88 102		220 249			—
	1891/92	"	85 838		231 421			—
	1890/91	"	85 547		230 987			—
b) Güter- und Vieh-Verkehr	1892/93	"	260 375		429 459			76 332
	1891/92	"	222 794		503 711			96 885
	1890/91	"	243 719		455 803			121 938
V. Abgefertigte Frachtbriefe								
	1892/93	Zahl	37 970	29 166	83 095	47 917	2630	461
	1891/92	"	35 927	31 503	80 078	48 284	3265	421
	1890/91	"	35 993	28 647	75 811	42 924	3946	373

II. Abschnitt: Nachweis der zur Beförderung gekommenen Frachtgegenstände (in Mengen von mindestens 100 Tonnen) und des Viehes (in Mengen von mindestens 50 Stück) stationsweise geordnet.

Bezeichnung der Frachtartikel (in t. zu 1000 kg.) und des Viehes (in Stück)	Empfang	Verlandt	Bezeichnung der Frachtartikel (in t. zu 1000 kg.) und des Viehes (in Stück)	Empfang	Verlandt
Solingen-Nord.			Solingen-Süd.		
1. Frachtartikel.			1. Frachtartikel.		
Abfälle	65	168	Abfälle	211	37
Bier	1357	4	Bier	620	18
Cement	627	10	Cement	1194	25
Eisen (Roh-) aller Art	220	46	Düngemittel	235	39
Eisen und Stahl	2011	76	Eisen (Roh-) aller Art	840	1958
Eisen- und Stahlwaaren	343	1187	Eisen und Stahl	2186	544
Erde zc.	9245	—	Eiserne Dampfessel	275	194
Fische zc.	109	—	„ Röhren	186	3
			Eisen- und Stahldraht	214	—
			„ „ Stahlwaaren	280	1630
			Erde zc.	31348	11
Getreide:			Getreide:		
Roggen	148	—	Weizen	345	—
Hafer	214	17	Roggen	270	43
Hülsenfrüchte zc.	157	3	Hafer	970	34
			Gerste	425	35
			Hülsenfrüchte zc.	1642	1
Holz, europäisches:			Holz, europäisches:		
Rundholz zc.	443	—	Rundholz zc.	860	200
Kugholz zc.	1260	25	Kugholz	3154	58
Kalk, gebrannter	1288	—	Brennholz	290	213
Kartoffeln	605	27	Holzzeugmasse	399	—
Knochen	569	307	Kalk, gebrannter	3246	23
Mehl, Kleie	281	9	Kartoffeln	3565	213
Öle, Fette zc.	443	9	Mehl, Kleie	1369	104
Papier zc.	603	91	Obst zc.	347	30
Petroleum zc.	1264	2	Papier zc.	531	726
Salz zc.	362	—	Petroleum zc.	546	11
Schiefer	126	—	Rüben zc.	360	—
Soda, rohe	143	6	Salz zc.	283	15
Steine, bearbeitete	211	4	Schiefer	179	—
Steine, gebrannte zc.	2548	53	Steine, gebrannte zc.	16579	402
Steinkohlen und Coaks	21235	95	Steinkohlen und Coaks	56340	1406
Zucker, raffiniert	189	13	Theer zc.	112	212
Sonstige Güter	866	1221	Torf zc.	162	1
			Zucker, raffiniert	189	3
			Sonstige Güter	1265	1186
			2. Vieh.		
			Rindvieh	2788	62
			Schweine	8002	331

Bezeichnung der Frachtartikel (in t. zu 1000 kg.) und des Viehes (in Stück)	Empfang	Verandt	Bezeichnung der Frachtartikel (in t. zu 1000 kg.) und des Viehes (in Stück)	Empfang	Verandt
Solingen-Weyersberg.			Getreide:		
1. Frachtartikel.			Roggen	772	10
Cement	216	—	Hülsenfrüchte zc.	136	—
Düngemittel	20	271	Holz, europäisches:		
Eisen (Roh-) aller Art	2413	381	Rundholz zc.	199	10
Eisen und Stahl	490	1028	Nutzholz zc.	931	21
Eisenbahnschienen	678	107	Kartoffeln	147	—
Eisen- und Stahlwaaren	101	126	Mehl, Kleie	551	5
Erde zc.	1423	16	Steine, gebrannte zc.	1285	405
			Steinkohlen und Coaks	14060	—
			2. Vieh		
				—	—

Auszug

aus dem Geschäftsbericht der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn pro 1893/94.

Ergebnisse des Betriebes.

a) Personen-Verkehr.

Es wurden in Summa 185 781 Fahrkarten (i. v. J. 137 081) und hierauf 214 189 (i. v. J. 154 749) einzelne Personen befördert. (Die Rückfahrkarten sind hierbei doppelt gerechnet.)

Die Gesamt-Einnahmen aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr betragen 43 150 Mk. (i. v. J. 23 288 Mk.)

Außerdem sind ausgegeben:

30 Zeitkarten und
786 Arbeiterwochenkarten.

Es sind also mehr gefahren 40 560 Personen für 19 862 Mark.

b) Güter-Verkehr.

Es sind befördert

		Gegen das Vorjahr	
		mehr	weniger
Eilgut	32,57 Tons	17,46 Tons	
Stückgut	1380,48 "	749,74 "	
Allgemeine Wagenladungen	130,83 "	51,25 "	
Spezialtarif	392,36 "	—	1839,61 Tons
Ausnahmetarif	7708,24 "	7425,66 "	
Zusammen	9644 48 Tons	8244,11 Tons	1839,61 Tons
		überhaupt mehr 6404,50 Tons.	

Die Einnahme hierfür betrug 13 800 Mk. (i. v. J. 7 261 Mk.).

Betriebs-einnahmen und Ausgaben.

Die Bücher schließen ab mit

Einnahme	68 061	Mk. 86	Pfg.
Ausgabe	61 111	Mk. 21	Pfg.
Ueberschuß	6 950	Mk. 65	Pfg.

Von diesen Summen sind als durchgehende Posten in Einnahmen und Ausgaben abzuziehen

1. Für verkaufte Kohlen	484	Mk. —	Pfg.
2. Vorchuß der Baukasse	4900	" —	"
3. Rückzahlung auf Abladelöhne	9	" —	"
4. " " Invaliditäts- und Altersrente	1	" 68	"
5. Für Materialien-Vorräthe, welche an	550	" —	"
6. das neue Geschäftsjahr übergegangen sind	513	" 50	"
7. Rückzahlung von der Unfallprämie	3316	" 55	"

Zusammen 9774 Mk. 73 Pfg.

Die wirklichen Einnahmen und Ausgaben stellen sich demnach folgendermaßen:

Einnahmen	58 287	Mk. 13	Pfg.
Ausgaben	51 336	" 48	"
Ueberschuß	6 950	Mk. 65	Pfg.

Dieser Ueberschuß wird dem Erneuerungsfonds zugeführt.

Die wirklichen Einnahmen und Ausgaben stellen sich folgendermaßen:

a) die Einnahmen.

Titel		Mk.		Pfg.		Gegen das Vorjahr		mehr		weniger	
		Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.		
I.	Personen- und Gepäck-Verkehr	43 149	90	19 778	30	—	—	—	—	—	—
"	II. Güter-Verkehr	13 799	59	6 095	61	—	—	—	—	—	—
"	III. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	V. Erträge aus Veräußerungen	149	99	139	99	—	—	—	—	—	—
"	VI. Verschiedene sonstige Einnahmen	1 187	65	764	13	—	—	—	—	—	—
	Summa der Einnahmen	58 287	13	26 778	03	—	—	—	—	—	—

b) die Ausgaben.

Titel		Mk.		Pfg.		Gegen das Vorjahr		mehr		weniger	
		Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.		
I.	Befoldungen	15 141	87	2 369	81	—	—	—	—	—	—
"	II. Andere persönliche Ausgaben	14 282	51	5 786	77	—	—	—	—	—	—
"	III. Allgemeine Unkosten	6 366	55	4 472	46	—	—	—	—	—	—
"	IV. Kosten der Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen	4 113	37	1 322	19	—	—	—	—	—	—
"	V. Kosten des Bahntransports	11 279	18	5 962	89	—	—	—	—	—	—
"	VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	VII. Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	VIII. Kosten der Benutzung fremder Bahnanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	IX. Kosten der Benutzung fremder Betriebsmittel	153	—	39	—	—	—	—	—	—	—
	Summa der Ausgabe	51 336	48	19 953	12	—	—	—	—	—	—
	Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben	6 950	65								

Das Anschlußgleise zum Solinger Wasserwerk wurde fertig gestellt und dem Betriebe übergeben.

Statistische Nachrichten

über den Post- und Telegraphen-Verkehr zu Solingen für das Jahr 1892.

Briefsendungen aufgegeben: 2 284 620 Stück, eingegangen: 2 342 210 Stück.

Paket- und Werthsendungen:

Aufgegeben: Pakete ohne Werthangabe 234 467 Stück, Pakete mit Werthangabe 1 147 Stück,
" Briefe mit Werthangabe 11 167 Stück.

Eingegangen: Pakete ohne Werthangabe 155 635 Stück, Pakete mit Werthangabe 3 130 Stück,
" Briefe mit Werthangabe 9 590 Stück.

Eingegangene Nachnahmesendungen 20 270 Stück,

" Postauftragsbriefe 12 492 Stück.

Betrag der eingezahlten Postanweisungen 6 152 538 Mark,

" " ausgezahlt " 7 069 248 "

Zahl der von den Verlags-Postanstalten abgesetzten Zeitungs-Nummern: 150 969 Stück.

Telegramme: aufgegeben 16 017 Stück, eingegangen 17 239 Stück.

Zahl der Stadt-Fernsprechstellen: 57.

Zahl der von den Stadt-Fernsprech-Vermittlungsanstalten im Ganzen ausgeführten Verbindungen: 213 068.

Porto- und Telegrammgebühren: Einnahme 323 309 Mark.

Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken zc. 9 063 Mark.

Uebersicht

der bei dem hiesigen Reichamt in den Jahren 1891 und 1892 zur Mithung zc. gekommenen Gegenstände unter Angabe der dafür bei der Stadtkasse vereinnahmten Gebühren.

	1891			1892		
	Stückzahl	Gebühren		Stückzahl	Gebühren	
		Mr.	Pf.		Mr.	Pf.
Längenmaße	36	4	95	—	—	—
Flüssigkeitsmaße	2 223	313	75	1 504	240	85
Flüssigkeits-Meßwerkzeuge	41	23	40	11	6	40
Hohlmaße	55	40	70	14	10	60
Kastenmaße	—	—	—	1	—	50
Handelsgewichte aus Eisen	2 663	564	20	1 174	203	40
" aus anderem Metall	5 871	461	30	3 890	314	70
Handelswaagen Ia und Ib	336	176	80	325	185	70
" Ib	63	82	25	47	56	—
" IIIa	11	20	75	12	23	75
Waagen für andere Zwecke	4	4	—	1	1	—
Summa	11 303	1 692	10	6 979	1 042	90

Von den vereinnahmten Gebühren standen dem Reichmeißter zu 1891 1368,50

1892 830,50.

Lebensmittel-Untersuchungsamt.

Unter dem 26. August 1892 wählte die Stadtverordneten-Versammlung den Dr. phil. Carl Benzlik, Assistent beim städtischen Lebensmittel-Untersuchungsamt zu Düsseldorf, als Leiter des chemischen Laboratoriums hier selbst und wurde diese Wahl durch den Herrn Regierungs-Präsidenten unter dem 15. September 1892 bestätigt.

Im Laboratorium des Lebensmittel-Untersuchungsamtes wurden während des Jahres 1892 im Ganzen 88 Analysen ausgeführt:

Wasser	32
Papier	20
Butter	11
Del	4
Wein	3
Stahl	3
Mehl	2
Fleisch	2
Roheisen	2
Messerchaalen	2
Cognac	1
Branntwein	1
Bier	1
Chlorcalciumfl.	1
Conservirungsflüssigkeit	1
Garn	1
Metall-Composition	1

Hiervon 26 quantitativ.

Schlachthaus.

Die Schlachthaus-Commission besteht aus den Herren: D. Beckmann, Heberlein, Dr. Stratmann, Schoenberg, Schwarz, Kreisthierarzt Friedländer, Pohl, Schumacher, Unshelm und Windhövel.

Nachdem durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 11. Dezember 1890 das zwischen der Eisenbahn und der Kullerstraße belegene Terrain für den anzulegenden Schlachthof bestimmt und der mit der Eisenbahn-Direktion wegen Anlegung eines Anschlußgleises abgeschlossene Vertrag unter dem 6. Mai 1891 genehmigt worden — die dafür an die Eisenbahn zu zahlende Summe von 14 000 Mark wurde unter dem 10. Oktober 1891 angewiesen — ist das Terrain für die Schlachthof-Anlage, das Anschlußgleise und den Weg zu dem Schlachthofe hergerichtet.

Das Projekt für das Schlachthaus wurde dem Herrn Regierungspräsidenten zum Zwecke der Revision vorgelegt. Nach der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 3. Februar 1893 wurden gegen die vorgelegten Pläne Einwendungen nicht erhoben und mit der Beschlußfassung über die Konzessionierung des Schlachthauses auf Grund des § 59 des Landesverwaltungs-gesetzes vom 31. Juni 1883 der diesseitige Kreisauschuß beauftragt.

Der Protest der Metzger gegen die Schlachthof-Anlage wurde durch den Herrn Regierungspräsidenten unter dem 14. Dezember 1891 I II 6127 und durch den Herrn Oberpräsidenten unter dem 23. Juni 1892 Nr. 8361 zurückgewiesen.

Geschlachtet wurden:

	1891:	1892:
a) Großvieh	3 155 Stück,	3 220 Stück,
b) Kälber	2 617 "	2 303 "
c) Schafe	1 212 "	1 239 "
d) Schweine	7 371 "	6 721 "

Summa 14 355 Stück, 13 483 Stück.

An Gebühren wurden erhoben:

	1891:	1892:
a) Schlachtgebühr	11 496 Mf. 90 Pfg.	10 966 Mf. 15 Pfg.
b) Stallgebühr	2 157 " 70 "	1 798 " 10 "
c) Waagegebühr	744 " 95 "	715 " 25 "

Summa 14 399 Mf. 55 Pfg. 13 479 Mf. 50 Pfg.

Für Streu und Futter wurden dem Aufseher vergütet:

Im Jahre 1891 von 2157 Mf. 70 Pfg. Stallgebühren = 1264 Mf. 50 Pfg.
 " " 1892 " 1798 " 10 " " = 955 " 85 "

Die Rechnungen für das Schlachthaus schließen ab:

	1890/91:	1891/92:
in Einnahme	13 411 Mf. 23 Pfg.,	14 277 Mf. 20 Pfg.
" Ausgabe	11 185 " 60 "	9 525 " 38 "

Mithin Mehreinnahme 2 225 Mf. 63 Pfg., 4 751 Mf. 82 Pfg.

Außer dem Schlachthause wurden 1892: 435 Pferde geschlachtet.

Aufstellung

über das in den Jahren 1891 und 1892 im hiesigen städtischen Schlachthause geschlachtete und eingestaltete Vieh, unter Angabe der dafür erhobenen Gebühren.

Jahr und Monat	Geschlachtet						Schlacht-Gebühr		Eingestalt			Stall- Gebühr für Stück und Tag für		Waage-Gebühren		Summa		
	Großvieh (Ochsen, Kühe Rinder)			Kälber	Schafe	Schweine	Großvieh		Großvieh	Kleinvieh	Schweine	70 Pf., Kleinvieh 10 Pf., Schweine 15 Pf.	M	S	M	S	M	S
	bis zu 200 Kilo	bis zu 300 Kilo	über 300 Kilo				bis zu 200 Kilo	über 200 Kilo										
									Stück u. Tage									
1891) Januar	53	140	34	162	5	590	856	85	94	5	556	149	70	52	15	1 058	70	
1892) Januar	75	151	15	185	37	606	879	10	124	2	392	145	80	56	65	1 081	55	
1891) Februar	52	115	48	210	2	541	825	15	64	31	442	114	20	48	75	988	10	
1892) Februar	63	144	22	222	14	570	847	50	43	14	526	110	40	52	25	1 010	15	
1891) März	53	179	39	357	9	610	996	50	146	12	564	188	—	58	35	1 242	85	
1892) März	80	157	31	282	9	545	906	20	49	7	505	110	75	54	75	1 071	70	
1891) April	47	141	43	385	15	666	989	—	90	10	580	151	—	57	15	1 197	15	
1892) April	84	114	36	316	8	467	804	45	59	8	580	129	10	47	15	980	70	
1891) Mai	66	144	37	380	9	546	908	85	95	70	543	154	95	52	55	1 116	35	
1892) Mai	98	120	41	257	3	575	908	35	87	21	724	171	60	54	75	1 194	70	
1891) Juni	69	152	40	255	9	588	933	—	156	13	536	190	90	55	95	1 179	85	
1892) Juni	87	125	56	248	33	531	912	90	144	39	894	238	80	55	35	1 207	05	
1891) Juli	99	166	25	216	35	543	906	10	226	37	599	251	75	57	—	1 214	85	
1892) Juli	86	134	28	172	45	481	802	60	137	17	587	185	65	51	10	1 039	35	
1891) August	98	175	12	140	84	577	916	35	180	15	514	204	60	61	55	1 182	50	
1892) August	92	192	15	133	77	548	918	60	126	22	554	173	50	61	25	1 153	35	
1891) Septbr.	93	175	14	109	128	630	958	35	125	8	577	174	85	66	10	1 199	30	
1892) Septbr.	113	193	8	143	109	522	918	90	100	22	481	144	35	62	60	1 125	85	
1891) October	95	173	17	83	381	651	1037	55	166	17	419	180	75	79	90	1 298	20	
1892) October	104	180	23	85	264	681	1068	30	103	4	481	144	65	75	30	1 288	25	
1891) Novbr.	103	155	26	130	385	764	1138	35	149	28	531	186	75	85	95	1 411	05	
1892) Novbr.	98	169	31	104	462	649	1093	75	65	13	481	118	95	82	30	1 295	—	
1891) Dezbr.	87	172	27	190	150	665	1030	85	217	18	377	210	25	69	55	1 310	65	
1892) Dezbr.	72	146	37	156	178	546	905	50	79	16	451	124	55	61	80	1 091	85	
Summa 1891	906	1887	362	2617	1212	7371	11 496	90	1708	264	6238	2157	70	744	95	14 399	55	
Summa 1892	1052	1825	343	2303	1239	6721	10 966	15	1116	185	6656	1798	10	715	25	13 479	50	
Summa	1958	3712	705	4920	2451	14092	22 463	05	2824	449	12894	3955	80	1460	20	27 879	05	

Uebersicht

der in 1892/93 vorgekommenen Schlachtungen und hierfür erhobene Gebühren.

M o n a t	G e s c h l a c h t e t					S c h l a c h t - G e b ü h r		E i n g e s t a l l t			S t a l l - G e b ü h r f ü r S t ü c k u n d T a g f ü r		S u m m a				
	G r o ß v i e h (Ochsen, Kühe, Rinder)					G r o ß v i e h bis zu 200 Kilo 1,20 M. " " 300 " 1,60 " über 300 " 2,50 " Kälber à Stück 0,25 " Schafe " 0,25 " Schweine " 0,75 "		G r o ß v i e h	K l e i n v i e h	S c h w e i n e	G r o ß v i e h 70 Pf., Kleinvieh 10 Pf., Schweine 15 Pf.			W a a g e - G e b ü h r e n			
															S t ü c k u. T a g e		
	bis zu 200 Kilo	bis zu 300 Kilo	über 300 Kilo	Kälber	Schafe	Schweine	M	S	M	S	M	S		M	S		
April	84	114	36	316	8	467	804	45	59	8	580	129	10	47	15	980	70
Mai	98	120	41	257	3	575	908	35	87	21	724	171	60	54	75	1134	70
Juni	87	125	56	248	33	531	912	90	144	39	894	238	80	55	35	1207	05
Juli	86	134	28	172	45	481	802	60	137	17	587	185	65	51	10	1039	35
August	92	192	15	133	77	548	918	60	126	22	554	173	50	61	25	1153	35
September	113	193	8	143	109	522	918	90	100	22	481	144	35	62	60	1125	85
Oktober	104	180	23	85	264	681	1068	30	103	4	481	144	65	75	30	1288	25
November	98	169	31	104	462	649	1093	75	65	13	481	118	95	82	30	1295	00
Dezember	72	146	37	156	178	546	905	50	79	16	451	124	55	61	80	1091	85
Januar	59	159	34	171	73	782	1057	70	42	9	775	146	55	67	90	1272	15
Februar	38	144	47	187	36	627	919	50	72	18	527	131	25	55	90	1106	65
März	49	165	59	323	9	662	1049	80	80	21	452	125	90	60	95	1236	65

Solinger Bank.

Abchluß pro 31. Dezember 1892.

Geschäfts-Verkehr.

Brutto-Bilanz.

	Debet		Credit		Activa		Passiva	
Actien-Capital-Conto	—	—	450 000	—	—	—	450 000	—
Reservefonds-Conto	—	—	45 410	33	—	—	45 410	33
Special-Reservefonds-Conto	—	—	24 021	81	—	—	24 021	81
Cassa-Conto	8 159 261	02	8 080 860	09	78 400	93	—	—
Wechsel-Conto	12 164 199	80	11 055 302	73	1108 897	07	—	—
Conto-Corrent-Conto	21 374 731	54	21 675 694	65	791 475	99	1 092 439	10
Conto pro diversi	1 328 874	69	1 332 378	63	36 194	43	39 698	37
Depositen-Conto	127 314	49	299 103	30	—	—	171 788	81
Accepten-Conto	440 355	65	572 481	36	—	—	132 125	71
Aval-Conto	13 000	—	42 200	—	—	—	29 200	—
Effecten-Conto	42 170	48	42 170	48	—	—	—	—
Zinsen- und Provisions-Conto	87 784	58	157 243	74	—	—	69 459	16
Bank-Unkosten-Conto	18 581	50	202	50	18 379	—	—	—
Steuer-Conto	3 983	88	—	—	3 983	88	—	—
Dividende-Conto	31 437	—	31 521	—	—	—	84	—
Tantième-Conto	7 856	74	7 856	74	—	—	—	—
Mobilien-Conto	900	—	—	—	900	—	—	—
Immobilien-Conto	21 090	99	5 095	—	15 995	99	—	—
Marf	43 821 542	36	43 821 542	36	2 054 227	29	2 054 227	29

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

An Agio-Conto; für Rückzinsen vom Wechselbestande	5 176	66		Per Zinsen und Provision	69 459	16
An Bank-Unkosten-Conto, Salaire, Miethe, Drucksachen etc.	18 379	—				
An Steuern	3 983	88				
An Mobilien-Conto; Abschreibung	100	—				
An Immobilien-Conto; Abschreibung	995	99				
Von dem überschießenden Betrage von Mk. 40 823,63 erhalten:						
5 % der Reservefond	2 041	18				
5 % Dividende	22 500	—				
5 % weitere Dotirung des Reservefonds	814	12				
Tantième an Aufsichtsrath und Direction	6 187	32				
2 % Superdividende	9 000	—				
Special-Reservefonds-Conto	281	01				
Marf	69 459	16		Marf	69 459	16

Activa.	Netto-Bilanz.		Passiva.	
Cassa-Conto	78 400	93	Actien-Capital-Conto	450 000 —
Wechsel-Conto	1 108 897	07	Reservefonds-Conto	48 265 63
Debitoren in Conto-Corrent-Conto	791 475	99	Special-Reservefonds-Conto	24 302 82
" " Conto pro diversi	36 194	43	Creditoren in Conto-Corrent-Conto	1 092 439 10
Mobilien-Conto	800	—	" " Conto pro diversi	39 698 37
Immobilien-Conto	15 000	—	" " Depositen-Conto	171 788 81
			Accepten-Conto	132 125 71
			Aval-Conto	29 200 —
			Rückständige Dividende pro 1891	84 —
			Rückzinsen	5 176 66
			Dividende-Conto pro 1892 (7 $\frac{0}{10}$)	31 500 —
			Tantième-Conto	6 187 32
	Marf	2 030 768 42		Marf 2 030 768 42

Reichsbank-Nebenstelle Solingen.

Incasso. (Eingezogene Wechsel.)

Diskonten. (Angelaufte Wechsel.)

Incasso. (Eingezogene Wechsel.)				Diskonten. (Angelaufte Wechsel.)			
		Stück	M S			Stück	M S
1893	Januar	1125	756 281 69	1893	Januar	689	798 566 82
	Februar	689	476 904 30		Februar	433	444 842 46
	März	682	414 473 82		März	530	503 574 16
	April	724	549 977 34		April	630	673 742 27
	Mai	646	439 338 34		Mai	382	305 563 07
	Juni	618	428 105 70		Juni	610	522 362 05
	Juli	597	462 043 56		Juli	487	598 999 09
	August	580	335 661 28		August	521	398 974 16
	September	598	356 472 78		September	503	565 652 73
	October	670	383 778 45		October	573	770 558 10
	November	632	373 991 36		November	487	571 570 39
	Dezember	432	258 509 12		Dezember	316	249.924 40
		7993	5 235 537 74			6161	6 404 329 70

Gesamtsumme der Giro-Überweisungen in 1893 Marf 16 786 855,90.

Uebersicht

der bei dem Collegium von Bürgermeister und Beigeordneten der Stadt Solingen im Jahre 1892 vorgekommenen Geschäfte der allgemeinen Landesverwaltung (Streitsachen und Beschlusssachen L. B. G. § 54).

1.	Zahl der Journal-Nummern	287
2.	Zahl der Sitzungen	11
3.	Zahl der Termine mit mündlicher Verhandlung überhaupt	111
	insbesondere in Beschlusssachen	106
4.	Zahl der Streitsachen	
	a) neu eingegangen	4
	b) aus dem Vorjahre unerledigt übernommen	3
	c) Zusammen	7
	d) Davon (c) sind erledigt durch Endurtheil	5
	e) Unerledigt geblieben	2
	f) Die neu eingegangenen Streitsachen (A) betrafen Gewerbepolizei	4
5.	Zahl der Beschlusssachen:	
	A) Neu eingegangen	140
	B) Aus dem Vorjahre unerledigt übernommen	9
	C) Zusammen (A und B)	149
	D) Davon (C) sind erledigt durch Beschluß	106
	E) Unerledigt geblieben	24
	F) Die neu eingegangenen Beschlusssachen (A) betrafen: Gewerbepolizei	106

Im Jahre 1892 wurden ertheilt:

9	Conzessionen zum	Gastwirthschaftsbetriebe
35	"	beschränkten Wirthschaftsbetriebe.
2	"	unbeschränkten Wirthschaftsbetriebe.
7	"	Ausschank von Mineralwasser in Trinkhallen.
10	"	zur Aufstellung eines Dampfkessels.
8	Hammerwerksconzessionen.	

In demselben Jahre sind erloschen:

7	Conzessionen zum	Gastwirthschaftsbetriebe.
26	"	beschränkten Schenkwirthschaftsbetriebe.
1	"	unbeschränkten Schenkwirthschaftsbetriebe.

In der Sitzung vom 7. Dezember 1892 lag der Antrag eines Wirthen vor, ein Ortsstatut zu erlassen, wonach die Errichtung neuer Wirthschaften von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werde. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, von dem Erlaß eines Ortsstatuts im Sinne des § 33 zu h. der Gewerbe-Ordnung abzusehen.

Markthalle und Marktplatz

sowie die zur Errichtung von Selterswasserbuden verpachteten sonstigen öffentlichen Plätze betr.

Die Einnahme an Marktstandgeld und Markthallenmiete beträgt für das Rechnungsjahr 1892/93
 Mark 10 948,01.

Ferner gingen ein:

von Ernst Wagner	Mark 1205,00	
„ Fr. Wilhelm Bauermann	„ 295,00	
		1 500,00
		Mark 12 448,01.

Die Ausgaben betragen:

a) für Instandhaltung, Reinigung und Heizung etc.	Mark 3185,22	
b) an Zinsen und Amortisationsquoten pro 1892/93 Tit. IV		
der Ausgaben Pos. 5	Mark 1588,28, 600,00	
„ 22	„ 2138,40, 561,60	
	Mark 3726,68, 1161,60	Mark 4888,28
		8073,50
		Also Mehr-Einnahme Mark 4374,51.

III. Verwaltung und Vertretung der Gemeinde.

An Stelle des mit Tode abgegangenen unbefoldeten Beigeordneten Herrn Friedrich Wilhelm Altdorf wurde der Kaufmann Herr Karl Eduard Baumann unter dem 13. Juni 1892 zum unbefoldeten Beigeordneten gewählt. Die Bestätigung erfolgte durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 14. Juli und die Vereidigung und Einführung unter dem 14. September 1892.

Der unbefoldete Beigeordnete Herr Lebrecht Weyersberg legte mittelst Schreibens vom 15. Dezember 1892 sein Amt, eines Halsleidens wegen, nieder. Die Ergänzungswahl wurde unter dem 28. Dezember 1892 vertagt.

Der Antrag der Herren Stadtverordneten Coppel, Berg, Weyersberg, Dr. Stratmann, Holverscheid, Heberlein und Höller vom 19. Dezember 1892 auf Anstellung eines befoldeten Beigeordneten wurde unter dem 28. ejusd. einer Commission, bestehend aus den Herren F. Beckmann, Berg, Coppel, Heuser und Höller, zur Vorberathung überwiesen.

In der Sitzung vom 13. Februar 1893 wurde die Anstellung eines befoldeten Beigeordneten zu einem Jahresgehalt von Mark 4500 beschlossen. Nachdem mittelst Beschlusses des Bezirks-Ausschusses vom 28. Februar 1893 der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. ej. genehmigt, wurde in Folge Schreibens desselben vom 2. März 1893 unterm 13. ej. beschlossen, bei eventueller Pensionirung des anzustellenden Beigeordneten die Bestimmung in § 59 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 maßgebend sein zu lassen, welcher Beschluß durch den Bezirks-Ausschuß am 29. März 1893 genehmigt wurde.

Der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 1. Februar 1893, daß im Falle der Anstellung eines besoldeten Beigeordneten in dem Einkommen des Bürgermeisters eine Aenderung nicht eintreten soll, wurde durch den Bezirks-Ausschuß unter dem 14. März 1893 genehmigt.

Herr Dr. Wengel erklärte mittelst Schreibens vom 16. Mai 1892 seinen Austritt aus der Stadtverordneten-Versammlung, weil er aus dem Bezirke der früheren Gemeinde Dorp in den der früheren Gemeinde Solingen gezogen sei.

Nach der im November v. J. vorgenommenen Ergänzungs- und Erneuerungswahl besteht die Stadtverordneten-Versammlung aus den Herren

frühere Gemeinde Solingen

Richard Berg
Fritz Beckmann
Albrecht Berrenberg ✓
Franz Blasberg ✓
Gustav Coppel
Wilhelm Hasselbach ✓
Otto Heberlein ✓
Friedr. Wilh. Höller
Emil Holverscheid ✓
Paul Kron
Notar H. Pütz
August Schnitzler
Robert Schoenenberg ✓
F. W. Schulze
Sanitätsrath Dr. Stratmann
Commerzienrath Weherschberg

frühere Gemeinde Dorp

Otto Beckmann
Ferdinand Broch
Heinrich Haering
Hermann Heuser
Julius Hoppe ✓
August Kirchbaum ✓
Walter Klaas
Hugo Köller
C. W. Linder
Karl Lütters
Jsaak Raßpe
David Röttgen ✓
Rudolf Schwarz ✓
Robert Teiche ✓

Der Protest gegen die Gültigkeit der Wiederwahl des Herrn Sanitätsrathes Dr. Stratmann zum Mitgliede der Stadtverordneten-Versammlung, weil derselbe in seiner Eigenschaft als Krankenhausarzt zu den Gemeindebeamten zu rechnen sei, wurde durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 21. Dezember 1892 als unbegründet zurückgewiesen.

In den Sitzungen vom 2. August, 7. und 28. Dezember 1892 wurde die Abänderung der Geschäftsordnung für die Verhandlungen in den Stadtverordneten-Versammlungen berathen und beschlossen.

Unter dem 27. Oktober 1892 beschloß Stadtverordneten-Versammlung die definitive Anstellung des Stadtbauemeisters Drenwig.

Unter dem 21. Dezember 1892 wurde der Beitritt der Gemeindebeamten zu der Wittwen- und Waisen-Pensionskasse für die Communalbeamten der Rheinprovinz unter Uebernahme der Hälfte der Beiträge auf den Gemeinde-Etat genehmigt.

Zu der Anstellung der Polizeidiener Schunk und Barth wurde unter dem 16. Mai, 12. Juli und 28. Dezember 1892 Zustimmung erteilt.

IV. Vermögens-Verwaltung. Steuer-Angelegenheit.

Die Finanz- und Rechnungs-Commission besteht aus den Herren Berg, F. W. Beckmann, Coppel, Haering, Heuser, Höller, Köller und Schnitzler.

In der Sitzung vom 16. Mai 1892 wurde die Rechnung über den Gemeinde-Haushalts-Etat pro 1890/91 festgestellt:

a) über den Hauptetat:

Einnahme	Mark	1 941 120,00	Reft	Mark	12 116,80
Ausgabe	"	<u>1 985 427,56</u>	"	"	107,90
Voranschuß	Mark	44 307,56.			

b) über den Krankenhaus-Etat:

Einnahme	Mark	130 817,15	Reft	Mark	7 151,70
Ausgabe	"	<u>139 551,17</u>			
Voranschuß	"	8 734,02.			

Desgleichen unter dem 28. Dezember 1892 die Rechnung pro 1891/92:

a) Haupt-Rechnung:

Einnahme	Mark	1 387 507,10	Reft	Mark	12 323,63
Ausgabe	"	<u>1 381 873,03</u>	"	"	1 447,90
Bestand	Mark	5 634,07.			

b) Krankenhaus-Rechnung:

Einnahme	Mark	56 663,61	Reft	Mark	15 896,70
Ausgabe	"	<u>84 630,82</u>			
Voranschuß	Mark	27 967,21.			

c) Sparkassen-Rechnung:

Vermögen	Mark	10 526 724,97			
Schulden	"	10 526 724,97.			

d) Reservefond der Sparkasse:

Einnahme	Mark	597 490,92			
Ausgabe	"	<u>63 621,24</u>			
Vermögensbestand	Mark	533 869,68.			

Unter dem 13. Juni 1892 wurde festgestellt:

1. Hauptetat pro 1892/93 in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von Mark 777 600.

In Ausgabe Titel II Pos. 8 wurde die Summe von Mark 2400 auf Mark 3000 erhöht, dagegen bei Titel IX Pos. 14 von Mark 3418,51 auf Mark 2818,51 ermäßigt.

2. Umlage-Modus. Das Deficit betrug Mark 540 600,00

und soll durch Zuschlag zur Staatssteuer und zwar 50 % zur Grund- und

Gebäudesteuer ad Mark 55 879,46 mit Mark 27 939,72

250 % zur Einkommensteuer einschließlich der Forsten ad Mk. 201 718,20 mit " 504 295,50

Hierzu Communalsteuer der Beamten mit " 9 000,—

Summa Mark 541 235,22

aufgebracht werden.

Außerordentliche Zahlungen wurden in der Sitzung vom 21. Dezember 1892 und vom 27. März 1893 genehmigt.

In der Sitzung vom 13. Juni 1892 wurde der mit Carl Middelhoff hier getroffene Austausch, wonach Middelhoff aus dem Grundstück Flur IV Nr. 924/79 14 □ Meter, dagegen die Stadt aus dem Grundstück Flur IV Nr. 784/106 51 □ Meter erhält, genehmigt.

Stadtverordneten-Versammlung lehnte unter dem 28. September 1892 den in Erwägung gegebenen Ankauf des westlich der Feldstraße, gegenüber dem zum Landraths-Amt gehörigen Terrain belegenen, dem Herrn Cuno Haarhaus gehörigen Grundstückes ab.

In der Sitzung vom 27. October 1892 wurde der Bürgermeister autorisirt, das zur Zwangsversteigerung stehende Haus Cölnerstraße Nr. 136 Flur III Nr. 2526/260 mit einem Flächeninhalt von 10,75 Ar anzukaufen, um dasselbe zu Verwaltungszwecken und zu den Sitzungen des königlichen Gewerbegerichts zu benutzen. Es wurde ein Credit von Mark 55 000 bewilligt. Der Ankauf erfolgte vor dem gerichtlichen Termin freihändig zum Preise von Mark 51 000. Unter dem 10. November 1892 wurde ein Anbau an diesem Hause genehmigt, um als Zeugenzimmer zum Gewerbegerichts-Sitzungssaal zu dienen.

An dem der Stadt eigenthümlichen Locale zu Müngsten wurde der Bau eines Abtrittsgebäudes unter dem 13. Juni 1892 genehmigt.

In den Sitzungen vom 22. April, 16. Mai, 12. Juli, 14. September und 19. October 1892 wurde wegen Ueberlassung geeigneter Räume an den Militair-Fiscus behufs Unterbringung des bisher in Gräfrath bestandenen Bezirks-Commandos in Solingen verhandelt und beschlossen, dem Militair-Fiscus für Diensträume des Bezirks-Commandos und des Meldeamtes das Erdgeschoß und die Keller- und Speicherräume des früheren Dorper Rathhauses, mit Ausnahme der zu der Stagen-Wohnung erforderlichen Keller- und Speicherräume zu einem Jahresfate von Mark 2420 zu vermieten. Die Etage soll mit Ausnahme des davon abzuzweigenden Raumes für eine anzubringende Treppe, um aus dem Erdgeschoß zu den Bodenräumen zu gelangen, zur besonderen Vermietung reservirt werden.

Der Forstcultur-Etat pro 1893 wurde unter dem 14. September 1892 zur Summe von Mark 1050 festgestellt.

Unter dem 22. April 1892 wurde der Beschluß vom 29. October 1891 dahin modificirt, das aufzunehmende Darlehn von Mark 2 000 000 nicht durch Ausgabe von Inhaberpapieren zu beschaffen, sondern bei der Landesbank der Rheinprovinz gegen 4 % Zinsen und 1 % Amortisation unter Zurechnung der durch die Abtragung ersparten Zinsen zu entnehmen. Dieser Beschluß wurde unter dem 19. October 1892 weiter dahin modificirt, die zu entnehmende Summe auf 1 000 000 Mark zu beschränken.

In der Sitzung vom 13. Juni 1892 erklärte das Stadtverordneten-Collegium auf desfallige Anregung aus dem Schooße der Versammlung sich einstimmig damit einverstanden, das Resultat der Einkommensteuer-Einschätzung pro 1892/93 bezüglich sämmtlicher Censiten mit einem Steuerfate von Mark 6 und darüber zu veröffentlichen. Nach Mittheilung des kgl. Landraths Herrn Wöllenhoff hier selbst vom 29. Dezember 1892 Nr. 5262^s entschieden die Herren Minister des Innern und der Finanzen am 9. dess. Mts. dahin, daß einer Veröffentlichung auf Grund der Communalsteuerrolle nicht entgegen zu treten sei.

In der Sitzung vom 2. August 1892 erklärte Versammlung sich mit dem vorgelegten Regulativ, betreffend die Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke der Gemeinde Solingen unter Beibehaltung der bisherigen Höhe der Hundesteuer von neun Mark pro Jahr einverstanden.

Für die Aufnahme der Gebäudebeschreibungen für die bevorstehende neue Gebäudesteuer-Veranlagung genehmigte Stadtverordneten-Versammlung eine Gebühr von 70 Pfennig für den Bogen.

In derselben Sitzung wurde beschlossen, die Finanz- und Rechnungscommission zu erfuchen, in Erwägung zu ziehen und darüber Bericht zu erstatten, ob die Seitens der Staatsregierung beabsichtigte Ueberweisung der Realsteuern — Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer — an die Gemeinden eine Ausgleichung unter den verschiedenen Gemeindeverbänden mit Rücksicht auf die Steuerkraft der Gemeinden einerseits und deren Bedürfnisse z. B. zur Bestreitung der Armen- und Schullasten andererseits in sich tragen oder ob es sich zur Erzielung eines berechtigten Ausgleiches nicht vielmehr empfehle, die Erträge der Realsteuern etwa innerhalb der Provinzen den Gemeinden nach dem Verhältnisse der Kosten der Armenpflege und der Volksschullasten zukommen zu lassen.

In diesem Sinne wurde unter dem 14. November 1892 eine Petition dem Hause der Abgeordneten und dem Herrenhause eingereicht.

Die Schulden betragen:

Laufende Nr.	Tit. IV, Fol. des Stat. pro 1893/94	Bezeichnung der Schulden	Schuldbetrag		Gemäß den Tilgungsplänen sind auf diese Schulden pro 1893/94 abzutragen	
			Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.
I. Stadt-Obligationen:						
1		I. Emission	Mk. 17 400,—		8 550	—
		II. Emission	„ 150 000,—		9 100	—
		Summa I	167 400	—	17 650	—
II. Bei der städtischen Sparkasse:						
1	2	Restzahlung an die Berg-Märkische Eisenbahn, Conto 24372	51 120	—	1 590	—
2	16	Bau- und Einrichtungskosten des Schlachthauses	44 800	—	1 300	—
3	21 ¹	Rest-Darlehn für den Ankauf von Gas-Actien, Conto 13864	68 020	75	751	03
4	3	Bestreitung von Baukosten, Conto 24605	37 300	—	1 200	—
5	5	Vergrößerung des Marktplatzes in der Kasernenstraße, Conto 17808	39 400	—	600	—
6	7	Grunderwerbs- und Wegeanlagekosten, Conto 11241	194 000	—	2 500	—
7	8	Bestreitung laufender Bedürfnisse, Conto 20251	18 850	—	250	—
8	10	Zur Deckung der Kosten der neuen Schule zu Weigen, Conto 23852	26 825	15	426	99
9	11	Deckung von Grunderwerbs- und Baukosten der Rathhausstraße	14 433	—	273	71
10	12	Baukosten der Weeger- und Mitterstraße, sowie der Kosten der Utensilien der katholischen Brühler Schule, Conto 23853	22 859	91	310	64
11	15	Grunderwerb der Eisenbahn Solingen-Bohwinkel, Conto 71	119 877	72	1 259	32
12	17	Für den ersten Krankenhaus-Erweiterungsbau, Conto 14011	42 800	—	900	—
13	19	Für die Schmalspurbahn Ronsdorf-Müngsten, Conto 22311	67 900	—	800	—
14	20 ¹	Wasserwerk, Conto 14414	710 500	—	10 500	—
15	21 ¹	Gaswerk, Conto 21015 (für den Ankauf des Solinger Gaswerks) Conto 23597 (für Erweiterung des Gaswerks)	470 501	88	5 194	92
16	4	Zur Bestreitung der Baukosten des Schulgebäudes an der Blumenstraße, Conto 10973	49 400	—	1 100	—
17	6	Desgleichen in der Burgstraße, Conto 14416	53 800	—	800	—
		Summa II	2 200 988	41	32 856	61
III. Bei der Sparkasse Billerbeck:						
18		Zur Deckung von Schulbaukosten	102 209	12	681	64
		Summa III	102 209	12	681	64

Laufende Nr.	Tit. IV, Hof. des Staats pro 1893/94	Bezeichnung der Schulden	Schuldbetrag		Gemäß den Tilgungsplänen sind auf diese Schulden pro 1893/94 abzutragen	
			Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.
IV. Bei der Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf:						
19	13	Aus dem Meliorationsfonds zur Deckung der Kosten der projectirten Zufuhrwege	15 922	29	300	80
20	14	Kosten der Schule zu Stöcken	19 150	71	233	97
21	18	Kosten des II. Erweiterungsbaues des Krankenhauses	146 940	—	1 622	40
22	20 ²	Wasserwerk	209 634	40	2 314	54
23	21 ²	Grünwalder Gasfabrik	140 445	46	2 632	18
24	21 ²	Kosten der Erweiterung des Gaswerks	708 312	45	7 820	65
25	22	Kosten der Markthalle	52 898	40	584	06
26	23	Kosten des Leichenhauses	16 653	20	183	87
27	24	Rest der Schulneubaukosten in Stöcken und Erweiterung der Schule in Häften	28 408	40	313	66
28	25	Kosten der Schule AugustasträÙe	137 144	—	1 514	24
29	26	Zur Tilgung des Darlehns bei der Sparkasse Brackel	66 257	27	731	56
Summe IV			1541 766	58	18 251	93
V. à Conto 2-Millionen-Anleihe:						
30	27 ^b	Restkapitalschuld beim Schaaßhausen'schen Bank-Verein in Köln excl. der aufgelaufenen Zinsen	155 313	78	—	—
31		bei der Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf erhoben	1000 000	—	10 000	—
Summe V			1155 313	78	10 000	—
Wiederholung:						
		Summa I	167 400	—	17 650	—
		" II	2200 988	41	32 856	61
		" III	102 209	12	681	64
		" IV	1541 766	58	18 251	93
		" V	1155 313	78	10 000	—
Summa			5167 677	89	79 440	18

Von vorstehender Schuldsumme fallen auf:

		Wasserwerk		Gaswerk	
Laufende Nummer	3			Mark	68 020,75
"	" 13	Mark	67 900,—		
"	" 14	"	710 500,—		
"	" 15			"	168 600,—
"	" 22	"	209 634,40	"	470 501,88
"	" 23			"	140 445,46
"	" 24			"	708 312,45
		<hr/>		<hr/>	
		Mark	988 034,40	Mark	1 555 880,54
Ferner aus Pof. 31 die beiden letzten Summen des Etats					
pro 1893/94		"	51 600,—		
		"	43 000,—		
und Pof. 20 und 21 des Etats pro 1893/94				"	100 000,—
				"	47 000,—
		<hr/>		<hr/>	
		Mark	1 082 634,40	Mark	1 702 880,54

Die Einwohnerzahl beträgt: 36 845.

Die direkten Steuern pro 1892/93 betragen:

a) Grundsteuer	Mark	4 077,36
b) Gebäudesteuer	"	51 802,10
c) Einkommensteuer	"	182 312,—
d) Gewerbesteuer	"	46 395,—
		<hr/>
		Mark 284 586,46

Es sind eingeschätzt:

a) zur Einkommensteuer mit einem Einkommen								b) zur Gewerbesteuer					
von 900—3000 Mk. resp. pro 1891/92 zur Klassensteuer				über 3000 Mk. resp. 1891/92 zur klassifiz. Einkommensteuer									
Einkommen von	Zahl der Steuerpflichtigen	Stufe	Zahl der Steuerpflichtigen	Einkommen bis	Zahl der Steuerpflicht.	Stufe	Zahl der Steuerpflicht.	Klasse	1891/92	1892/93	Steuerbetrag pro 1892/93	Mk.	₤.
1892/93		1891/92		1892/93		1891/92							
Steuerfrei	1007		1673	3 300	88	I	68	A I	8	8	2 196	—	—
Ein- kommen bis	1 20			3 600	71			" II	377	379	18 186	—	—
420	1 20			3 900	29	II	48	B I	630	641	11 562	—	—
660	2,40	1534		4 200	35			" II	3	3	54	—	—
900	4,—	2407	I	4 500	35	III	43	C	247	258	9 294	—	—
von		3007	II	5 000	38	IV	22	H	255	272	4 878	—	—
900—1500	1166	III	551	5 500	23	V	13	K	17	19	225	—	—
1050—1200	676	IV	486	6 000	28								
1200—1350	450	V	301	6 500	21	VI	22	Summa	1537	1580	46 395	—	—
1350—1500	322	VI	245	7 000	19			Steuerfreie					
1500—1650	234	VII	183	7 500	11	VII	11	Strämer	66	64			
1650—1800	241	VIII	121	8 000	7								
1800—2100	232	XI	113	8 500	7	VIII	9						
2100—2400	201	X	85	9 000	15	IX	7						
2400—2700	141	XI	54	9 500	13	X	5						
2700—3000	63	XII	50	10 500	12	XI	3						
				11 500	8								
	11681		11175	12 500	8	XII	8						
				13 500	12								
				14 500	3								
				15 500	9	XIII	7						
				16 500	6								
				17 500	3								
				18 500	5								
				19 500	1								
				20 500	4								
				21 500	1								
				22 500	1	XV	2						
				24 500—25 500	1								
				26 500	4								
				27 500	1	XVI	3						
				28 500	1								
				29 500	3	XVII	1						
				32 000—34 000	3	XVIII	1						
				40 000—42 000	3	IX	2						
				44 000	1								
				46 000	1								
				50 000—52 000	2								
				58 000—60 000	1								
				64 000—66 000	1								
				72 000—74 000	1								
				76 000—78 000	1								
				80 000—82 000	1								
				84 000—86 000	1								
				88 000—90 000	1								
					550		275						



V. Bauliche Angelegenheiten.

Die Bau- und Wege-Commission besteht aus den Herren: Otto Beckmann, Heberlein, Kiejerling, Kirchner, Linder, Vüters, Raspe und Sanitätsrath Dr. Stratmann.

Unter dem 13. April 1892 wurde beschlossen, den Weg nach I. Haesten auf 6 Meter einschließlich beiderseitiger je $\frac{1}{2}$ Meter breiten Gräben, veranschlagt zu Mk. 2595, erbreitern und ausbauen zu lassen, nachdem die Interessenten sich bereit erklärt, das zur Erbreiterung des Weges erforderliche Terrain unentgeltlich herzugeben und ein Viertel der Anschlagssumme zu tragen.

Wegen Anlegung eines Parallelweges nach Meigen wurde in den Sitzungen vom 22. April und vom 16. Mai 1892 verhandelt und beschlossen:

- a) zu den Kosten einen Zuschuß von Mk. 4820 zu bewilligen;
- b) für den Fall, daß in dem anhängigen Verwaltungsstreitverfahren die Unterbrechung des jetzigen Meigener Weges nicht für zulässig erklärt werden sollte, zu den Kosten der alsdann anzubringenden Ueberbrückung ein Viertel der Kosten zu übernehmen, wenn die Gebrüder Linder zu Meigen drei Viertel derselben zu tragen sich bereit erklären.

Nachdem der Bezirks-Ausschuß durch Beschluß vom 5. Juli 1892 den gegen die Unterbrechung des bestehenden Weges erhobenen Einspruch für begründet erachtet, ist von der Anlegung des Parallelweges zunächst abgesehen.

In der Sitzung vom 13. Juni 1892 wurde der Bürgermeister zum Abschlusse folgenden Vertrages autorisirt:

Zwischen der evangelischen Kirchengemeinde Solingen, vertreten durch den Präses Presbyterii Pfarrer Giesecke zu Solingen, handelnd in Ausführung des Beschlusses des Presbyteriums vom 12. Mai er. und der Repräsentation vom selben Tage einerseits

und

der Stadtgemeinde Solingen, vertreten durch den Bürgermeister van Meenen zu Solingen, handelnd in Ausführung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. djs. Mts. andererseits

ist der nachfolgende Vertrag abgeschlossen worden:

§ 1.

Die Straßenbreite der durch die evangelische Kirchengemeinde angelegten und durch die Stadtgemeinde im Jahre 1869 übernommenen Birkerstraße wird dem unter dem 7. April 1891 festgestellten Fluchtlinienplan entsprechend auf fünfzehn Meter angenommen. Die Straßenfluchtlinie soll zugleich die Baufluchtlinie bilden.

§ 2.

Die evangelische Kirchengemeinde tritt von ihren neben der Birkerstraße belegenen Grundstücken das nach § 1 in den Weg fallende Terrain unentgeltlich an die Stadtgemeinde Solingen ab.

§ 3.

Die Stadtgemeinde Solingen acceptirt die unentgeltliche Uebertragung des in die Birkerstraße fallenden Terrains Seitens der evangelischen Kirchengemeinde und verzichtet zu Gunsten der letzteren auf jede Forderung hinsichtlich einer größeren Breite des Straßenplanums. Dergleichen verpflichtet sich die Stadtgemeinde Solingen für den Fall eines Anbaues neben der Straße auf den der evangelischen Kirchengemeinde Solingen gegenwärtig zugehörigen Grundstücken

keine Zahlung für den in das Trottoir fallenden Grund und Boden zu fordern, der Anbau müge Seitens der Kirchengemeinde selbst oder deren Nachfolger im Besiz erfolgen.

§ 4.

Zu dem gegenwärtigen Vertrage wird die Genehmigung der zuständigen Behörden gegenseitig vorbehalten.

So geschehen in zweifacher Ausfertigung, vollzogen in Solingen am . . .

Nach vorheriger Berathung in der Sitzung vom 13. Juni 1892 wurde unter dem 12. Juli er. die Auslegung der Weststraße bis zur Kreuzstraße beschlossen und der Bürgermeister autorisirt, das in den Weg fallende Terrain

- a) der Erben Mütze mit Einschluß des aufstehenden Gebäudes zu Vierundzwanzighundert Mark zinsfrei zahlbar nach zwei Jahren und
 - b) der Erben Stahlschmidt zu fünfhundert Mark, welche von den Interessenten Erben Mütze, Albrecht Berrenberg, Carl Flügel und Heinrich Hermann Haering zu ersetzen sind,
- zu erwerben, sowie
- c) von den Interessenten die Erklärung der unentgeltlichen Hergabe des in die Straße fallenden Terrains entgegen zu nehmen.

Folgende Aenderungen in Straßenbenennung wurden in den Sitzungen vom 13. Juni, 19. October und 7. Dezember 1892 genehmigt:

Victoria- in Zollernstraße,
Weeger- in Gasstraße,
Gas- in Teichstraße,
Kirchbaum- in Jägerstraße.

Auf Antrag von Interessenten wurde unter dem 12. Juli 1892 die Abänderung der Fluchtlinie für die Kaiserstraße und zwar für den Theil zwischen Ufergarten und Südwall gegenüber den Häusern Nr. 101, 103, 105, 109 und 111 genehmigt. Der dagegen von einigen Grundbesitzern erhobene Einspruch wurde durch den Bezirks-Ausschuß rechtsgültig als unbegründet zurückgewiesen.

Auf den Antrag der Bau- und Wege-Commission wurde unter dem 12. Juli 1892 beschlossen, eine Aenderung des § 26 der Bau-Polizei-Ordnung für die Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf vom 13. Februar 1890 dahin zu erwirken, an Straßen von über 6 Meter Breite Gebäude in Höhe von 12 Meter aufzuführen zu dürfen. Nachdem der Herr Regierungs-Präsident unter dem 19. August den Antrag zurückgewiesen, wurde unter dem 14. September 1892 beschlossen, gegen die Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten in höherer Instanz vorstellig zu werden. Hierauf ist eine Entscheidung des Herrn Ministers noch nicht ergangen.

In der Sitzung vom 26. August 1892 wurde genehmigt, das den Interessenten Liesendahl, Altenrath, Buchholz und Ann zugehörige, in Folge Regulirung der Brunnenstraße (1875) auf dem der Stadt zugehörigen Grundstück Flur III Nr. 2028/385 errichtete Gebäude gegen Mk. 1000 zu übernehmen und die Interessenten von der Verzinsung der zur Zeit ungedeckt gebliebenen Summe von Mk. 6000 mit Mk. 300 zu entbinden.

Die Anbringung eines Durchlasses in der Canalstraße, veranschlagt zu Mk. 760, wurde unter dem 14. September 1892 genehmigt.

Die Abänderung der Fluchtlinie für die Bismarck- und die zweite Felderstraße wurde unter dem 12. Januar und 27. März 1893 genehmigt.

In der Sitzung vom 27. März 1893 wurde die Regulirung des an der Schule in Glauberg vorbeiführenden Weges unter der Bedingung genehmigt, daß die Interessenten die über Mk. 2000 sich belaufenden Kosten tragen.

Wegen Durchführung der Kirchstraße zur Cölnerstraße, der Regulirung der Frühlingsstraße und des Weges von Brühl nach Vockert wurde in den Sitzungen vom 19. October 1892 und 13. Februar 1893 verhandelt.

Zusammenstellung der im Jahre 1892 genehmigten Bangesuche.

Eingereicht wurden 207 Gesuche und vertheilen sich selbige wie folgt:

1. 1 Öffentliches Gebäude (Betsaal Emilienstraße).
2. 66 Wohn- und Geschäftshäuser.
3. 95 Hinter- und Nebengebäude (Aborte etc.).
4. 10 Fabrikgebäude.
5. 27 Veränderungen, Schaufensteranlagen etc.
6. 24 Einfriedigungen etc.

Verzeichniß

der vom Stadtbauamt ausgeführten Arbeiten mit Angabe des verwendeten Materials.

Laufende Nummer	Straßen- Bezeichnung	Beschreibung der ausgeführten Arbeiten	Verbraucht sind					Veranschlagt waren				
			ebm. Basalt	ebm. Wegeties	ebm. Gartentees	ebm. Packlage	ebm. Sand zum Waschen	ebm. Basalt	ebm. Wegeties	ebm. Gartentees	ebm. Packlage	ebm. Sand zum Waschen
1	Augustastraße	Basaltdecke ausgebeffert, Bankette gereinigt, Trottoir ausgebeffert	40	—	—	—	15	60	—	—	—	15
2	Brühlerstraße	Basaltdecke ausgebeffert, Graben und Bankette gereinigt	20	—	—	—	5	40	—	—	—	10
3	Breitestraße	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Kies und Asche ausgebeffert	10	—	5	—	5	15	—	20	—	5
4	Bergstraße	Basaltdecke ausgebeffert, Bankette und Graben gereinigt	10	20	—	—	5	20	20	—	—	5
5	Burgstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben gereinigt, Trottoir mit Kies ausgebeffert	35	—	5	—	10	30	—	5	—	5
6	Blumenstraße	Basaltdecke ausgebeffert, Kiesdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt	15	10	—	—	5	25	15	—	—	5
7	Casinostr.a.Friedhof	Kiesdecke zum Theil erneuert	10	20	—	—	5	25	20	—	—	5
8	Casernenstraße	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Asche ausgebeffert	10	—	—	—	4	30	—	10	—	10
9	Eronenbergerstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Bankette mit Kies ausgebeffert, Graben gereinigt	30	20	—	—	12	70	25	—	—	25
10	Eronenstraße	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Kies und Asche ausgebeffert	10	—	5	—	4	20	—	10	—	5
Zu übertragen			190	70	15	—	70	335	80	45	—	90

Laufende Nummer	Straßen- Bezeichnung	Beschreibung der ausgeführten Arbeiten	Verbraucht sind					Veranschlagt waren				
			ebm. Basalt	ebm. Vegeties	ebm. Gartenfies	ebm. Packlage	ebm. Sand zum Abstreifen	ebm. Basalt	ebm. Vegeties	ebm. Gartenfies	ebm. Packlage	ebm. Sand zum Abstreifen
		Uebertrag	190	70	15	—	70	335	80	45	—	90
11	Carlstraße	Basaltdecke ausgebessert, Graben gereinigt . . .	5	—	—	—	—	10	—	—	—	3
12	Dorperstraße	Basaltdecke ausgebessert, Graben gereinigt . . .	25	—	—	—	8	20	—	—	—	5
13	Florstraße	Basaltdecke ausgebessert, Graben gereinigt . . .	10	—	—	—	4	30	—	—	—	10
14	Friedrichstraße	Basaltdecke ausgebessert, Graben und Bankette gereinigt	5	—	—	—	—	35	—	—	—	12
15	Gartenstraße	Basaltdecke ausgebessert	6	—	—	—	2	15	—	—	—	3
16	Gerichtsstraße	Basaltdecke ausgebessert	15	—	—	—	4	15	—	—	—	3
17	Hochstraße	Trottoir mit Kies erneuert	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—
18	Hohegasse	Kiesdecke erneuert	—	—	6	—	—	15	5	—	—	—
19	Hofstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert	15	—	—	—	4	20	—	—	—	5
20	Kaiserstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Bankette mit Kies ausgebessert, Graben gereinigt	20	10	5	—	6	30	—	10	—	8
21	Kronprinzenstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Bankette mit Kies ausgebessert, Graben gereinigt	50	20	—	—	15	40	25	5	—	10
22	Katternbergerstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben gereinigt	40	—	—	—	12	35	—	—	—	8
23	Klosterwall	Kiesdecke erneuert	—	15	—	—	—	20	—	—	—	—
24	Kirschbaumstraße	Basaltdecke ausgebessert, Graben gereinigt . . .	10	—	—	—	—	20	—	—	—	5
25	Kullerstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt	30	—	—	—	10	40	—	—	—	10
26	Kotterstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt	50	—	—	—	—	50	—	—	—	15
27	Kreuzstraße	Basaltdecke erneuert, Bankette regulirt, Graben gereinigt	24	—	—	—	—	20	—	—	—	—
28	Mangenbergerstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Gräben und Bankette gereinigt	35	—	—	—	14	30	—	—	—	8
29	Malthesierstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Bankett mit Kies ausgebessert	30	5	—	—	10	30	10	—	—	7
30	Mittelstraße	Basaltdecke ausgebessert	10	—	—	—	4	20	—	—	—	5
31	Nordstraße	Trottoir mit Kies ausgebessert	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—
32	Oststraße	Basaltdecke ausgebessert, Trottoir mit Asche aus- gebessert	20	—	5	—	5	20	—	15	—	5
33	Roonstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Gräben gereinigt, Trottoir mit Asche ausgebessert	50	—	—	—	20	50	—	15	—	15
34	Schwertstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Gräben und Bankette gereinigt	30	—	—	—	10	35	—	—	—	10
35	Südstraße	Den noch nicht ausgebauten Theil mit Packlage und Basalt befestigt	—	—	—	130	—	—	—	—	100	10
36	Weyerstraße	Trottoir mit Asche ausgebessert	—	—	5	—	—	—	10	—	—	—
37	Weyersbergerstr.	Basaltdecke ausgebessert, Trottoir und Bankette mit Kies ausgebessert	30	10	15	—	10	35	10	20	—	8
38	Wupperstraße	Basaltdecke ausgebessert, Trottoir mit Kies und Asche regulirt	20	—	6	—	8	30	—	10	—	10
39	Bereinsstraße	Basaltdecke ausgebessert, Graben gereinigt . . .	10	—	—	—	4	15	—	—	—	—
40	Zollernstraße	Basaltdecke zum Theil erneuert, Trottoir mit Asche ausgebessert	15	—	5	—	5	15	—	15	—	5
		Summa	745	130	77	130	225	995	160	165	100	270

Laufende Nummer	Straßen- Bezeichnung	Beschreibung der ausgeführten Arbeiten	Verbraucht sind					Veranschlagt waren			
			cbm. Basalt	cbm. Gegeties	cbm. Garienfies	cbm. Sand	cbm. Bruchsteine	cbm. Basalt	cbm. Gegeties	cbm. Sand	cbm. Bruchsteine
1	Brühlerstraße	Basaltdecke theilweise erneuert, Gräben gereinigt	40	—	—	10	—	80	—	25	—
2	Baumstraße	Basaltdecke erneuert, Banketts und Gräben gereinigt	60	—	—	15	—	10	—	7	—
3	Bahnhofstraße	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	30	—	—	7	—	20	—	5	—
4	Balkhausenerweg	Die Bruchsteine sind zu Kleinschlag verwendet, Gräben gereinigt	—	—	—	—	80	—	—	—	80
5	Bismarckstraße	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	15	—	—	5	—	20	—	—	—
6	Bleichstraße	Neue Kiesdecke aufgebracht, Gräben gereinigt	—	30	—	—	—	—	50	—	—
7	Bücherweg	Die Bruchsteine sind zu Kleinschlag verwendet, Gräben gereinigt	—	—	—	—	17	—	—	—	30
8	Casinostraße	Basaltdecke ausgebessert	7	—	—	—	—	20	—	5	—
9	Dammstraße	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	15	—	—	—	—	30	—	7	—
10	I. Felderstraße	Basaltdecke theilweise erneuert, Banketts regulirt, Gräben gereinigt	20	10	—	7	—	20	20	5	—
11	II.u.III.Felderweg	Basaltdecke ausgebessert, wobei auch die Bruchsteine verwendet sind, Gräben gereinigt	15	—	—	5	15	50	—	13	—
12	Glüdererweg	Die Bruchsteine wurden in die Spuren vertheilt, Gräben gereinigt	—	—	—	—	20	—	—	—	60
13	Hencfelsstraße	Basaltdecke ausgebessert, Banketts regulirt	7	—	—	—	—	10	—	5	—
14	Hästenerweg	240 lfd. Meter neue Packlage gesetzt, theilweise mit Basalt überdeckt, Gräben gereinigt	40	—	—	—	120	30	—	—	120
15	Theegartenerweg	Basaltdecke ausgebessert, die Bruchsteine sind zu Kleinschlag verwendet	20	—	—	—	30	50	—	13	80
16	Klaubergerstraße	Basaltdecke erneuert, Gräben gereinigt	35	—	—	14	—	20	—	13	—
17	Klingenstraße	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	10	—	—	—	—	30	—	7	—
18	Meigenerstraße	Basaltdecke theilweise erneuert, die Bruchsteine zu Kleinschlag verwendet, Gräben gereinigt	50	—	—	21	30	50	—	20	40
19	Odenthalerweg	160 lfd. Meter neue Packlage gesetzt, Gräben gereinigt	—	—	—	—	80	—	—	—	80
20	Rathhausstraße	Basaltdecke theilweise erneuert, Banketts regulirt, Gräben gereinigt	40	14	—	14	—	30	20	7	—
21	Ritterstraße	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	30	—	—	10	33	50	—	37	—
22	Schabergerweg	Spuren zugemacht, Gräben gereinigt	—	—	—	—	—	—	—	—	100
23	Schützenstraße	1000 lfd. Meter Basaltdecke erneuert, Banketts regulirt, Gräben gereinigt	406	36	—	100	—	300	60	75	—
24	Voerterstraße	Die Bruchsteine wurden zu Kleinschlag verwendet und mit dem Basalt über die bestehende Packlage gebracht, Gräben gereinigt	56	—	—	7	83	50	—	15	100
25	Weegerstraße	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	20	—	—	7	—	20	—	12	—
26	Wupperstraße	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	30	—	—	10	—	70	—	25	—
27	Wüstenhoferweg	Spuren zugemacht, Gräben gereinigt	—	—	—	—	—	—	—	—	80
28	Zufuhrweg bei Küllenberg	Basaltdecke erneuert, hierzu wurden auch die Bruchsteine als Kleinschlag verwendet	14	—	—	7	35	—	—	—	—
29	Grünwalderstr.	Basaltdecke ausgebessert, Banketts regulirt, Gräben gereinigt	25	30	7	10	—	70	60	17	—
30	I. Hästenerstraße	Neue Basaltdecke hergestellt	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa			999	120	7	249	543	1030	210	313	770

Es wurden neu ausgebaut:

1. Die Straße von Meisenburg nach L. Hästen, auf eine Breite von 6,00 Meter, und auf eine Länge von 395,00 Meter mit einer 3,00 Meter breiten, 0,20 Meter starken Packlage besetzt.
2. Die Wupperstraße von der Bleichstraße abwärts auf eine Länge von 500,00 Meter und 12,00 resp. 10,00 Meter Breite. Der Ausbau ist jedoch noch nicht beendet.

VI. Volksschule.

Bezüglich der Schulgebäude und Grundstücke wurde in den Sitzungen vom 13. Juni, 14. September, 7. Dezember 1892, 12. Januar und 16. März 1893 beschlossen:

in Clauberg die Errichtung eines Abtrittsgebäudes,
die Anbringung von Blitzableitern auf den Schulgebäuden, welche dieses Schutzmittels noch entbehren,
Neubau einer Lehrerwohnung für die Schule in der Blumenstraße,
die Anbringung einer Einfriedigung an der Schule zu Kirchbaumshöhe
zunächst auszuführen.

In Betreff der Benutzung der zu Meigen neben der Lehrerwohnung stehenden Pumpe wurde unter dem 12. Januar 1893 beschlossen, gegen die Verfügung der Königlichen Regierung, Abtheilung für Kirchenverwaltung und Schulwesen, vom 9. Dezember 1892, durch welche dem Lehrer und dessen Familie das alleinige Benutzungsrecht zuerkannt wird, im Sinne des Beschlusses vom 1. Dezember 1891 im Instanzenwege vorzugehen.

In der Sitzung vom 12. Juli 1892 wurden die Anträge auf
Gewährung eines Theiles der Kosten, außer etwaigen Stellvertretungskosten, zur Ausbildung eines Lehrers im Handfertigkeitsunterricht,
Beitrag für ein Erholungshaus für Lehrerinnen und
Einrichtung, Schulkindern Mittagessen zu geben,
abgelehnt.

Der Antrag des evangelischen Schulvorstandes, für einen an die Mädchenschule zu berufenden Klassenlehrer 7 $\frac{1}{2}$ -jährige auswärtige Dienstzeit bei der Gehaltsnormirung anzurechnen, wurde unter dem 28. September 1892 abgelehnt.

Wegen Aufbesserung des Einkommens der Lehrpersonen und Abänderung des Regulativs über die Normirung des Gehaltes der Lehrer und Lehrerinnen wurde in den Sitzungen vom 12. Juli, 28. September, 10. November 1892, 16. und 30. März 1893 verhandelt und in letzter Sitzung beschlossen:

1. bei der Königlichen Regierung zu beantragen, von der Durchführung der mit Verfügung vom 30. Januar d. J. mitgetheilten Gehaltsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen der hiesigen Gemeinde abzusehen und zwar mit Rücksicht auf die hohe Belastung der Gemeinde, die ungünstigen Zeitverhältnisse, hervorgerufen durch die andauernde Darniederlage von Handel und Verkehr und den Umstand, daß nach der in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 23. Februar d. J. abgegebenen Erklärung das Gesetz über die Befoldung der Elementarlehrer noch in diesem Jahre zur Verabschiedung gebracht werden wird.
2. um der Königlichen Regierung jedoch den Beweis der Geneigtheit in der Fürsorge für die Lehrerbefoldung, soweit die Verhältnisse es gestatten, zu liefern
 - a) den Wohnungsgeldzuschuß für die verheiratheten Klassenlehrer zunächst pro 1893/94 auf Mark 300 zu setzen;
 - b) das Gehalt der Hauptlehrer Herhaus, Spannenberg und Köhnen auf den Maximalsatz von Mk. 2100 zu erhöhen und

c) der Klassenlehrerin Bedder die auswärtige Dienstzeit von Mai 1886 an bei Bemessung ihres Einkommens an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß angerechnet werde.

Stellvertretungskosten für die erkrankten Lehrerinnen Auguste Heimer und Paula Schneef wurden mittelst Beschlusses vom 12. Januar und 30. März 1893 bewilligt.

In den Sitzungen vom 27. October und 7. Dezember 1892 wurde wegen Abhaltung eines Heilkurses für stotternde Kinder unter Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel verhandelt.

Für die Reinigung und Heizung der Schulklassen wurde pro 1892/93 für jede Klasse ein Zuschuß von 10 Mark gewährt — Beschluß vom 10. November 1892 und 16. März 1893.

In den Sitzungen vom 12. Januar und 9. März 1893 wurde in Betreff der Ueberfüllung der ein-klassigen katholischen Schule zu Brühl verhandelt und mit Rücksicht hierauf und auf den ungünstigen Schulweg für die Kinder von Wüstenhof, Breidbach und Odenthal zur Schule Kempen die Bildung eines neuen Schulbezirkes für die Ortschaften Wüstenhof, Breidbach, Odenthal, Zum Busch, Grüenthal, Bünkenberg, Eichholz, Vockert und Vockerterbüsch beschlossen.

Die Mittel zur Teilnahme eines Klassenlehrers an einem Zeichenkursus zu bewilligen, wurde abgelehnt — Verhandlung vom 12. Januar und 30. März 1893.

Die Errichtung einer siebenten Klasse an der katholischen Mädchenschule wurde unter dem 16. März 1893 genehmigt.

Unter dem 30. März 1893 wurde die Bewilligung eines Zuschusses zu den Umzugskosten des Klassenlehrers Küller und der Klassenlehrerin Zillmer beschlossen.

Auf desfalligen Antrag aus dem Schooße des Collegiums beschloß Stadtverordneten-Versammlung in der Sitzung vom 9. März 1893, daß der Schulvorstand auf die Leitung des Schulsystems in der Schulstraße aufmerksam gemacht werde.

Für die **Volksschule** hat betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß der Stadt
Pro 1890/91:	Mk. 26 346,67	171 037,47	144 690,80
„ 1891/92:	„ 28 002,76	172 013,78	144 011,02.

Namen der Schule	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise)	Veränderungen unter denselben	Zeit und Ursache von Berufsförderungen	Während derselben vertreten durch:	Zahl der Schulfinder am 1. Jan. 1892	Abgang zu Mai a) entlassen, b) verlegt	Zugang zu Mai	Abgang im Herbst	Verzogen	Gestorben	Sonstige Zugänge während des Jahres	Allgemeine Krankheiten unter den Kindern	Procentfug der wegen Krankheit vorgekommenen Verläumnisse		
Evangelische Knabenschule I	Klasse I	Rektor Dahlmann	Vacat	vertreten durch die Kollegen	70	a) 43 b) —	51	6	4	1	2	Vacat	2,76		
	"	II	Robert Kessel		"	79	a) 11 b) 51	47	3	10	1	6	"	4,00	
	"	III	Ernst Eppenstein		"	69	a) 3 b) 47	51	1	14	—	14	"	5,97	
	"	IV	Karl Zimmermann		"	56	a) 1 b) 51	50	1	12	1	7	"	6,37	
	"	V	Karl Kumscheidt		"	58	a) 1 b) 50	49	—	17	—	6	"	5,65	
	"	VI	Eduard Kroeber		"	64	a) — b) 49	55	—	16	—	12	"	3,77	
	"	VII	Johannes Niden		"	58	a) — b) 55	57	—	8	—	7	"	7,02	
												Durchschnittlich	5,08		
Evangelische Knabenschule III	Klasse III	Georg Schmis	"	"	67	a) 5 b) 51	51	—	8	—	5	Vacat	3,29		
	"	IV	Wilhelm Dörendahl		"	61	a) — b) 51	53	—	12	—	6	"	2,90	
	"	V	Heinrich Ewenstein		"	54	a) 1 b) 53	51	—	5	—	5	"	4,44	
	"	VI	Ewald Welschede		"	55	a) — b) 51	55	—	11	—	10	"	4,72	
	"	VII	Otto Beder		"	42	a) — b) 55	40	—	15	—	4	"	6,57	
													Durchschnittlich	4,38	

Herr Kessel verließ uns am 1. März dieses Jahres; er ging als Rektor nach Mülheim am Rhein.

In Knabenschule I waren im Sommer 1892 23 und in Knabenschule III 37 Schüler weniger als im Sommer 1891.

In Knabenschule I waren im Winter 1892/93 31 und in Knabenschule III 47 Schüler weniger als im Winter 1891/92.

Namen der Schule		Namen der Lehrpersonen (Klassenweise)	Veränderungen unter denselben	Zeit und Ursache von Berufsförderungen	Während derselben vertreten durch:	Zahl der Schulkinder am 1. Jan. 1892	Abgang zu Mai	Nach der Berechnung und Aufnahme im Mai einheiten die Klassen	Abgang im Herbst	Verzogen	Gestorben	Sonstige Zugänge während des Jahres	Allgemeine Krankheiten unter den Kindern	Procentfuß der wegen Krankheit vorgekommenen Verläumdiffe
Evangelische Mädchenschule I														
Klasse	I	Heinr. Eichholz	Asta Zillmer an Stelle des nach Bochum übergesiedelten Fräulein Freitag.	Lehrer Goldberg war im Juni zu einer vierwöchentlichen militärischen Übung eingezogen.	Wurde vertreten durch Frl. Zahne.	51	29	69	7	1	—	7	Vacat	7,38
"	II	Elise Günther				63	17	70	3	4	1	5	"	
"	III	Anna Timm				74	3	73	2	4	—	11	"	
"	IV	Marie Zahne		Kl. IV war 1 1/2 Monat, Kl. V 3 Monat, Kl. VI 1 1/2 Monat ohne Lehrerin (Vacanz),	Vertretung durch die übrigen Lehrpersonen.	79	—	74	1	6	1	10	"	
"	V	Asta Zillmer				82	2	76	—	6	—	19	"	
"	VI	Ida Bedder	Frl. Bedder an Stelle von Frl. Frl. (nach Barmen verzog.).			74	—	72	—	4	—	8	"	
"	VII	Herm. Goldberg				74	—	64	—	4	—	5	"	
Evangelische Mädchenschule III														
Klasse	II	Sophie Schuh	Franz Köller an Stelle von Emil Krewinkel, der an Knabenschule II versetzt wurde.	Frl. Maroske war krank: v. 7. März bis 12. April, vom 6.—12. Juli und vom 22. Aug. bis 3. Sept.	Vertreten durch Frl. Günth und Herrn Krewinkel, resp. durch Frl. Schneef und Herrn Krewinkel.	67	17	70	2	1	—	5	Vacat	8,39
"	III	Adele Günth				71	5	72	4	3	—	5	"	
"	IV	Kath. Ring				79	1	75	1	2	—	7	"	
"	V	Kat. Schneef		Frl. Schneef war krank: vom 5. bis 31. März.	Vertreten durch Frl. Schuh und Frl. Ring.	81	—	74	—	1	—	11	"	
"	VI	Pauline Maroske				75	—	73	—	4	1	9	"	
"	VII	Franz Köller				73	—	62	—	8	1	8	"	

Am 1. Mai 1892 wurden 20 Schülerinnen, 7 aus Klasse III, 6 aus IV und 7 aus VII, dem 2. System (Schulstraße) abgetreten.

Namen der Schule	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise)	Veränderungen unter denselben	Zeit und Ursache von Berufsstörungen	Während derselben vertreten durch	Zahl der Schulkinder am 1. Jan. 1892	Abgang zu Mai	Zugang zu Mai	Abgang im Herbst	Berzogen	Gestorben	Constituente Zugänge während des Jahres	Allgemeine Krank- heiten unter den Kindern	Procentfuß der wegen Krankheit vorgekom- menen Verfallnisse	
Evangelische Knaben- schule II. Schulgebäude an der Blumenstraße.	Julius Minieur	Am 1. Nov. wurde auf Antrag des Schulvorstandes Herr Vogel nach Hilden versetzt. An seine Stelle trat der Lehrer Krewinkel v. d. Mäd- chenschule III; er wurde am 6. Jan. 93 in sein Amt (VII. Kl.) einge- führt.	Lehrer Hoppe mußte für 21 halbe Tage von dem Unter- richte dispensirt werden, da er v. 15. bis 25. Juni erkrankt war und vom 17. bis 20. Okt. die Rektorats- prüfung ablegte.	Die Vertretung wurde von den Lehrper- sonen der Schule übernommen.	53	27	4	9	—	—	2	Bacat	4,42	
	Herm. Wittkamp				75	30	11	5	3	—	2	"	6,43	
	Fritz Müller				62	6	12	6	1	—	10	"	5,08	
	Diedr. Sander				64	9	5	1	6	—	6	"	3,91	
	Ernst Hoppe				80	14	11	—	3	—	7	"	5,10	
	Wilh. Speck				66	9	11	—	2	—	9	"	4,78	
Hermann Vogel (bis 1. Nov. 1892) Emil Krewinkel (seit 6. Jan. 1893)	83	11	4	—	3	—	7	"	6,60					
						64					Durchschnittlich	5,19		
Evangelische Mäd- chenschule II (Schulstraße)	Klasse I	v. 1. Jan. bis 1. Mai 1892 Kl. IV. v. 1. Jan. bis 1. Mai 1892 Kl. III.	Auguste Heiner war erkrankt: vom 23.—27. Jan. „ 29. Febr. bis 5. März „ 25.—30. April, 1. Mai „ 6.—15. Juli „ 10.—12. Okt.	Die Vertretung wurde von den Lehrper- sonen der Schule übernommen.	51	31	46	—	1	—	2	Bacat	5,2	
	„ II				50	36	51	3	1	—	1	"	8,7	
	„ III				72	62	74	—	3	—	4	"	6,46	
	„ IV				71	64	75	1	3	—	6	"	7,86	
	„ V				Paula Schneek (vom 1. Jan. bis 2. Mai)	68	4	11	—	2	—	3	"	4,626
					Wilhelmine Schmidt (vom 2. Mai bis 31. Dezember)									
	„ VI				Wilhelmine Schmidt (vom 1. Jan. 92 bis 2. Mai)	68	61	68	—	3	—	2	"	6,12
	„ VII				Ludwig Wilhelm (v. 2. Mai b. 31. Dez.)	L. Wilhelm erkrankt v. 29. Aug. bis 3. Sept., 3. Okt. bis 22. Okt.	Hauptl. Bartlid, Frl. Schmidt, Frl. Keller.	68	61	60	—	5	—	5
F. Schneek (vom 2. Mai bis 31. Dez.)		F. Schneek erkrankt v. 16. Juni b. 8. Aug.	Hauptl. Bartlid, F. Wilhelm.											

Namen der Schule	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise)	Veränderungen unter denselben	Zeit und Ursache von Verunstörungen	Während derselben vertreten durch								Allgemeine Krank- heiten unter den Kindern	Procentfuß der wegen Krankheit vorgekom- menen Verläumnisse	
					Zahl der Schulkinder am 1. Jan. 1892	Abgang zu Mai	Zugang zu Mai	Abgang im Herbst	Verzogen	Gestorben	Sonstige Zugänge während des Jahres			
Katholische Knaben- schule.														
Klasse	I	Peter Mehler	Vacat	Vacat	Vacat	50	21	44	8	5	—	4	Vacat	1
"	II	Gottfr. Kempen	"	"	"	68	49	53	2	1	—	2	"	5,9
"	III	Johann Schay	"	"	"	70	53	56	1	5	—	6	"	3,1
"	IV	Max Heiliger	"	"	"	75	4	3	—	1	—	1	"	3,3
"	V	Heinr. Schneider	"	"	"	69	3	4	—	3	—	2	"	4,2
"	VI	Josef Schäfer	"	Zeit 2 Jahren fast ununterbrochen beurlaubt weg, Heiserkeit.	Von sämtlichen Collegen.	65	60	60	—	1	—	1	"	5,3
"	VII	Peter Kramer	"	Vacat	Vacat	84	70	67	—	2	—	1	"	11,3
Katholische Mäd- chenschule.														
Klasse	I	Sibille Wolff	Vacat	Vacat	Vacat	60	32	47	11	1	—	5	Vacat	6,6
"	II	Elise Brinkmann	"	"	"	76	47	59	5	3	—	4	"	5
"	III	Elise Herberg	"	"	"	74	59	58	—	4	—	5	"	5,8
"	IV	Christine Keinartz	"	"	"	80	59	59	2	4	—	2	"	5
"	V	Christine Namrath	"	"	"	81	58	65	—	5	1	7	"	7,5
"	VI	Alwine Mehler	"	"	"	77	65	79	—	3	—	12	"	10,8
Weeger Schule.														
Klasse	I	G. Göntgen	Vacat	Vacat	Vacat	52	29	32	4	1	—	2	Vacat	3 ³ / ₅
"	II	E. Marschall	"	"	"	72	42	34	—	4	—	5	"	5 ¹ / ₂
"	III	E. Kamphausen	"	Am 24. Febr. einen Tag Urlaub.	Herrn Bäcker und Marschall.	75	32	35	—	6	2	6	"	4 ³ / ₄
"	IV	E. Bäcker	"	"	"	83	35	41	—	2	1	4	"	5 ¹³ / ₂₀

Namen der Schule	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise)	Veränderungen unter denselben	Zeit und Ursache von Beriufsstörungen	Während derselben vertreten durch	Zahl der Schulfinder am 1. Jan. 1892	Abgang zu Mai	Zugang zu Mai	Abgang im Herbst	Verzogen	Gestorben	Sonstige Zugänge während des Jahres	Allgemeine Krank- heiten unter den Kindern	Procentsatz der wegen Krankheit vorgekom- menen Verläumnisse
Evangel. Schule zu Brühl.	Alfred Bornemann	Vacat	Vacat	Vacat	68	26	30	6	—	1	2	Diphtherie, Hals- krankheiten.	6,78
	Wilh. Bruchhausen	"	"	"	81	30	43	2	10	—	—	Diphtherie.	5,13
	Faul Boehm	"	"	"	87	43	38	—	9	1	6	Diphtherie, Masern, Wasserpoden.	6,35
	Jonas Ackermann	"	Vom 23. Aug. bis 31. Oct. 92 die mi- litärische Dienstlei- stung in Düsseldorf abgelegt.	Betreten d. Borne- mann, Bruchhau- sen, Boehm.	81	38	48	—	11	—	1	Masern, Diphtherie, Wasserpoden.	8,14
Schule zu Glau- berg.	Klasse I Adolf Eickschlag	Vacat	Am 20. März 1892 war der Lehrer der II. Kl. Familien- verhältnisse wegen dispensirt.	Betreten durch die beiden anderen Lehrer.	216	23	34	7	21	—	23	Während d. Winter- monate litten viele Kinder an Husten und Erkältungen, bes. die der III. Klasse.	5,49
	" II Ernst Schmitthals	"											
	" III Karl Langenohl	"	Vom 13.—16. Juni 1892 war der Leh- rer der III. Klasse erkrankt, vom 30. August bis 3. Sept. (Beginn der Herbst- ferien) zu einer mi- litärischen Uebung einberufen und am 5. Nov. wegen Fa- milienverhältnisse dispensirt.										
Häufener Schule.	Ludwig Stod	Vacat	Görllich fehlte vom 14.—18. Juni we- gen Ablegung der 2. Lehrerprüfung.	Stod und Volt- hausen.	67	19	23	7	2	—	—	Keine.	8
	Zul. Volthausen	"			72	23	32	—	1	1	2	"	4
	Ad. Görllich	"	Voffershoff fehlte v. 1.—28. Juni we- gen Ableistung einer militär. Uebung u. vom 3.—9. Nov. wegen Ablegung der Wiederholungsprü- fung.	Stod u. Volthausen, Görllich.	74	32	40	—	2	—	—	"	7 $\frac{1}{2}$
	Joh. Voffershoff	"			59	40	46	—	3	—	—	"	8 $\frac{1}{2}$
												Durchschnitt	7

Namen der Schule	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise)	Veränderungen unter denselben	Zeit und Ursache von Berufsstörungen	Während derselben vertreten durch:	Zahl der Schulkinder am 1. Jan. 1892	Abgang zu Mai	Zugang zu Mai	Abgang im Herbst	Verzogen	Gestorben	Sonstige Zugänge während des Jahres	Allgemeine Krank- heiten unter den Kindern	Procentfuß der wegen Srankheit vorgetom- menen Verläumisse
Schule zu Kirch- baumshöhe.	Wilhelm Herhaus	Vacat	Hr. Horstmann hatte am 30. Juni Ur- laub, weil er als Zeuge vor Gericht erscheinen mußte. Herr Weber war vom 16. bis 21. Mai krank. Die anderen Lehrer hiesiger Schule wa- ren gesund und ha- ben keinen Urlaub gehabt.	Die übrigen Lehr- personen hiesiger Schule.	449	42	63	9	26	2	37	Masern, Diphtherie, Keuchhusten, Frostbeulen.	6,6
	Heinrich Horstmann	"										Durchschnittlich	7,74
	Karl Pradel	"											
	August Stümges	"											
	Wilhelm Weber	"											
	Karl Weber	"											
Vierklassige evan- gelische Schule zu Meigen.	Louis Spannenberg	Vacat	Am 21. Mai Nachmittags gemeinschaftlicher Spa- ziergang u. Wängsten; wegen großer Hitze am Nachmittage d. 27. Mai, 29. Juli, 18., 19. u. 23. August; am 21. Juli (amtl. Kreis-Lehrer- Conferenz in Ohligs) und am Nachmittage des 25. November (Be- zirks-Conferenz in Beeg). Ferner fiel der Unter- richt in Kl. II, III u. IV aus am Vormit- tage des 6. April und 7. November (Theil- nahme der Lehrer am Appell); ebenso am 1. Dez. wegen der Vieh- zählung. Es erkrankte Lehrer van Heys in der Zeit vom 24. Okt. bis 10. Nov. (Gelenksrheumatismus); der Lehrer König vom 18.—15. Okt und 7.—11. Nov. (Halbsleiden); der Lehrer Reuth fehlte v. 14.—18. Juni cr. wegen seiner Theilnahme an der 2. Lehrprüfung in Mettmann.	Die Vertretung über- nahmen die zu- rückbleibenden Amtsgenossen.	270	140	142	8	15	—	12	Epidemische Krank- heiten traten nicht auf. Nur vereinzelte Fälle von Ma- sern waren zu verzeichnen, da- gegen war eine Zunahme bei an- Frostbeulen er- krankten Kindern zu vermerken, wo- ran die Kinder 8 bis 14 Tage fehlten.	5,29
	Friedrich van Heys	"											
	Otto König	"											
	August Reuth	"											

Namen der Schule	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise)	Veränderungen unter denselben	Zeit und Ursache von Berufsstörungen	Während derselben vertreten durch	Zahl der Schulkinder am 1. Jan. 1892	Abgang zu Mai	Zugang zu Mai	Abgang im Herbst	Bezogen	Gestorben	Sonstige Zugänge während des Jahres	Allgemeine Krankheiten unter den Kindern	Procentfuß der wegen Krankheit vorgekommenen Verhämische
Evangel. Dorperhofer Schule.	Klasse I	Heinrich Stöhlen	Keine.	Keine.	70	21	36	5	18	2	5	Sehr viele Kinder waren an Diphtherie erkrankt. Desgleichen.	6,02
	" II	Ernst vom Grafen	"	"	67	für alle Klassen.							8,69
	" III	Friedrich Lehmann	"	Vom 26. Mai bis 11. Juli wegen Krankheit beurlaubt.	74								10,00
						211							Durchschnittlich
Evangel. Stöckener Schule.	Klasse I	Elfried Hofekuhl	Am 1. Dez. 1892 trat Lehrer Utermann aus u. ging als Lehrer nach Aley bei Dortmund; am 3. März d. J. trat Lehrer Schäfer aus Barmen, vorgebildet im Mettmann, ein.	Vom 1. Dez. 92 bis 2. März 93 Bausatz in Klasse IV durch Austritt des Lehrers Utermann.	263	27	40	—	12	1	15 <small>durch Zugang.</small>	Keine.	4,34
	" II	Gustav Walther											
	" III	Robert Horath											
	" IV	Heinrich Utermann (vom 3. März d. J. ab Albert Schäfer)			Die Vertretung in Klasse IV geschah durch die übrigen Lehrer unter Verkürzung der Stundenzahl in den eigenen Klassen und bei Ertheilung von je 32 Stunden wöchentlich.								
Kath. Krakenhöher Schule.	Klasse I	Ferd. Büg	Keine.	Keine.	74	18	21	8	7	—	1	Keine.	2,1
	" II	Suitbert Dahmen	"	"	81	23	29	1	2	—	5	Jan. u. Febr.: durch die Kälte aufgebroschene Füße.	3,6
	" III	Hugo Schmitz	"	"	79	29	27	—	25	—	16	Jan. u. Febr.: aufgebroschene Füße.	5,5
						234	70	77	9	34	—	22	Oct., Nov. Stiehlusten 9%.
Einklassige kath. Schule zu Brühl.	Jakob Weher	Keine.	5 1/2 Tage krank.	2 1/2 Tage vertreten durch H. Schmitz in Krakenhöhe.	76	<small>7 entz., 10 verz., 1 Abg. wegen Stiehlusten 1892.</small>	<small>10 entz., 10 verz., 1 Abg. wegen Stiehlusten 1892.</small>	3	2	1	9	Kälte in den Füßen und Gefäßungen. 1 Kind an Masern erkrankt.	4,75 <small>Zeit Januar nicht, da bei Schülern zu betr., halbtägige Unterrichts ertheilt.</small>



Realprogymnasium.

Das Curatorium der Anstalt besteht außer dem Direktor, einem evangelischen und dem katholischen Pfarrer aus den Herren Berg, Coppel, Sanitätsrath Dr. Stratmann, Heuser und Klaas.

In der Sitzung vom 4. Mai 1892 wurde beschloffen, bei dem Hauje der Abgeordneten zu beantragen, dem Seitens der königlichen Staatsregierung vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über das Diensteykommen der Lehrer an den nicht staatlichen öffentlichen höheren Schulen die verfassungsmäßige Zustimmung zu verjagen, die königliche Staatsregierung aber aufzufordern, einen Gesetzentwurf dahingehend vorzulegen, daß der Staat die Seitens der Gemeinden unterhaltenen öffentlichen höheren Schulen übernehme.

In der Sitzung vom 13. Juni 1892 wurde mitgetheilt, daß der Herr Unterrichts-Minister mittelst Rescripts vom 19. April 1892, die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine Realschule mit parallelen Progymnasialklassen von Ostern 1892 genehmigt habe.

Bezüglich des Baues einer Turnhalle und eines neuen Schulgebäudes wurde in den Sitzungen vom 2. August, 14. September und 19. Oktober 1892 verhandelt und wurde bestimmt, das Gebäude des Realprogymnasiums als Local für die höhere Mädchenschule zu bestimmen und für die höhere Knabenschule ein neues Gebäude auf dem Terrain der früheren Gasanstalt zwischen Schwert-, Friedens- und Maltheserstraße aufzuführen zu lassen.

Nach vorheriger Berathung in der Sitzung vom 7. Dezember 1892 wurde unter dem 21. cr. der Antrag des Curatoriums auf Verwendung eines nicht zur Verausgabung gelangten Staatspostens abgelehnt.

Die Gewährung eines Vorschusses an einen Lehrer zur Bestreitung der ihm durch Ablegung weiterer Prüfung erwachsenden Kosten wurde unter dem 7. Dezember 1892 genehmigt.

In der Sitzung vom 21. Dezember 1892 wurde die Einführung des Normal-Besoldungs-Stats nach dem System der Dienstalterszulagen zum 1. April 1893 genehmigt und zugleich beschloffen, mit dem 1. April 1893 das Schulgeld einheitlich für alle Klassen zu normiren:

für Realklassen	Mark 100	} für den Schüler und das Jahr.
" Gymnasialklassen	" 120	
" die Vorschule	" 90	

Für auswärtige Schüler wird in allen Klassen und in der Vorschule ein Zuschlag von Mark 30 pro Jahr erhoben.

In den Sitzungen vom 21. Dezember 1892 und 9. März 1893 wurde die Errichtung einer Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrer und Beamten am Realprogymnasium beschloffen und das desfallige Statut genehmigt.

Nach vorheriger Berathung in der Sitzung vom 28. Dezember 1892 wurde unter dem 16. Februar 1893 beschloffen, die Uebernahme der höheren Lehranstalt Seitens des Staates zu beantragen.

In der Sitzung vom 9. März 1893 wurde der Etat der Anstalt zur Summe von Mk. 57 736,20 festgestellt.

Für das Realprogymnasium hat betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß der Stadt
1890/91	Mark 21 269,58	40 890,51	19 620,93
1891/92	" 22 023,09	41 673,94	19 650,85.

Bericht über den äußeren und inneren Zustand des Realprogymnasiums und dessen Vorschule im Schuljahre 1892/93.

A. Außerer.

Nachdem am 19. April 1892 der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Umwandlung des städtischen Realprogymnasiums in eine lateinlose sechsclassige Realschule mit parallelen Progymnasialklassen genehmigt hatte, gestaltete sich die Schülerzahl der Klassen zu Beginn des Schuljahres 1892/93 und in dessen Verlauf sehr viel anders als früher.

Während am 1. Februar 1892 das Realprogymnasium in Sekunda und den folgenden Klassen bis Sexta einschließlich in 8 Abtheilungen 203 Schüler zählte, zu denen 55 Vorschüler kamen, begann das Schuljahr 1892/93 mit folgendem Schülerbestande in 10 Klassen: Realprogymnasium: II B + III A = 13 + 21 = 34; Realschule III B, IV, V, VI = 18 + 28 + 46 + 44 = 136; Progymnasium III B + IV + V + VI = 16 + 19 + 19 + 19 = 73; Vorschule A + B + C = 26 + 14 + 19 = 59.

Am 1. Februar 1893 ergaben sich folgende Zahlen:

Realprogymnasium II B + III A = 12 + 17 = 29; Realschule III B + IV + V + VI = 17 + 27 + 45 + 44 = 133; Progymnasium III B + IV + V + VI = 16 + 17 + 18 + 20 = 71; Vorschule A + B + C = 29 + 13 + 23 = 65. Das Durchschnittsalter der einzelnen Klassen stellte sich an diesem Tage wie folgt:

Realprogymnasium:

II B	16	Jahre	3	Monate.
III A	15	"	—	"

Realschule:

14	Jahre	6	Monate
13	"	7	"
12	"	2	"
10	"	9	"

Progymnasium:

III B	13	Jahre	11	Monate
IV	12	"	9	"
V	12	"	—	"
VI	10	"	4	"

Vorklassen:

A	9	Jahre	5	Monate
B	7	"	10	"
C	7	"	1	"

Am 1. Februar 1893 vertheilten sich die Schüler nach Konfession (bezw. Religion) und Heimat wie folgt:

	Realprogymnasium	Realschule	Progymnasium	Vorschule
Evangelische	27	111	58	53
Katholische	2	13	12	10
Dissidenten	—	2	—	—
Juden	—	7	1	2
Einheimische	23	123	60	61
Auswärtige	6	9	11	4
Ausländer	—	1	—	—

Das Schulgeld, welches bisher nach Klassen abgestuft war, wird von Beginn des neuen Schuljahres 1893/94 ab gleichmäßig in folgenden Sätzen erhoben werden:

Realschule	100	Mark	für's	Jahr
Progymnasium	120	"	"	"
Vorschule	90	"	"	"

Auswärtige zahlen jährlich 30 Mark mehr. Jeder Schüler bezahlt jährlich 1 Mark für den Scholdiener. Aufnahmegebühr und Abgangszeugniß kosten je 3 Mark.

Im abgelaufenen Schuljahr wurden nur 11 $\frac{1}{2}$ Freistellen gewährt. 4 Auswärtige zahlen wie Einheimische.

Am 17. Februar 1893 fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Henning aus Coblenz am hiesigen Realprogymnasium die erste Reifeprüfung der Untersekundaner nach der neuen Prüfungsordnung vom 6. Januar 1892 statt. Von 12 Untersekundanern, die sich derselben unterzogen, bestanden 11, davon 8 unter Erlaß der ganzen, 3 unter theilweisem Erlaß der mündlichen Prüfung. Nach der Prüfung wohnte der Herr Provinzial-Schulrath dem Unterricht in fast allen Klassen bei.

Am 31. Mai 1892 erwies Se. Excellenz der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz bei seinem Besuche Solingens auch dem Realprogymnasium mit den ihn begleitenden Herren die Ehre seiner Anwesenheit, besichtigte das Gebäude, den Schulhof und hörte dem Unterricht dreier Lehrer zu.

Am 9. August 1892 unterzog Herr Generalsuperintendent Dr. Bauer aus Coblenz den evangelischen Religionsunterricht der Anstalt in allen Klassen, hörend und lehrend, einer Revision.

Die Gesundheitsverhältnisse unter Lehrern und Schülern waren im letzten Schuljahre nicht ungünstiger als in anderen Jahren. Infolge ansteckender Krankheiten versäumten namentlich Schüler unterer Klassen vereinzelt längere Zeit die Schule. Der Lehrer der Vorschule, Börlin, mußte wegen einer sechswöchentlichen militärischen Uebung vom 20. September bis 1. November 1892 gegen Vergütung vertreten werden. Wegen Krankheit und anderer triftiger Gründe versäumten 6 Lehrer einzelne Tage. Oberlehrer Dr. Kessler wurde infolge von Krankheit in der Familie vom 21. November bis 20. Dezember 1892 von der Schule fern gehalten.

Die Anstaltsbibliothek wies am 14. März 1892 1834 Nummern auf, ungerchnet die Programme. Dieselbe erfuhr im Schuljahre 1892/93 eine verhältnißmäßig geringere Vermehrung als die Schülerbibliothek.

Erheblicher vermehrt wurden die geographisch-historischen Lehrmittel.

Physikalische Instrumente wurden repariert.

Die provisorische Einrichtung eines besonderen, nur den allerbescheidensten Anforderungen kaum genügenden chemischen Laboratoriums wurde deshalb nöthig, weil in II B des Realprogymnasiums der chemische Unterricht (nach den neuen Lehrplänen) eingeführt ist.

Das der Anstalt im Jahre 1891 bei festlicher Veranlassung verheißene Harmonium wurde zu Anfang des abgelaufenen Schuljahres in Gebrauch genommen.

Das von Herrn Gustav Coppel seit 1878 in dankenswerther Weise verwaltete Vermögen der Philippistiftung betrug am 4. März d. J. 19630 Mark. Es erhielten Frau Dr. Schumann 150 Mark, Frau Scheer 300 Mark. Das Curatorium des Realprogymnasiums wählte in den Aufsichtsrath der Philippistiftung die Mitglieder Sanitätsrath Dr. Stratmann und Richard Berg, das Lehrerkollegium den Oberlehrer Dr. Kessler. Eine Sitzung des Verwaltungsrathes wird am Ende einer fünfzehnjährigen Periode des Ausfallens darum nöthig werden, weil für die Versorgung der Wittwen und Waisen der Lehrer des städtischen Realprogymnasiums auch anderweitige, durch Gesetz vorgeschriebene Fürsorge getroffen worden ist.

Dieser zur Seite zu stellen ist die vom 1. April 1893 ins Leben tretende Besoldung der Lehrer nach dem Dienstalters-Normaletat.

Unberechtigten Klagen ist auf diese Weise ein für allemal der Boden entzogen worden.

Am 20. Mai 1891 war eine Besichtigung des Schulgebäudes durch die Mitglieder des Stadtraths erfolgt. Im Jahre 1892 war eine Kommission zum Bau einer Turnhalle vom Stadtrath eingesetzt, auch der Beschluß eines Anbaues, dann eines Neubaues gefaßt worden. Aber von den beklagenswerthen Umständen konnte keiner beseitigt werden. Eine Turnhalle, eine Aula fehlt, der Zeichenaal ist zu klein. Die Klassenzimmer entsprechen weder durchweg den Anforderungen oder fehlen zum Theil gänzlich.

Mögen die Hoffnungen, die ich am Ende der beiden vorhergehenden Schuljahre hegen durfte, durch eine beabsichtigte Verstaatlichung nicht weiter hingehalten, sondern der Erfüllung nahe gebracht werden!

B. Inneres.

Wäre die Anstalt ein Realprogymnasium geblieben, so hätte doch eine Theilung der Quarta wegen der großen Schülerzahl nicht umgangen werden können. Eine Theilung der Quinta und Sexta, wenigstens in den sog. Hauptgegenständen, war schon im Schuljahre 1890/91 eingetreten.

Unter Berücksichtigung dieser Thatfachen wurde die Umgestaltung des Realprogymnasiums (vgl. Jahresbericht 1892) in eine Realschule und ein Progymnasium wesentlich leichter erreichbar. Der Beschluß des Stadtraths vom 22. März 1892 fand, wie erwähnt, am 19. April 1892 die Genehmigung des Herrn Ministers.

Im Sommerhalbjahr 1892 wurde nach einem Übergangsstundenvertheilungsplane gearbeitet. Von der alten Schule blieben nur IIB und IIIA bestehen. Jede der beiden neuen wurde sofort mit den vier untersten Klassen eröffnet. Und obwohl auch im Winterhalbjahr 1892/93 durch die Vertretung des zur Universität beurlaubten Oberlehrers Bockhorn die Aufgabe der Durchführung der am 13. September 1892 genehmigten Lehrpläne der hiesigen höheren Schulen erschwert wurde, so ist dieselbe bis jetzt im allgemeinen wohl gelungen.

Das Schuljahr 1893/94 wird mit der Einrichtung einer Real- und einer Progymnasial-Obertertia beginnen. Nur die Untersekunda bleibt von der alten Anstalt übrig.

Am 26. April 1892 trat der cand. prot. Dr. Fritz Meyer, bisher am Realgymnasium in Duisburg, zugleich als provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein. Zu Anfang des Sommerhalbjahrs (Mai 1892) wurde der freiwillige wissenschaftliche Hilfslehrer Georg Berkenbusch aus Bückeburg der Anstalt überwiesen. Im Winterhalbjahr 1892/93 übernahm derselbe die Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Bockhorn auf dessen Kosten. Von den früher bereits vorhandenen Lehrern rückte der kommissar. Lehrer Köhlinger in eine Oberlehrerstelle ein, während Hilfslehrer Spelter dessen Stelle erhielt.

Durch die Anstellung des bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrers Spelter als Oberlehrer wird am 1. April 1893 die erste der infolge der Umwandlung zu schaffenden zwei Lehrerstellen besetzt werden.

Der Unterricht war wie folgt vertheilt:

1) Der Direktor gab je 3 Stunden wöchentlich Deutsch und Latein in IIB, 2 Planimetrie in IVg, 6 Griechisch in IIIBg, 2 Religion in Real- V, 2 Geographie in Real- VI, zusammen 18 Stunden.

2) Oberlehrer Dr. Kessler lehrte 3 Stunden wöchentlich in IIB Geschichte und Geographie, 4 Stunden Latein in IIIA, ebenda je 2 Stunden Geschichte und Geographie, 2 Stunden Geographie in Real- IIIB, endlich 4 Stunden Deutsch und je 2 Stunden Geschichte und Geographie in Real- IV und 2 Stunden Geographie in VIg, zusammen 23 Stunden.

3) Oberlehrer Schirlik lehrte 2 Stunden wöchentlich Naturbeschreibung in IIB, Real- IIIB, III Bg, Real- IV, IVg, 3 Arithmetik in Real- IIIB, 3 Mathematik in III Bg, 2 Rechnen in IVg, 4 Rechnen in VIg, zusammen 22 Stunden.

4) Oberlehrer Bockhorn war beurlaubt.

5) Oberlehrer Grabe lehrte 4 Stunden wöchentlich Französisch und 3 Englisch in IIB, 3 Englisch in IIIA, 6 Französisch in Real- IIIB und 6 Französisch in Real- V, zusammen 22 Stunden.

6) Oberlehrer Bernhardt lehrte wöchentlich 3 Stunden Deutsch in IIIA, Französisch in III Bg, 3 Religion in Real- VI, sowie 2 Stunden Religion in IIIA, 7 Latein in IIIBg, 6 Französisch in Real- IV, zusammen 24 Stunden.

7) Oberlehrer Vorländer unterrichtete wöchentlich je 2 Stunden Deutsch und Geschichte in beiden III B, 1 Stunde Deutsch in Real- IIIB, 1 Stunde Geographie in III Bg, 7 Latein und je 2 Geschichte und Geographie in IVg, in Real- V 4 Stunden Deutsch und Geschichtserzählen, in beiden V zusammen 2 Stunden Geographie, im Ganzen 23 Stunden.

8) Oberlehrer Köhlinger lehrte in wöchentlich 2 Stunden Religion in IIB, 2 Stunden Religion in beiden III B, 2 Religion in IVg, sowie 3 Deutsch ebenda, endlich 4 Deutsch, 8 Latein, 3 Religion in VIg, im ganzen 24 Stunden.

9) Zeichenlehrer Rademacher unterrichtete wöchentlich je 2 Stunden Zeichnen in IIB und IIIA, in Real- IIB, IIIBg, beiden IV, beiden V, ferner je 2 Stunden Schreiben in Real- IV, beiden V, beiden VI, endlich 5 Rechnen in Real- VI, 2 Naturbeschreibung in beiden VI, 6 Turnen an 2 Turnabtheilungen, endlich 3 Stunden Gesang, im Ganzen 32 Stunden, wovon 4 vergütet wurden.

10) Der wissenschaftliche Hilfslehrer Spelter lehrte wöchentlich 5 Stunden Mathematik und 3 Physik in IIB, 5 Mathematik und 2 Naturbeschreibung in IIIA, 3 Planimetrie in Real- IIB, 6 Mathematik in Real- IV, zusammen wöchentlich 24 Stunden.

11) Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Meyer lehrte wöchentlich 5 Stunden Französisch in IIIA, 5 Englisch in Real- IIB, 4 Französisch in IVg, endlich 5 Deutsch und 6 Französisch in Real- VI, zusammen 25 Stunden, wovon eine besonders vergütet wurde.

12) Der freiwillige wissenschaftliche Hilfslehrer Berkenbusch unterrichtete wöchentlich 2 Stunden Religion in Real- IV, 2 Religion, 3 Deutsch, 8 Latein, 4 Rechnen in Vg, zusammen 19 Stunden.

13) Der Lehrer und Ordinarius der Vorklasse A, Böhler, unterrichtete 18 Stunden wöchentlich in den Vorklassen; außerdem ertheilte er wöchentlich je 2 Stunden Gesang in beiden Quarten und Sexten, 2 Stunden Turnen in beiden Sexten, je 2 Stunden Naturbeschreibung in Real- V und Vg, zusammen 28 Stunden.

14) Der Lehrer und Ordinarius der Vorklassen B und C, Börlin, ertheilte außer 23 Stunden der Vorklassen wöchentlich 5 Stunden Rechnen in Real- V, 2 Stunden Turnen in beiden V, zusammen 30 Stunden.

15) Kaplan Bizzen, katholischer Religionslehrer, ertheilte den 3 Abtheilungen wöchentlich je 2 Stunden, zusammen 6.

Diese Stundenvertheilungen beziehen sich auf das Winterhalbjahr 1892/93, einzelne erst vom 1. November 1892 ab.

Die Ordinariate vertheilen sich so:

	IIB	Heine,
	IIIA	Reßler.
Realschule:		Progymnasium:
Grabe	IIIB	Bernhardt
Spelter	IV	Vorländer
Börlin	V	Berkenbusch
Meyer	VI	Röhlinger.

Das Temperament der hiesigen Schüler ist lebhaft. Nur solche unterer Klassen gaben vereinzelt durch ihr Verhalten auf der Straße zu Tadel oder Bestrafung Veranlassung.

Alles in allem aber sieht der Leiter der städtischen höheren Lehranstalten für die männliche Jugend Solingens trotz mancher Enttäuschungen auf ein Jahr mühevollen Ringens, jedoch auch freudigen Gelingens zurück. Möge der Erfolg nicht fehlen bis ans Ende!

Höhere Mädchenschule.

Zu dem Curatorium der höheren Mädchenschule gehören außer dem Herrn Rector die Herren: Boeker, Schnitzler, Schoenenberg, Köller und Wolters.

Am 1. September 1892 trat die Hilfslehrerin Gast an die Schule.

Bezüglich des Gehalts der Lehrpersonen wurde in den Sitzungen vom 12. Juli und 27. October 1892 verhandelt.

An Kosten der Reinigung und Heizung der Schulräume wurde pro 1891/92 ein Mehrbetrag von Mk. 65,91 unter dem 12. Juli 1892 bewilligt.

In Betreff des Schulgebäudes wurde in den Sitzungen vom 14. und 28. September und 19. October 1892 verhandelt und wie bereits vor bei Abschnitt Realproghymnasium bemerkt, bestimmt, das Gebäude des Realproghymnasiums für die höhere Mädchenschule zu verwenden.

Unter dem 30. März 1893 wurde beschloffen, einen Schulgeldbetrag zu erlassen.

Die höhere Mädchenschule wurde in 1892/93 besucht:

Klasse	Ia	5	Mädchen
"	Ib	8	"
"	IIa	8	"
"	IIb	18	"
"	IIIa	23	"
"	IIIb	25	"
"	IVa	13	"
"	IVb	12	"
"	Va	9	"
"	Vb	10	"

131

Für die höhere Mädchenschule hat betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zufluß der Stadt
pro 1890/91	Mk 13 473,32	15 629,11	2155,79
" 1891/92	" 13 312,50	17 248,64	3936,14.

Fortbildungsschule.

Die Schule wurde Ende Dezember 1892 von 25 Schülern besucht, von denen 24 der evang. Konfession angehören und 1 katholisch ist. Die Schüler stehen im Alter von 14—18 Jahren und vertheilen sich auf die einzelnen Gewerbe zc. wie folgt:

1 Gabelschmied, 2 Schreiber, 6 Messerreider, 1 Schaalenbeizer, 2 Packer, 1 Maschinenschlosser, 2 Handlungs-Geherlinge, 3 Laufburschen, 1 Scheerenmagler, 1 Scheerenfeiler, 4 Anstreicher und 1 Schuhmacher.

Es besteht nur eine Klasse und wird in derselben von Herrn Rector Eichholz in 4 Stunden wöchentlich unterrichtet. Die Unterrichtsgegenstände sind folgende: 1 Rechnen, 2 Lesen und Besprechen von Lesestücken gewerblichen, geschichtlichen, geographischen und naturkundlichen zc. Inhalts, 3 Abfassen schriftlicher Arbeiten, besonders geschäftlicher Briefe u. A.

Der Besuch ist ein regelmäßiger, Betragen und Strebbarkeit der jungen Leute müssen lobenswerth genannt werden.

Die mit der Fortbildungsschule in Verbindung stehende, von Herrn Reallehrer Rademacher geleitete Zeichenschule besteht aus 3 Klassen und wird in der I. Klasse von 50, in der II. von 45 und in der III. von 47 Schülern besucht. In der III. Klasse werden vorbereitende Uebungen im Freihandzeichnen nach geordneten Wandtafeln, in der II. Klasse Zirkelzeichnen und linearisches Fachzeichnen nach Modellen und Vorlagen und in der I. Klasse Körperzeichnen, Zeichnen nach Gypsmodellen in Umrißen und einfacher Ausführung und Fachzeichnen durchgenommen.

Die 142 Schüler vertheilen sich auf folgende Berufsklassen:

25 Maschinenschlosser, 24 Maschinenbauer, 12 Lithographen, 12 Ciseleure, 12 Möbelschreiner, 8 Anstreicher, 6 Graveure, 6 Bauerschreiner, 4 Schwertfeger, 4 Heftseiler, 4 Scheerenfabrikanten, 4 Drechsler, 4 Stuckateure, 4 Damascirer, 2 Bernickler, 2 Vergolder, 2 Schneider, 2 Maurer, 1 Schornsteinfeger, 1 Modelleur, 1 Kupferschmied, 1 Instrumentenmacher, 1 Portefeuilleur.

Der Schulbesuch ist ein regelmäßiger und lassen Fleiß und Betragen der Schüler nichts zu wünschen übrig. Von den auswärtigen Schülern wird ein Schulgeld von 3 Mark pro Halbjahr erhoben.

Für die Fortbildungsschule hat betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß der Stadt
pro 1890/91 . . .	Mark 243,00	1189,30	946,30
pro 1891/92 . . .	" 312,53	1427,48	1114,95

Kleinkinderbewahrschule.

Die der evangelischen Gemeinde hieselbst gehörige unter Leitung der Lehrerin Henriette Schmalenbach stehende Kleinkinderschule wurde im vergangenen Jahre von 78 evangelischen und 3 katholischen Kindern besucht.

Die von der Diakonissin Emilie Klingelberg geführte Schule ist eingegangen.



VII. Armen-Verwaltung.

Die Aufstellung des Vermögens der Armen-Stiftung per 31. März 1892 wurde unter dem 19. October 1892 festgestellt zu einem Vermögensbestande von

	Mark 50 128,30.
Derselbe betrug am 31. März 1891	" 48 276,66.
	<hr/>
Mithin Zuwachs	Mark 1 851,64.

Wegen Errichtung eines evangelischen Waisenhauses in Folge Bestimmung in dem Testamente der am 26. August 1890 verstorbenen Rentnerin Wilhelmine Christians vom 15. August 1887 wurde in den Sitzungen vom 1. Februar, 13. Februar, 16. und 27. März 1893 verhandelt und in letzter Sitzung beschlossen, von Errichtung eines Waisenhauses zunächst abzusehen.

In der Sitzung vom 30. März 1893 wurden die armen Blinden, welchen die durch die p. Christians ausgelegte Summe von Mark 4641,52 zugewendet, unter Bestimmung der einzelnen Beträge, bezeichnet.

Am Schlusse des vergangenen Jahres schieden turnusmäßig aus der Commission die Herren: Bick, Stamm, Schulze und C. A. Willms und wählten an deren Stelle in ihrer Sitzung vom 13. April d. J. wieder resp. neu die Herren Stamm, Schulze, C. A. Willms und C. W. Linder.

In dem evangelischen Armen- und Waisenhaus sind außer der Vorsteherin 4 Diaconissinnen thätig und in demselben von der diesseitigen Armen-Verwaltung untergebracht: 12 Männer, 12 Frauen, 22 Knaben und 30 Mädchen.

An Kleidungsstücken zc. wurden verabfolgt:

1178,10	Meter	Blaudruck,	3600	Etr.	Kohlen,
155,00	"	Lüster,	362	Stück	Schürzen,
448,90	"	Futterneffel,	3	"	Halstücher,
91,00	"	Hemdenneffel,	139	"	Betttücher,
490,30	"	Siamosen,	705	"	Hemden,
103,00	"	Bettbarchend,	132	"	Unterröcke,
83,00	"	baumwoll. Vieber,	9	"	Unterjacken,
30,00	"	Strohjackleinen,	2	"	Unterhosen,
4890	Loth	Sahett,	201	"	Röcke,
10	Paar	Strümpfe,	201	"	Hosen,
494	"	Schuhe,	12	"	Mützen,
331	"	Holzschuhe,	30	"	Ueberzüge,
43	Etr.	Stroh,	55	"	Strohjacke.

Nachweisung

der von der Armen-Verwaltung pro 1892 verabsolgteten Unterstützungen an einzelne Personen und Familien mit Angabe der Glieder.

In der Zeit vom:	Unterstützte			Unterstützungen						Summa			Höchst- bedürftige Unterstützung		Einzelne				Familien											
	regelmäßig			regelmäßige			außergewöhnl.			für außerhalb unter- gebrachte Kinder			Baar		Brotde		Höchst- bedürftige Unterstützung		ledig		Familien									
	Familien			Baar			Baar			Baar			Baar		Brotde		Höchst- bedürftige Unterstützung		ledig		Familien									
	Einzelne	Jahrl. derselben	Glieder	M.	F.	St.	M.	F.	St.	M.	F.	St.	M.	F.	St.	höchste	geringste	Wittwer im Alter v. 50—88 J.	Wittwen im Alter v. 50—89 J.	männl. im Alter v. 1/2—88 J.	weibl. im Alter v. 1/2—76 J.	Wittwer im Alter von 43—50 Jahren mit Kindern von 2 bis 16 Jahren	Wittwen im Alter von 21—60 Jahren mit Kindern von 1/2—16 Jahren	Männer	Frauen	Kinder	Chefsachen im Alter von 21—50 Jahren	mit Kindern im Alter v. 1/2—14 Jahren		
1. Januar bis 27. Januar	324	223	968	4575	47	1115	230	35	203	801	81	5607	63	1318	72	6	27	84	108	105	4	15	123	418	61	61	189	23	74	
28. Januar bis 23. Febr.	324	276	1239	5492	—	1351	251	—	169	901	31	6644	31	1520	—	—	27	84	108	105	8	49	141	493	87	87	217	40	107	
24. Februar bis 23. März	324	253	1048	4964	94	1414	157	70	109	560	51	5683	15	1523	—	—	27	84	108	105	6	42	140	398	69	69	198	37	89	
24. März bis 20. April	324	255	1061	4865	53	1326	177	80	117	606	80	5650	13	1443	—	—	27	84	108	105	6	42	140	398	71	71	207	37	89	
21. April bis 18. Mai	316	281	1263	5746	40	1284	125	30	78	1342	91	7214	61	1362	—	—	26	82	106	102	7	46	142	405	96	96	349	36	86	
19. Mai bis 15. Juni	316	257	1075	5090	16	1345	17	50	28	701	68	5809	34	1373	—	—	26	82	106	102	6	41	142	405	73	73	213	36	86	
16. Juni bis 13. Juli	319	249	1041	4858	23	1378	92	50	66	478	16	5428	89	1444	—	—	26	82	107	104	5	36	139	397	71	71	209	34	79	
14. Juli bis 10. August	319	273	1112	5599	68	1394	107	50	40	815	91	6523	09	1434	—	—	26	82	107	104	7	45	140	396	88	88	221	38	89	
11. August bis 7. Sept.	324	251	1060	5136	65	1447	80	50	23	539	13	5756	28	1470	—	—	26	85	106	107	5	38	139	401	71	71	214	36	85	
8. September bis 5. Oct.	322	251	1060	5098	57	1431	120	65	14	554	99	5774	21	1445	—	—	24	85	109	106	5	38	139	401	71	71	214	36	87	
6. October bis 2. Novbr.	327	222	933	3814	60	1429	18	80	8	100	—	3933	40	1437	—	—	24	85	109	106	3	21	139	401	52	52	162	28	75	
3. Novbr. bis 30. Novbr.	327	269	1123	6018	48	1366	32	25	14	1021	17	7071	90	1380	—	—	24	85	109	106	8	47	141	403	81	81	238	39	85	
1. Decbr. bis 27. Decbr.	327	278	1217	5487	02	1423	64	—	55	673	40	6224	42	1478	—	—	24	85	109	106	8	47	143	441	86	86	242	41	123	
												77321	36	18627																

Zu Armenzwecken wurden ausgegeben:	1889/90		1890/91		1891/92	
An Baarpfende	64 236	94	62 818	69	73 682	36
Für die Armenärzte	2 083	33	2 250	—	2 250	—
" " Hebamme	72	50	—	—	—	—
" " Arzneimittel	1 310	90	1 516	32	1 622	45
" " Verpflegung im Krankenhaus	32 277	60	33 303	60	35 478	—
" " sonstige Bedürfnisse und Erstattungen	22 342	60	25 903	63	30 608	46
a) Gehalt der Armenschwestern Mark	436,75					
b) Brodlieferung "	10 322,15					
c) Bekleidungsstücke "	3 194,81					
d) Schuhwerk "	4 478,40					
e) Kohlen "	2 854,40					
f) Beerdigungskosten "	1 456,35					
g) Erstattung an Gemeinden "	4 273,68					
h) sonstige Bedürfnisse "	1 732,42					
i) Zinsen "	810,—					
k) Reparaturen "	75,28					
l) Depot bei der Sparkasse "	974,22					
Für Verpflegungskosten an auswärtige Anstalten	22 806	43	25 634	02	25 508	76
Summa Mark	145 130	30	151 426	26	169 150	03
Darauf Einnahme:						
An Hundesteuer	7 719	90	7 950	75	8 797	37
Von anderen Gemeinden und Privaten	11 214	77	12 918	73	6 307	45
Ausgaben für öffentliche Belustigungen	5 275	50	6 266	50	6 189	60
Aus dem Landarmenfonds	5 590	71	6 245	88	5 821	48
" " Polizeistrafgelderfonds	3 121	83	2 833	33	2 671	25
Zinsen des Reservefonds der Sparkasse	19 972	72	20 326	72	21 793	28
Sonstige Einnahmen	—	—	6 707	89	4 694	93
Summa Mark	52 895	43	63 249	80	56 275	36
Mithin wirkliche Ausgabe Mark	92 234	87	88 176	46	112 874	67

Städtisches Krankenhaus zu Solingen.

Bericht über das Jahr 1892.

Die Rechnung des Krankenhauses für das Jahr 1891/92 weist nach und zwar:

in der Einnahme	in der Ausgabe	demnach Vorfuß
56 663,61	84 630,82	27 967,21
in der Soll-Einnahme	in der Ist-Einnahme	demnach Soll- Rest-Einnahme
72 560,31	56 663,61	15 896,70
in der Soll-Ausgabe	in der Ist-Ausgabe	somit Soll- Rest-Ausgabe
84 630,82	84 630,82	vacat.

Unter dem 13. April 1892 wurde die Anstellung eines Assistenz-Arztes am hiesigen städtischen Krankenhause mit einem Jahresgehalt von Mk. 1000 außer freier Station im Krankenhause unter der Bedingung beschlossen, daß dem Assistenz-Arzt die Ausübung einer jeden Privat-Praxis untersagt sei.

Zum Assistenz-Arzt wurde Dr. med. Hollmann in Mettmann berufen, welcher die Stelle am 27. April 1892 antrat.

In der Sitzung vom 28. Dezember 1892 genehmigte Stadtverordneten-Versammlung zur Bildung eines Diaconissen-Alters- und Versicherungsfonds vom 1. Januar 1893 an, für jede in dem hiesigen städtischen Krankenhause und in der Armenpflege thätige Diaconissin einen jährlichen Beitrag von Mk. 20,— in vierteljährigen Raten an die Diaconissen-Anstalt zu leisten.

Unter dem 30. März 1893 wurde beschlossen, einen Pflegekosten-Rückstand ad Mk. 291,— zu erlassen.

Veranlaßt durch die Mehrbedürfnisse des Krankenhauses, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung unterm 13. April cr., dem Vorschlage der Krankenhaus-Commission entsprechend, eine Erhöhung der Krankenpflegegefäße eintreten zu lassen und wurden dieselben wie folgt festgesetzt:

1. bei Verpflegung für eigene Rechnung

in der I. Klasse
für Einheimische pro Tag Mk. 5,—, für Auswärtige Mk. 6,—.

In der II. Klasse
für Einheimische pro Tag Mk. 3,—, für Auswärtige Mk. 4,—.

In der III. Klasse
für Einheimische pro Tag Mk. 2,—, für Auswärtige Mk. 2,50.

2. bei Verpflegung für Rechnung der städtischen Armen-Verwaltung oder des städtischen Wegebaues
pro Tag Mk. 1,50.

3. bei Verpflegung für Rechnung der hiesigen Orts-Krankenkassen
pro Tag Mk. 1,50.

4. bei Verpflegung für Rechnung der Betriebs- und Ban-Krankenkassen
pro Tag Mk. 1,80.
5. bei Verpflegung für Rechnung der Hilfs-Krankenkassen
pro Tag Mk. 1,80.
6. bei Verpflegung für Rechnung auswärtiger Krankenkassen
pro Tag Mk. 1,80.
7. bei Verpflegung für Rechnung der Unfall-Versicherungs-Berufsgenossenschaften
pro Tag Mk. 1,80.
8. bei Verpflegung für Rechnung des Justiz-Fiscus
pro Tag Mk. 2,50.
9. für eine Kräufur (ohne Unterschied)
Mk. 9,—.

Nach der letzten Ergänzungswahl besteht die Krankenhaus-Commission nunmehr außer dem Bürgermeister als Vorsitzenden aus nachfolgenden Herren: dem Oberarzt des Krankenhauses Sanitätsrath Dr. Stratmann, Justus Boeker, Max Schimmelbusch, August Böntgen, Robert Felix und Friedrich Wilhelm Schulze.

In Nachstehendem gebe ich Ihnen mehrere Uebersichten bezüglich der Zahl der im Krankenhause Verpflegten, der Krankheiten, an denen dieselben litten, und der ausgeführten Operationen.

Nachweisung
betreffend das städtische Krankenhaus zu Solingen.

Bestand Ende 1891	Auf- genommen 1892	Summe der Verpflegten 1891	Es litten an:			Es sind:		Bestand Ende 1892	Durchschnitts- zahl der Verpflegungs- tage 1892
			inneren Krankheiten	äußeren Krankheiten	venereischen Krankheiten	geheilt bzw. gebessert	gestorben		
156	977 <i>188</i> <hr/> <i>1133</i>	1133	601 <i>519</i> <i>14</i> <hr/> <i>1148</i>	533	14	892 <i>72</i> <hr/> <i>169</i> <hr/> <i>1135</i>	72 = 6,35 %	169	38,68

Die im Jahre 1892 aufgenommenen Kranken litten an folgenden Krankheiten:

	Zahl	geheilt	gebessert	gestorben
Acute allgemeine Infectionskrankheiten:				
Unterleibstypbus (Typhus abdominalis)	13	10	—	2
Scharlach	4	4	—	—
Masern	4	4	—	—
Rose (Erysipel) an Gesicht und Kopf	12	12	—	—
Diphtherie und Group	23	17	—	6
Blutvergiftung (Pyämie und Sepsis)	2	1	—	1
Wochenbettfieber	1	1	—	—
	<hr/> 59	<hr/> 49	<hr/> —	<hr/> 9
Krankheiten der Athmungsorgane:				
Chronischer Nasenfatarrh	2	1	1	—
Stinknase (Ozaena)	2	—	2	—
Kehlkopf-, Luftröhren- und Bronchialfatarrh	66	58	1	4
Grippe (Influenza)	5	5	—	—
Fibrinöse Bronchitis	1	—	—	1
Capilläre Bronchitis	3	2	—	—
Keuchhusten	2	2	—	—
Asthma (Asthma bronchiale)	1	—	—	—
Lungenerweiterung (Emphysem)	18	—	10	4
Lungenoedem	1	—	—	1
Lungenentzündung (Pneumonie)	20	12	—	7
Tuberkulose der Lungen (einschließlich des Kehlkopfs)	39	—	11	15
Bluthusten (Haemoptoe)	9	9	—	—
Haemorrhagische Infarcte der Lungen	1	—	—	—
Rippenfellentzündung (Pleuritis)	17	14	—	2
Brustwasserjucht (Hydrothorax)	1	1	—	—
	<hr/> 188	<hr/> 104	<hr/> 25	<hr/> 34
Krankheiten des Gefäßsystems:				
Acute Endocarditis	2	2	—	—
Chronische Endocarditis (Herzklappenfehler)	8	—	5	1
Myocarditis	3	—	2	—
Herzverweiterung (Dilatatio cordis)	1	—	1	—
Fettherz	1	—	—	—
Nervöses Herzklopfen	3	3	—	—
Herzbeutelentzündung (Pericarditis)	2	1	—	—
	<hr/> 20	<hr/> 6	<hr/> 8	<hr/> 1
Krankheiten des Verdauungs-Apparates:				
Entzündung der Mundschleimhaut (Stomatitis)	1	1	—	—
Mandelentzündung (Angina)	17	16	1	—
Magenfatarrh	20	20	—	—
Habituelles Erbrechen	1	1	—	—
Magenschmerzen (Cardialgie)	1	1	—	—
Magengeschwür (Ulcus ventriculi)	3	3	—	—
Magenblutung (Haematemesis)	1	1	—	—
Magenkrebs (Carcinoma ventriculi)	1	—	—	—
Darmfatarrh	14	14	—	—
Gastrisches Fieber	6	6	—	—
Brechdurchfall (Cholera nostras)	1	1	—	—
Zu übertragen:	<hr/> 66	<hr/> 64	<hr/> 1	<hr/> —

	Zahl	geheilt	gebessert	gestorben
Uebertrag	66	64	1	—
Darmlatareh der Kinder (Paedatrophie)	6	6	—	—
Blinddarmentzündung (Typhlitis)	1	1	—	—
Hämorrhoiden	1	—	1	—
Mastdarmblutungen	1	1	—	—
Bandwürmer	3	3	—	—
Acute Bauchfellentzündung (Peritonitis acuta)	2	2	—	—
Chronische Peritonitis (einschließlich Tuberkulose des Bauchfells)	2	1	—	—
Bauchwasserjucht (Ascites)	3	2	—	—
Lebercirrhose	1	—	1	—
Lebersyphilis	1	—	—	1
Leberkrebs (Carcinoma hepatis)	1	—	—	—
	<hr/> 88	<hr/> 80	<hr/> 3	<hr/> 1

Krankheiten der Harnorgane:

Acute Nierenentzündung (Nephritis acuta)	2	1	—	1
Chronische Nierenentzündung (Nephritis chronica)	6	2	—	4
Blasenlähmung (Enuresis)	2	2	—	—
	<hr/> 10	<hr/> 5	<hr/> —	<hr/> 5

Krankheiten des Nervensystems:

Gehirnhautentzündung (Meningitis)	1	—	—	1
Gehirnblutung (Apoplexia sanguinea)	4	—	—	2
Progressive Paralyse (Dementia paralytica)	1	—	—	1
Progressive Bulbärparalyse	1	—	—	—
Rückenmarkschwindsucht (Tabes dorsalis)	1	—	1	—
Neuralgien	1	1	—	—
Habituelles Kopfschmerz und Schwindel	1	1	—	—
Epilepsie	8	6	1	—
Starrjucht (Statalepsie)	1	—	—	—
Hysterie	8	6	1	—
Hypochondrie	3	3	—	—
Melancholie	2	—	2	—
Geisteskrankheiten	6	—	—	—
	<hr/> 38	<hr/> 17	<hr/> 5	<hr/> 4

Krankheiten der Bewegungsorgane:

Acuter Gelenkrheumatismus	4	4	—	—
Chronischer Gelenkrheumatismus	18	10	8	—
Arthritis deformans	2	—	1	—
Rheumatismus der Muskeln und rheumatisches Fieber	47	47	—	—
Rachitis	3	—	—	—
	<hr/> 74	<hr/> 61	<hr/> 9	<hr/> —

Hautkrankheiten:

Etzeme	10	10	—	—
Schuppenflechte (Psoriasis)	3	2	1	—
Gürtelrose (Herpes zoster)	2	2	—	—
Blutischwärkrankheit (Furunculosis)	3	3	—	—
Lupus	4	2	2	—
Erbgrind (Favus)	3	3	—	—
Kräuze (Scabies)	212	212	—	—
Ungeziefer	6	6	—	—
	<hr/> 243	<hr/> 240	<hr/> 3	<hr/> —

	Zahl	geheilt	gehehert	gestorben
Chirurgisch zugängliche Geschwülste:				
Gutartige Tumoren	5	5	—	—
Bösartige Tumoren (Sarkom und Carcinom)	3	2	—	—
	8	7	—	—
Krankheiten der Knochen und Gelenke:				
Knochenhautentzündung (Periostitis)	3	3	—	—
Knochenmarkentzündung (Osteomyelitis)	1	1	—	—
Knochenbrand (Caries und Nekrose)	7	4	—	—
Kniegelenkswassererguß (Hydrops genu)	5	5	—	—
Entzündung und Vereiterung des Kniegelenkschleimbeutels	3	3	—	—
Gelenkabszesse	2	2	—	—
Junglöse Gelenkerkrankungen	8	4	—	—
Gelenkanchylojen	4	2	2	—
	33	24	2	—
Mißbildungen und Difformitäten:				
Verkrümmung der Wirbelsäule	1	—	—	—
Verwachsung der Finger (Syndaktylie)	1	—	—	—
Genu varum und valgum	5	—	2	—
Spitz-, Klump- und Plattfuß	4	—	2	—
	11	—	4	—
Augenkrankheiten:				
Verletzungen und Contusionen des Auges	6	4	2	—
Entzündungen der Lidränder und Augenbindehaut (Blepharitis und Conjunctivitis)	16	16	—	—
Körnerkrankheit (Coniunctivitis granulosa)	3	2	1	—
Blennorrhoea neonatorum	2	2	—	—
Hornhautinfiltrate	3	3	—	—
Hornhautgeschwüre	6	6	—	—
Regenbogenhautentzündung	3	2	1	—
	39	35	4	—
Ohrenkrankheiten	3	3	—	—
Alterschwäche und Demenz	3	—	—	1
Mangelnde Pflege	6	—	—	—
Simulation	4	—	—	—
Zur Beobachtung auf Geisteszustand, Syphilis u. überwiesen	3	—	—	—

Die Zahl der während des Jahres 1892 ausgeführten Operationen beträgt 136; es sind dies folgende:

Luftröhrenschnitt (Tracheotomie)	11	6	Transport	15	6
Amputation			von Fingern und Mittelhandknochen	3	—
der Brustdrüse mit Ausräumung der			des Oberschenkels	2	—
Achselhöhle	2	—	" Unterschenkels	1	—
des Vorderarms	2	—	von Zehen und Mittelfußknochen	2	—
	15	6		23	6

	Transport	23	6		Transport	60	7
Exarticulation							
von Fingern		2	—	Bauchstich (Punctio abdominis)		11	—
des Oberschenkels		1	—	Austragung der Gebärmutter bei Carcinom (Curethement)		1	—
von Zehen		1	—	Operation einer Haematosalpinx		1	—
Totale Resection				Spaltung und Austragung			
beider Oberkiefer, beider Gaumenbeine, eines Nasenbeins und einer Nasenmuschel		1	—	bei Zellgewebsvereiterungen		18	—
des Handgelenks		1	—	" Knochenfisteln		2	—
" Hüftgelenks		1	—	" Knochenhautentzündung		1	—
Partielle Resection				" Fußgeschwüren		3	—
des Unterkiefers		1	—	" Frostbeulen am Fuß		2	—
der Lendenwirbelsäule		1	—	Entfernung eingewachsener Nägel mit Austragung des Nagelbettes		6	—
" Mittelhandknochen		2	—	Incision und Drainage			
" Mittelfußknochen		2	—	eines Abscesses unter dem Kinn		1	—
" Zehen		2	—	eines Lymphdrüsenabscesses am Kieferwinkel		1	—
Exstirpation				eines großen mit dem äußeren Gehörgang communicierenden Abscesses am Halse		1	—
von Atheromen		2	—	eines großen Abscesses im Nacken		1	—
entarteten Drüsenpaketen am Halse großer Lymphome zu beiden Seiten des Halses		2	—	" Achselhöhlenabscesses		1	—
eines Fibroms der Brustdrüse		1	—	" Abscesses im Ellbogengelenk		1	—
einer Hodengeschwulst		1	—	" Abscesses am Handrücken		1	—
der Gebärmutter per vaginam (Prolaps und Carcinom)		2	1	" Lymphdrüsenabscesses in der Leistenbeuge		1	—
der carcinomatösen Gebärmutter per vaginam mit Naht der carcinomatösen Harnblasenwand		1	—	eines großen Abscesses im Amputationsstumpf des Oberschenkels		1	—
der Gebärmutter, beider Eileiter und Eierstöcke per vaginam mit Naht der zerrissenen Harnblase (Carcinom)		1	—	von Kniegelenkabscessen		2	—
eines Lymphoms in der Schenkelbeuge		1	—	des vereiterten Kniegelenkschleimbeutels eines Abscesses am Unterschenkel		1	—
Ausmeißelung der Markhöhle des Knochens (Necrotomie)				Reinigung und Naht größerer Wunden mit Gefäßunterbindung etc.		11	—
am Oberschenkel		1	—	Doppelseitige Umstechung und Durchschneidung der großen Rosenvene		1	—
" Schienbein		1	—	Naht einer penetrierenden Brustwunde		1	—
Operation einer Zahnfistel		1	—	Naht der Speiseröhre und Kehlkopfknorpel nach einem Tentamen suicidii		1	—
" von Mastdarmfisteln		2	—	Enucleation eines vereiterten Bubons		1	—
Bauchschnitt (Laparotomie)				Plastische Vernähung des unteren Augenslides nach Verletzung des Auges durch Dynamitschuß		1	—
zur Eröffnung eines Wurmabscesses in der Nabelgegend		1	—	Austragen eines Lupus am Vorderarm		1	—
von Bauchabscessen		3	—	Künstlicher Knochenbruch		1	—
		60	7		Summa	136	7

Die **Pflegekosten** für die im Jahre 1892 aufgenommenen Kranken stellten sich wie folgt:

Armenverwaltung	400	Kranke
Allgemeine Ortskrankenkasse	115	"
Ortskrankenkasse für Handwerker	153	"
Betriebskrankenkassen	133	"
Auswärtige Kassen	15	"
Städtischer Wegebau	20	"
Justiz-Fiskus	21	"
Eisenbahn	1	"
Abonnenten	44	"
Eigene Rechnung I. Klasse	3	"
" " II. "	13	"
" " III. "	59	"

Zusammen 977 Kranke.

VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen.

Sparkasse.

Die Sparkasten-Verwaltung besteht aus den Herren: Carl Eduard Baumann, Direktor, Max Schimmelbusch, stellvertretender Direktor, Baur, Heberlein, Holverscheid, Kaiser, Maußner und Wehersberg, Administratoren.

Wegen Abänderung des Sparkasten-Statuts wurde in den Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung vom 22. April, 16. Mai, 27. Oktober, 7. und 28. Dezember 1892 verhandelt.

In der Sitzung vom 12. Juli und 2. August 1892 wurde beschlossen, dem Sparkasten-Verwalter eine Tantieme zu einem Prozent von dem Reingewinn der Sparkasse und den Zinsen des Reservefonds mit der Maßnahme zu bewilligen, daß die gut gehende Tantieme die Summe von Mk. 1000 nicht übersteige, welche Bewilligung auch pro 1891/92 maßgebend sein soll.

Aus Anlaß und in Anerkennung 25jähriger treuer Wirksamkeit des Sparkasten-Verwalters Bongers bewilligte Stadtverordneten-Versammlung unter dem 14. September 1892 einen Credit von Mk. 300, dem p. Bongers ein ehrendes Andenken zu widmen.

In der Sitzung vom 28. September 1892 wurde genehmigt, dem evangelischen Männer- und Jünglings-Verein eine Einlage bis zu Mk. 3000 mit vier Prozent zu verzinsen.

Desgleichen dem Sparkasten-Controleur Schwippert das ihm durch Beschluß vom 23. Juni 1891 gewährte Gehalt von Mk. 3000 vom 1. April 1891 an zu zahlen.

Nachweisung

über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Städtischen Sparkasse zu Solingen für das Rechnungsjahr vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.

1. Zeit der Errichtung der Kasse	Jahr 1840	
2. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungs-Vorjahres		Mark 10 526 724,97
3. Zuwachs während des Rechnungsjahres		
a) durch Zuschreibung von Zinsen		" 348 164,13
b) durch neue Einlagen		" 2 541 855,13
4. Ausgabe im Rechnungsjahre 1892/93 für zurückgenommene Einlagen		" 2 280 122,37
5. Betrag der Einlagen nach dem Abchlusse des Rechnungsjahres		" 11 136 621,86
6. Betrag des Reservefonds, wie er am Schlusse des abgelaufenen Rechnungsjahres zu Buche stand		" 653 881,07
7. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres (mit Einfluß der Zinsen des Reservefonds)		" 152 815,50
8. Aus dem Reservefonds (oben Nr. 6) bzw. den Ueberschüssen des Rechnungs-Vorjahres sind zu öffentlichen Zwecken verwendet (§ 7 des Reglements vom 12. Dezember 1838):		
a) seit dem Bestehen der Kasse (einschließlich der Ausgaben ad 12 b.		" 572 469,65
b) im letzten Rechnungsjahre		" 21 354,76
9. Zinsen, welche die Kasse		
a) für Einlagen gewährt	Proc. 3, 3 $\frac{1}{2}$ und 4	
b) für ausgeliehene (angelegte) Kapitalien erhält	" 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$	
10. An Sparkassen-Büchern (oder Obligationen zc.):		
a) wurden im Laufe des Rechnungsjahres		
ausgegeben	Stück 1424	
zurückgenommen	" 1158	
b) befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Umlaufe:		
mit Einlagen bis 60 Mark	Stück 2295	
" " über 60 bis 150 Mark	" 1279	
" " " 150 " 300 "	" 1376	
" " " 300 " 600 "	" 1878	
" " " 600 Mark	" 4494	
überhaupt	Stück 11322	
11. Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:		
a) auf Hypothek und zwar:		
auf städtische Grundstücke	Mark	5 554 915,37
auf ländliche Grundstücke	" "	627 500,—
b) in auf den Inhaber lautenden Papieren:		
Nominalwerth derselben	Mark	2 911 200,00
Kurswerth derselben am Schlusse des abgelaufenen Rechnungsjahres, Ankaufspreis Mark 2 943 955,96		" 2 914 479,97
c) auf Schuldschein gegen Bürgschaft		" 199 731,—
d) bei öffentlichen Instituten und Korporationen		" 2 300 747,04
überhaupt 11 a bis d (11 b hier zum Kurswerthe eingestellt)		" 11 597 373,38
12. Von der Sparkasse sind zur Zwangsversteigerung (Subhastation) kommende Immobilien, die mit Sparkassengeldern beliehen waren, im verflossenen Rechnungsjahre erworben worden		" 300,—
13. Auf diese Immobilien waren an Sparkassengeldern hypothekarisch ausgeliehen		" 10 000,—
(vor der Beleihung wurde der Werth dieser Immobilien von einem vereideten Taxator auf 21 945 Mark abgeschätzt).		
14. Werth der von der Sparkasse erworbenen Mobilien am Schlusse des Rechnungsjahres		" 5 190,80
15. Betrag des baaren Kassenbestandes am Schlusse des Rechnungsjahres		" 193 129,55
16. Betrag der Verwaltungskosten während des verflossenen Rechnungsjahres		" 11 449,35

Abchluß

über die bei der Sparkasse Solingen während des Zeitraumes ihres Bestehens vom 1. Mai 1840
bis zum 31. März 1893 erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Bezeichnung	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal									
	an Capital- Einlagen		an Zinsen		an sonstigen Neben- erhebungen		an zurück- empfangenen früher zur Ver- zinsung angeleg- ten Beträgen		Summa	
	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
Total am 1. April 1892	37 230 906	95	4 581 582	78	2 221 161	90	19 579 585	58	63 613 237	21
Zur Jahre 1892/93	2 541 855	13	450 423	15	19	20	702 408	54	3 694 706	02
Total am 1. April 1893	39 772 762	08	5 032 005	93	2 221 181	10	20 281 994	12	67 307 943	23

Wirkliche Ausgabe nach dem Ausgabe-Journal										Bemerkungen
Rückzahlung von Einlagen		Rückzahlung von Zinsen		Rentbare Anlegung von Capitalien				Summa		
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
31 431 455	49	176 959	46	28 570 349	81	2 016 587	17	62 195 351	93	Die Differenz, welche zwischen der Einnahme ad <i>M</i> 67 307 943,23 u. der Ausgabe ad „ 65 933 502,46 liegt im Betrage v. <i>M</i> 1 374 440,77 ergibt sich aus den am 1. April 1893 vorhandenen Baarbeständen der Geschäftsjahre 1881—1893.
2 280 122	37	10 041	48	1 429 317	60	a) 7 219 73 b) 11 449 35		3 738 150	53	
33 711 577	86	187 000	94	29 999 667	41	2 035 256	25	65 933 502	46	

Arbeiter-Versicherungswesen.

A. Kranken-Versicherung der Arbeiter.

Von den in hiesiger Stadt bestehenden Krankenkassen sind im Laufe der Berichtsperiode die Bau-Krankenkassen von Josef Sommer und Klinge & Steinmetz eingegangen, weil die genannten Unternehmer die ihnen übertragenen Arbeiten an der Bahnstrecke Solingen-Remscheid beendet hatten. Sodann ist Seitens der General-Versammlung der Betriebs-Krankenkasse der Firma Ewald vom Hofe hier selbst die Auflösung dieser Kasse beschlossen worden, jedoch ist die Genehmigung der Schließung durch den Bezirks-Ausschuß in Düsseldorf noch nicht erfolgt.

Es bestehen hiernach jetzt in Solingen folgende Kassen:

A. Orts-Krankenkassen:

1. Allgemeine Orts-Krankenkasse,
2. Orts-Krankenkasse für Handwerker.

B. Betriebs-Krankenkassen:

1. Betriebs-Krankenkasse der Firma Gebrüder Vöttges,
2. " " " " Daniel Peres,
3. " " " " J. A. Henckels,
4. " " " " Ewald vom Hofe,
5. " " " " Weyersberg, Kirchbaum & Cie.,
6. " " " " Friedrich Herder, Abt. Sohn,
7. " " " des Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Vereins.

C. Bau-Krankenkassen:

Keine.

D. Eingeschriebene Hilfskassen:

1. Kirchbaumer Kranken- und Sterbe-Auflage,
2. Brühler " " "
3. Meigener " " "
4. Bergische " " "
5. Schlicker " " "

E. Die auf Grund Landesrechtlicher Vorschrift errichtete Solinger Kranken- und Sterbeauflage.

Außerdem sind in der Stadt noch eine Anzahl örtlicher Verwaltungsstellen von auswärts domicilirenden Hilfskassen vorhanden, deren Mitgliederkreis jedoch im Allgemeinen gering ist. Die örtliche Verwaltungsstelle der Central-Krankenkasse der Metallarbeiter ist wegen Auflösung dieser Kasse eingegangen.

Durch die mit dem 1. Januar 1893 in Kraft getretene Novelle zum Krankenkassengesetz sind der Verwaltung mannigfache Arbeiten erwachsen. So mußten u. A. sämtliche Statuten der hiesigen Krankenkassen einer Umarbeitung unterzogen werden, was dazu führte, daß sämtliche Kassen, mit Ausnahme von zweien, neue nach dem Normalstatut angefertigte Statut-Entwürfe einreichten, die zum Theil bereits die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses in Düsseldorf gefunden haben, während bezüglich der übrigen Entwürfe noch keine Entscheidung ergangen ist.

Auch wurde in Folge der Novelle eine Revision der Festsetzungen der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter erforderlich.

An Stelle der bisher geltenden Sätze von Mk. 2,20 für erwachsene männliche Arbeiter, Mk. 1,50 für erwachsene weibliche Arbeiter, Mk. 1,— für jugendliche männliche und Mk. 0,80 für jugendliche weibliche Arbeiter, wurden diese Sätze nach Anhören der hiesigen Verwaltung von dem Herrn Regierungs-Präsidenten vom 1. Januar 1893 ab wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. für erwachsene männliche, d. h. über 16 Jahre alte Arbeiter auf . . . | Mk. 2,40; |
| 2. für erwachsene weibliche, d. h. über 16 Jahre alte Arbeiter auf . . . | „ 1,50; |
| 3. für jugendliche männliche, d. h. unter 16 Jahre alte Arbeiter auf . . . | „ 1,20; |
| 4. für jugendliche weibliche, d. h. unter 16 Jahre alte Arbeiter auf . . . | „ 1,—. |

Des Weiteren bedingte die Novelle eine Abänderung der auf Grund der §§ 2 und 54 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 für Solingen erlassenen statistarischen Bestimmungen über die Ausdehnung des Kranken-Versicherungszwanges.

Auf meinen Vorschlag beschloß die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 27. October 1892 den Erlaß der nachstehenden statistarischen Bestimmungen, welche unter dem 16. April d. J. die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses in Düsseldorf fanden.

Statutarische Bestimmungen

für die Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges in der Stadtgemeinde Solingen.

Auf Grund der §§. 2 und 54 des Reichs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 betr. die Krankenversicherung der Arbeiter in der Fassung des Gesetzes vom 10. April 1892 und der §§. 133—142 des Reichs-Gesetzes vom 5. Mai 1886, betr. die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen sind von der Stadtverordneten-Versammlung für den Umfang der Stadtgemeinde Solingen folgende statistarische Bestimmungen beschloffen worden:

§. 1. Die Anwendung der Vorschriften des §. 1 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 bezw. 10. April 1892 wird hierdurch erstreckt:

a) auf alle Weber, Wirker, Scheerer, Winder und sonstige Meister der Textil-Industrie, welche in selbstbeschafften Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibenden beschäftigt werden,

b) auf alle Schmiede, Messer- und Scheeren schläger, Korkzieherarbeiter, Griffmacher, Metall-dreher, Graveure, Vergolder, Vernickler, Schleifer, Reider, Ausmacher, Polirer, Schwertfeger, Härter, Heftemacher, Schaalenschneider, Feiler, Nagler, Borischläger, Eisengießer, Gelbgießer, Feilenhauer und sonstigen Meister der Metall-Industrie, welche in selbstbeschafften Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibenden beschäftigt werden,

c) auf die in der Land- und Forstwirtschaft gegen Gehalt oder Lohn beschäftigten Personen,

d) auf diejenigen Familien-Angehörigen der vor zu b) aufgeführten Betriebs-Unternehmer, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und deren Beschäftigung in dem Betriebe nicht auf Grund eines Arbeitsvertrages stattfindet.

§. 2. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, jede von ihnen beschäftigte, nach §. 1 sub a, c und d versicherungspflichtige Person bei der von der Aufsichtsbehörde nach § 49 al. 3 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 bezw. 10. April 1892 errichteten Meldestelle spätestens am siebenten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am siebenten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden.

Arbeitgeber, welche außerhalb der Gemeinde Solingen wohnen, müssen diese An- und Abmeldung innerhalb 14 Tagen bewirken. Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Gemeindefrankenversicherung oder eine Ortskrankenkasse auf Grund gesetzlicher oder statistarischer Vorschriften zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht haben.

Die im § 1 sub b bezeichneten Meister der Metall-Industrie haben sich selbst bei der von der Aufsichtsbehörde nach §. 49 al. 3 ibid. errichteten Meldestelle spätestens am siebenten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am siebenten Tage nach Einstellung ihrer Beschäftigung abzumelden.

§. 3. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Beiträge, welche für die von ihnen beschäftigten nach § 1 sub a, c und d versicherungspflichtigen Personen zur Gemeindefrankenversicherung oder zur Ortskrankenkasse zu entrichten sind, für die ersteren alle vier Wochen, für die letzteren an den durch das Statut festgesetzten Zahlungs-termi-nen nachträglich einzuzahlen. Diejenigen Arbeitgeber, welche nicht in regelmäßigen Lohnperioden, sondern bei Ablieferung der fertigestellten Waaren oder Halbfabrikate lohnen, sind berechtigt, die Zahlung der Beiträge erst am nächsten auf die Auslöhnung folgenden statistarischen Zahlungsstermi-ne zu bewirken, müssen die Beiträge aber spätestens zwölf Wochen nach Beginn der übertragenen Arbeit oder nach der letzten Beitragszahlung einzahlen, falls

die Fertigstellung und Löhnung der Arbeit nicht eher erfolgt. Die Beiträge sind so lange fortzuzahlen, bis die vorschriftsmäßige Abmeldung erfolgt ist.

§. 4. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ein Drittel der Beiträge, welche auf die von ihnen beschäftigten, nach §. 1 sub a, c und d versicherungspflichtigen Personen entfallen, aus eigenen Mitteln zu leisten. Sie sind berechtigt, die Beiträge, welche sie für dieselben einzahlen, soweit sie solche nicht aus eigenen Mitteln zu leisten haben, bei jeder regelmäßigen Lohnzahlung in Abzug zu bringen, soweit sie auf diese Lohnzahlung antheilsweise entfallen.

§. 5. Den unter §. 1 sub b bezeichneten Personen liegt zunächst die Einzahlung der statutenmäßigen Klassenbeiträge selbst ob. Subsidiär sind deren Arbeitgeber zur Zahlung der Beiträge verpflichtet. Diese Verpflichtung tritt ein, nachdem die im § 1 sub b aufgeführten Personen wegen Nichtzahlung ihrer Beiträge an den Zahlungsterminen erfolglos gemahnt worden sind.

Die Verpflichtung des Arbeitgebers erlischt, wenn er nicht binnen zwei Monaten nach dem Fälligkeitstermine zur Zahlung aufgefordert worden ist. Sind mehrere Arbeitgeber vorhanden, so bestimmt der Vorstand der Ortskrankenkasse oder der Gemeindefrankenversicherung denjenigen, welcher die fällige Zahlung zu leisten hat. Von einer Verpflichtung der Arbeitgeber zur Leistung eines Theiles der Klassenbeiträge der Verpflichteten aus eigenen Mitteln muß in Rücksicht auf die Unausführbarkeit einer entsprechenden Vertheilung unter die verschiedenen häufig wechselnden Arbeitgeber zur Zeit abgesehen werden.

§. 6. Die Arbeitgeber der in §. 1 sub b bezeichneten Personen sind berechtigt, die Beiträge, welche sie für die von ihnen beschäftigten Personen gezahlt haben, bei jeder Lohnzahlung in Abzug zu bringen.

Auf Streitigkeiten zwischen dem Arbeitgeber und den von ihm beschäftigten Personen über die Berechnung und Anrechnung der von diesen zu leistenden Beiträge findet §. 120a der Gewerbe-Ordnung Anwendung.

§. 7. Die Fabrikanten und Fabrikkausleute, welche die im §. 1 sub a, c und d bezeichneten Meister der Hausindustrie beschäftigen, gelten nur als Arbeitgeber dieser Meister, nicht auch als Arbeitgeber der von diesen Meistern beschäftigten Personen. Die Pflicht der An- und Abmeldung und der Einzahlung der Beiträge dieser Personen liegt nach dem Gesetz vom 15. Juni 1883 bezw. 10. April 1892 den Meistern der Hausindustrie selbst ob.

Wird einer der im §. 1 sub a bezeichneten Weber oder Wirker gleichzeitig von mehreren Arbeitgebern beschäftigt, so darf die Gemeindefrankenversicherung oder die Ortskrankenkasse, welcher der Weber oder Wirker angehört, den Beitrag nur von demjenigen Arbeitgeber erheben, welcher den Meisterstuhl beschäftigt. Ist unter den mehreren Stühlen des Webers oder Wirkers kein Meisterstuhl vorhanden, so hat der Weber oder Wirker einen Stuhl zu bezeichnen, welcher als Meisterstuhl gelten soll. Der Weber oder Wirker hat den Arbeitgeber, welcher den Meisterstuhl beschäftigt, der nach §. 49 al. 3 des Gesetzes errichteten Meldestelle anzuzeigen. In Ermangelung solcher Anzeige werden die Beiträge allen Arbeitgebern zu gleichen Theilen für die Tage der mehrfachen Beschäftigung angerechnet.

Der Bruchtheil eines Beschäftigungstages ist hierbei stets als voller Tag zu berechnen. Die gleiche Vertheilung der Beiträge tritt ein, wenn andere der im §. 1 sub a und d bezeichneten Personen gleichzeitig von mehreren Arbeitgebern beschäftigt werden, so daß die Gemeindefrankenversicherung oder die Ortskrankenkasse, welcher dieselben angehören, auch für die Zeit der mehrfachen Beschäftigung stets nur den einmaligen Beitrag empfängt.

§. 8. Diese statutarischen Bestimmungen treten mit dem 1. Mai 1893 in Kraft.

Die statutarischen Bestimmungen für die Bürgermeisterei Solingen vom 4. November 1889 werden aufgehoben.

So beschloffen in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Solingen am 27. October 1892.

Der Bürgermeister,

gez. van Meenen.

Gesehen und genehmigt.

Düsseldorf, den 16. April 1893.

(L. S.) Namens des Bezirks-Ausschusses, I. Abtheilung:

Der Vorsitzende.

(B. A. 1997.)

In Vertretung: gez. Büsgen.

Was die Thätigkeit der von der Verwaltung in Gemäßheit des §. 49 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 errichteten gemeinsamen Meldestelle anbetrißt, so erfolgten bei dieser Stelle im Jahre 1892 folgende Meldungen:

A. Anmeldungen:

1. Allgemeine Orts-Krankenkasse	2734
2. Orts-Krankenkasse für Handwerker	3058

B. Abmeldungen:

1. Allgemeine Orts-Krankenkasse	2806
2. Orts-Krankenkasse für Handwerker	3163

im Ganzen also Meldungen 11761,

mithin durchschnittlich per Tag 40 Meldungen, so daß gegen das Jahr 1891 mit insgesammt 14329 Meldungen und durchschnittlich 48 Meldungen per Tag ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Die Bestimmungen des Krankenversicherungsgesetzes bezüglich der An- und Abmeldung der beschäftigten versicherungspflichtigen Personen sind auch im abgelaufenen Berichtsjahre noch vielfach von den Arbeitgebern außer Acht gelassen worden, so daß die Meldestelle sich genöthigt sah, eine Anzahl Uebertretungen zur Bestrafung anzuzeigen. In mehreren dieser Fälle, in welchen bereits Erkrankung der versicherten Personen vor der Anmeldung eingetreten war, mußten die säumigen Arbeitgeber zudem noch gemäß §. 50 des Gesetzes der Krankenkasse die sämmtlichen von dieser gemachten Aufwendungen ersetzen.

Die Entscheidung der Aufsichtsbehörde in Gemäßheit des §. 58 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 ist in dem abgelaufenen Berichtsjahre, abgesehen von mehreren kleineren Beschwerden, welche durch Correspondenz mit den Klassenvorständen ihre Erledigung fanden, in keinem einzigen Falle nachgesucht worden.

Was die finanziellen Ergebnisse der Orts-Krankenkassen im Rechnungsjahre 1892 anbetrißt, so waren dieselben bei der mit einer ziemlich hohen Schuld arbeitenden allgemeinen Orts-Krankenkasse im Jahre 1892 insoweit günstiger, als sich die erwähnte Schuld in diesem Jahre um Mk. 1582,30 verringerte. Durch eine anderweite Festsetzung des Honorars der Kassenärzte und Gewährung eines größeren Rabatts Seitens der Apotheker wird die Kasse auch in der Folge bedeutende Ersparnisse machen. Auch hat sich eine Besserung gegen das Vorjahr schon dadurch ergeben, daß in dem begonnenen Theil des Jahres 1893 von den beiden Orts-Krankenkassen bereits über 3600 Mark weniger an Krankengeld ausgezahlt worden ist, als in demselben Zeitraume des Jahres 1892. So ist denn Hoffnung vorhanden, daß sich die Wiederherstellung des gestörten Gleichgewichts zwischen den Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Orts-Krankenkasse auch ohne eine Erhöhung der Klassenbeiträge, welche wöchentlich schon 33 Pfg. betragen und deren Erhöhung unzweifelhaft große Erbitterung und Unzufriedenheit unter den Klassenmitgliedern hervorrufen wird, wird herbeiführen lassen.

Hier möchte ich nicht zu bemerken unterlassen, daß der schlechte Stand der allgemeinen Orts-Krankenkasse nicht zum wenigsten den ungemein hohen Resten zuzuschreiben ist, womit ein großer Theil der Klassenmitglieder schon seit Jahren, theils wegen Zahlungsunfähigkeit, vielfach aber auch wegen Mangels am guten Willen, mit ihren Beiträgen im Rückstande bleibt. Diese Restbeiträge sind in den letzten Jahren fortwährend gestiegen. An die Fabrikanten als Arbeitgeber dieser säumigen Klassenmitglieder richte ich daher die dringende Bitte, doch in der Folge den Requisitionen der Orts-Krankenkassen um Einziehung dieser Beiträge, soweit möglich, nachzukommen, um auch auf diese Weise zu einem besseren Rechnungs-Abschlusse der Klasse beizutragen.

Die Resultate der einzelnen Krankenkassen während des Jahres 1892 ergeben sich aus der nachfolgenden Uebersicht:

Uebersicht

über die Resultate der in Solingen bestehenden Krankenkassen pro 1892.

Nummer	Bezeichnung der Krankenkasse	Mitgliederzahl			Gesammt-		Gesammt-		Mehr-		Mehr-		Bestand		Schuld	
		männlich	weiblich	Summa	Einnahme		Ausgabe		Einnahme		Ausgabe		des		Schuld	
					M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1	Allgemeine Orts-Krankenkasse	4644	311	4955	72 810	72	72 441	53	369	19	—	—	25 878	40	—	—
2	Orts-Krankenkasse für Handwerker . .	1167	223	1390	23 781	48	23 725	50	55	98	—	—	20 252	51	—	—
3	Betriebs-Krankenkasse v. Gebr. Lüttges .	68	149	217	3 536	84	2 865	28	671	56	—	—	3 371	75	—	—
4	" " " J. M. Hendels .	565	9	574	13 745	17	11 814	60	1930	57	—	—	5 930	57	—	—
5	" " " Daniel Peres .	44	6	50	1 841	17	1 835	90	5	27	—	—	481	24	—	—
6	" " " Ewald vom Hofe .	16	—	16	280	14	280	14	—	—	—	—	399	40	—	—
7	" " " Friedr. Herder, Abr. Sohn . .	77	—	77	1 207	87	1 159	86	48	01	—	—	1 497	89	—	—
8	" " " Wehersberg, Kirschbaum & Cie.	627	—	627	13 507	06	12 254	77	1152	29	—	—	6 794	21	—	—
9	" " " Sieg.-Solinger Gießerei-Verein	156	—	156	6 554	82	6 511	34	43	48	—	—	4 239	93	—	—
10	Kirschbaumer Kranken- u. Sterbe-Anlage	300	—	300	4 390	45	4 309	54	80	91	—	—	6 203	45	—	—
11	Solinger " " " "	216	—	216	3 284	57	3 284	57	—	—	—	—	11 747	33	—	—
12	Brähler " " " "	176	—	176	1 582	86	1 582	86	—	—	—	—	2 245	28	—	—
13	Schlifer " " " "	203	—	203	1 822	58	1 817	81	4	77	—	—	1 349	50	—	—
14	Weigener " " " "	124	—	124	1 366	62	1 345	44	21	18	—	—	2 389	82	—	—
15	Vergische " " " "	192	—	192	1 753	40	1 679	96	73	44	—	—	3 823	97	—	—

B. Unfall-Versicherung.

Im abgelaufenen Berichtsjahre hat der Kreis der unfallversicherungspflichtigen Betriebe in hiesiger Stadt eine wesentliche Veränderung nicht erfahren.

In Nachstehendem gebe ich eine Uebersicht über die in hiesiger Bürgermeisterei vertretenen Berufs-Genossenschaften, die Zahl der versicherten Betriebe und die in diesen Betrieben vorgekommenen Unfälle.

Nummer	Bezeichnung der Berufs-Genossenschaft	Sitz derselben	Anzahl der versicherten Betriebe 1892	Zahl der vorgekommenen Unfälle	Von diesen hatten	
					eine Erwerbsunfähig- keit von mehr als 13 Wochen zur Folge	den Tod zur Folge
1	Berufs-Genossenschaft der Feinmechanik	Berlin	2	1	1	—
2	Rhein.-Westfäl. Hütten- und Walzwerks-Berufs-Genossenschaft	Düsseldorf	1	23	4	—
3	" " Maschinenbau- u. Kleineisen-Industrie-Berufs-Genossensch.	"	485	51	20	—
4	Norddeutsche Edel- und Uedel-Metall-Industrie-Berufs-Genossenschaft	Berlin	7	3	—	—
5	Berufs-Genossenschaft der chemischen Industrie	"	4	1	—	—
6	" " Gas- und Wasserwerke	"	1	2	1	—
7	Papierverarbeitungs-Berufs-Genossenschaft	"	5	—	—	—
8	Leder-Industrie-Berufs-Genossenschaft	"	2	—	—	—
9	Norddeutsche Holz-Berufs-Genossenschaft	"	46	7	2	—
10	Müllerei-Berufs-Genossenschaft	"	1	—	—	—
11	Nahrungsmittel-Industrie-Berufs-Genossenschaft	Mannheim	28	2	—	—
12	Brennerei-Berufs-Genossenschaft	Berlin	3	—	—	—
13	Brennerei- und Mälzerei-Berufs-Genossenschaft	Frankfurt ^a /m.	2	5	1	1
14	Bekleidungs-Industrie-Berufs-Genossenschaft	Berlin	—	—	—	—
15	Berufs-Genossenschaft der Schornsteinfegermeister des Deutschen Reiches	"	2	—	—	—
16	Rhein.-Westfäl. Baugewerks-Berufs-Genossenschaft	Elberfeld	105	10	6	—
17	Deutsche Buchdrucker-Berufs-Genossenschaft	Leipzig	7	—	—	—
18	Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft	Berlin	22	2	—	—
19	Expeditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufs-Genossenschaft	"	25	3	—	—
20	Straßenbahn-Berufs-Genossenschaft	"	1	—	—	—
21	Tiefbau-Berufs-Genossenschaft	"	5	15	3	2
22	Rheinische landwirthschaftliche Berufs-Genossenschaft	Düsseldorf	—	—	—	—
23	Steinbruchs-Berufs-Genossenschaft	Berlin	4	—	—	—
24	Ziegelei-Berufs-Genossenschaft	"	2	—	—	—
25	Papiermacher-Berufs-Genossenschaft	"	1	3	—	—

C. Invalidentät- und Alters-Versicherung.

Von den hiesigen Krankenkassen, denen durch ortstatutarische Bestimmung in Gemäßheit des §. 112 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 die Einziehung der Beiträge für die diesen Kassen angehörenden Versicherten übertragen worden ist, wurden im Jahre 1892 folgende Beiträge zur Invalidentät- und Altersversicherung erhoben:

1. Allgemeine Orts-Krankenkasse	Mark	28 734,54
2. Orts-Krankenkasse für Handwerker	"	15 672,34
3. Fabrik-Krankenkasse von Beyersberg, Kirschbaum & Cie.	"	7 718,70
4. Fabrik-Krankenkasse von J. A. Hendels	"	6 035,38
5. Fabrik-Krankenkasse des Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Vereins	}	nicht bekannt.
6. Fabrik-Krankenkasse von Daniel Perres		
7. Fabrik-Krankenkasse von Friedrich Herder, Abraham Sohn		
8. Fabrik-Krankenkasse von Gebrüder Klittges		
9. Fabrik-Krankenkasse von Ewald vom Hofe		
10. Bau-Krankenkasse von Klinge & Steinmetz		
11. Bau-Krankenkasse von Josef Sommer		

In hiesiger Bürgermeisterei wird von 61 Personen Altersrente und von 6 Personen Invaliden-Rente bezogen. Ueber mehrere weitere Anträge auf Gewährung der Invaliden- und Altersrente steht die Entscheidung der Versicherungs-Anstalt noch aus.

Von denjenigen Personen, denen die Altersrente zuerkannt worden ist, beziehen

11	eine Rente von	Mark	191,40	=	Mark	2105,40
1	"	"	190,80	=	"	190,80
22	"	"	163,20	=	"	3590,40
1	"	"	136,20	=	"	136,20
2	"	"	135,60	=	"	271,20
15	"	"	135,00	=	"	2025,00
1	"	"	108,00	=	"	108,00
8	"	"	106,80	=	"	854,40

in Summa 61 Personen Mark 9281,40.

Von denjenigen Personen, denen die Invaliden-Rente zuerkannt worden ist, beziehen

1	eine Rente von	Mark	118,20
1	"	"	117,60
1	"	"	117,—
1	"	"	115,80
1	"	"	115,20
1	"	"	114,00

in Summa 6 Personen Mark 697,80.

IX. Polizeiwesen.

Freiwillige Feuerwehr Solingen.

Die Mitgliederzahl beträgt 144.

Im vergangenen Vereinsjahr sind Unfälle nicht zu verzeichnen gewesen.

Im Rechnungsjahre 1891/92 sind aus der Stadtkasse zu Feuerwehrzwecken verausgabt worden Mk. 1829,20.

Das Vermögen der Unfallkasse beträgt Mk. 4402,02 und ist dasselbe bei der hiesigen Sparkasse deponirt.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat auf Vorschlag des Vorstandes in ihrer Sitzung vom 28. Dezember 1892 den Eintritt zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz gegen einen Beitrag von 60 Pfg. pro Mitglied und Jahr unter der Bedingung beschlossen, daß die aus der hier bestehenden Unfallkasse bei vorkommenden Unfällen zur Auszahlung gelangenden Beträge auf die aus der Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz zu gewährenden Entschädigungen und Renten nicht angerechnet werden.

Der Vorstand der Rheinischen Unfallkasse hat diese Bedingung mittelst Schreiben vom 5. Januar 1893 gutgeheißen.

Im Berichtsjahr haben folgende Brände stattgefunden:

1. In der Nacht vom 28. zum 29. März 1892 zu Canalstraße das Haus der Wwe. Gottfr. Wiselhaus.
2. In der Nacht vom 30. zum 31. März 1892 zu Strahlenhöhe das Haus der Wwe. Mb. Ern.

3. In der Nacht vom 19. zum 20. September 1892 unterhalb Balkhausen der Bilssteiner Schleifkotten, mehreren Eigenthümern gehörend.
4. In der Nacht vom 29. zum 30. September 1892 an der Kaiserstraße in der Wohnung des Metzgers Heinrich Hausmann.
5. Am 8. Dezember 1892 zu Schützenstraße im Hause des Carl Simon.
6. In der Nacht vom 26. zum 27. Dezember 1892 die Häuser der Erben Birkendahl.

In den Fällen 4 und 6 war die I. Abtheilung und in allen übrigen die II. Abtheilung thätig.

Summarische Nachweisung

über die im Jahre 1892 zur Anzeige gekommenen Vergehen und Verbrechen.

Anführung zum Diebstahl	1	Transport	254
Aussetzung einer hilfsbedürftigen Person	1	Hausfriedensbruch, Mißhandlung, Sachbeschädigung, Bedrohung und grober Unfug	2
Abtreibung der Leibesfrucht	1	Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung	3
Betrug	25	" " Bedrohung und Mißhandlung	1
" und Unterschlagung	3	Fehlerei	12
" " Sachbeschädigung	2	Kindesmord	2
" " Diebstahl	1	Körperverletzung	20
Betrugsversuch	1	" und Bestechungsversuch	1
Beihilfe zum Betrug	1	" mit tödtlichem Ausgange	1
Bestechung	2	" und Hausfriedensbruch	1
Beamtenbeleidigung	3	Ruppelei	1
Beleidigung	10	Mißhandlung	60
" und Hausfriedensbruch	3	" und Beleidigung	1
" " Urkundenfälschung	1	" " Bedrohung	2
Bedrohung	10	" " Hausfriedensbruch	5
" und Körperverletzung	1	" " Sachbeschädigung	2
" " Sachbeschädigung	1	Meineid	3
" " Hausfriedensbruch	2	Nöthigung, Körperverletzung, Diebstahl u. Unterschlagung	1
Blutschande	2	Pfandverschleppung	2
Brandstiftung	4	Patentvergehen	1
Diebstahl	104	Raub	1
" und Unterschlagung	3	Sachbeschädigung	13
" " Unterschlagung und Fälschung	1	" Hausfriedensbruch, Bedrohung und Diebstahl	1
Diebstahlsversuch	3	" Mißhandlung und Hausfriedensbruch	1
Duldung von Glücksspielen	1	" und Mißhandlung	2
Erregung eines öffentlichen Aergernisses	1	" " grobe Unfug	2
Erpressung	1	Sittlichkeitsvergehen	4
Falschmünzerei	1	Sittlichkeitsverbrechen	2
Falsche Anschuldigung und Diebstahl	1	Thätlicher Angriff, Widerstandsleistung und grober Unfug	2
Forstdiebstahl	1	Unterschlagung	25
Fahrlässige Körperverletzung	1	" und Sachbeschädigung	1
" Tödtung	1	Urkundenfälschung	8
Gewerbevergehen	48	Transport	437
Gefangenenerbefreiung	2		
Gefangenenerbefreiungsversuch u. Widerstandsleistung	1		
Hausfriedensbruch	8		
" und grober Unfug	1		
Transport	254		

Zusammenstellung

der für Rechnung des Staates und für die Gemeinden entstandenen Verpflegungs- u. Kosten der Gefangenen.

1892	Verpflegungskosten				Schließgebühren				Beleuchtungskosten				Heizungskosten				Summa	
	für den Staat		für die Gemeinde		für den Staat		für die Gemeinde		für den Staat		für die Gemeinde		für den Staat		für die Gemeinde			
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
1. Quartal	1238	33	333	—	188	10	71	80	16	63	1	47	299	93	79	87	2229	13
2. "	1104	—	270	—	140	10	49	10	14	62	3	58	58	42	13	58	1653	40
3. "	1593	60	352	80	200	70	56	70	15	06	3	54	—	—	—	—	2222	40
4. "	1502	40	392	40	189	—	61	05	17	16	4	29	275	21	68	54	2510	05

Uebersicht der Transporte.

Es wurden transportirt:

Nach dem königlichen Arresthause in Elberfeld 70, nach Brauweiler behufs Ablieferung an die Arbeitsanstalt daselbst 4, nach Rhendt 1, nach Düsseldorf 1, nach Homberg v. d. Höhe 1.

Uebersicht der Impfungen

für 1892.

Zahl der Einwohner bei der letzten Volkszählung	36 542.
Gesammtzahl der zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder	1715
Zum Laufe des Geschäftsjahres vor dem Nachweise erfolgreicher Impfung zugezogene, im Vorjahre geborene Kinder	85
	<u>Im Ganzen</u> 1800
Hiervon sind im Laufe des Geschäftsjahres ungeimpft gestorben	314
bereits im Vorjahre eingetragene als mit Erfolg geimpft	137
bereits im Vorjahre eingetragene als mit Erfolg geimpft	30
Es sind impfpflichtig geblieben: zum 1. Mal	1227
" 2. "	78
" 3. "	14
	<u>Im Ganzen</u> 1319
Hiervon sind geimpft: Mit Erfolg	1042
Darunter befinden sich 7 Kinder, bei denen sich nur 1 Pustel entwickelte, demgemäß die Impfung zu wiederholen ist.	
Ohne Erfolg: zum 1. Mal	135
" 2. "	21
" 3. "	6
Mit unbekanntem Erfolge, weil nicht zur Nachschau erschienen	1
Art der Impfung: Mit Thierlymphe (Glycerinlymphe)	1205
Ungeimpft bleiben sonach, und zwar: auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt	79
weil nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend	23
weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen	12

Uebersicht der Wieder=Zimpfungen pro 1892.

Name der Schule	Gesamtzahl der zur Wieder=Zimpfung vorzustellenden Kinder	Hiervon sind			Es sind impfpflichtig geblieben	Hiervon sind geimpft			Ungeimpft blieben so= nach, und zwar			Daranter befinden sich Kinder, bei denen sich nur 1 Pustel entwickelte, demgemäß die Zimpfung zu wiederholen ist
		gestorben	verzogen	während der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg geimpft		mit Erfolg	ohne Erfolg	mit unbekanntem Erfolge, weil nicht zur Nachschau erschienen	auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt	wegen Aufhörens des Besuches einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt	weil vor schriftswidrig der Zimpfung entzogen	
Realsprognymnasium	47	—	—	—	47	40	5	—	—	1	1	—
Höhere Mädchenschule	28	—	—	—	28	19	5	1	—	2	1	—
Evangelische Knabenschule	204	—	5	—	199	165	22	10	1	—	1	—
Katholische Knabenschule	76	—	1	—	75	51	4	10	—	8	2	—
Evangelische Mädchenschule	217	—	5	—	212	180	21	4	1	1	5	—
Katholische Mädchenschule	68	1	—	—	67	60	6	—	—	—	1	—
Evangelische Schule zu Brühl	41	—	1	—	40	30	9	—	—	1	—	—
Katholische Schule zu Brühl	9	—	3	—	6	2	4	—	—	—	—	—
Schule zu Clauberg	33	—	2	1	30	23	7	—	—	—	—	—
Schule zu Dorperhof	26	—	—	—	26	23	1	1	1	—	—	—
Schule zu Hätten	37	—	2	—	35	25	9	—	1	—	—	—
Schule zu Kirchbaums Höhe	80	—	6	—	74	56	16	1	1	—	—	12
Schule zu Krabenhöhe	29	—	—	—	29	26	2	1	—	—	—	—
Schule zu Meigen	48	—	3	—	45	36	6	1	—	1	1	—
Schule zu Stöcken	42	—	2	—	40	32	7	—	—	—	1	—
Schule zu Weeg	44	—	4	—	40	29	10	—	—	1	—	—
	1029	1	34	1	993	797	134	29	5	15	13	12

X. Militair-Angelegenheiten.

Bei dem Ersatz-Geschäft pro 1892 concurrirten und wurden designirt:

aus dem Jahre:	dauernd untauglich:	Landsturm I:	Ersatz-Reserve:	1 Jahr zurück:	eingestellt:
1869	—	5	—	—	—
1870	8	138	33	—	68
1871	8	3	—	224	57
1872	11	—	—	286	83

insgesammt 924 Militairpflichtige.

Aus den Jahrgängen 1869 bis einschließlich 1872 sind 71 Leute im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst.

XI. Gerichtswesen.

Uebersicht

der Geschäfte bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Solingen für das Jahr 1892.

Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1890: 83 179.

Als Beamte fungiren bei dem Amtsgericht: 5 Amtsrichter, 3 Gerichtsassessoren, 5 Sekretaire, 2 Assistenten, 1 Diätar, 6 Aktuare, 4 Gerichtsvollzieher, 8 Kanzleigehülfn und 3 Gerichtsdiener. Es wohnen im Bezirke 3 Notare und 4 Rechtsanwälte.

Das Amtsgericht zerfällt in 8 Abtheilungen und zwar eine für Strassachen, 2 Abtheilungen für Civilsachen als Civil-Rechtssprechung, Mahnverfahren, Sühneverfuche, Aufgebotsverfahren und Konkursachen, eine Abtheilung für Vormundschastsachen, eine Abtheilung für Handels-Muster und Zeichenregister sowie freiwillige Gerichtsbarkeit, Entmündigungssachen und Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen, eine Abtheilung für Grundbuchangelegenheiten und 2 Abtheilungen für Anlegung des Grundbuchs.

A. Civilsachen.

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Sühnesachen	10
Mahnverfahren	3804
Gewöhnliche Prozesse	3092
Urkunden- und Wechsel-Prozesse	873
Entmündigungssachen	2
Aufgebots-Verfahren	1
Arreste und einstweilige Verfügungen	413
Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites	76
Vertheilungsverfahren	30
Zwangsvollstreckungen	49
Zwangsverwaltungen	2
Anderer Anträge betr. Zwangsvollstreckung	902
Mündliche Verhandlungen	4966
darunter kontradiktorische	1939

II. Concurs-Verfahren.

Es waren anhängig: überjährige	5
diesjährige	13
Davon sind erledigt	12
Es blieben unbeendet: überjährige	1
diesjährige	5

III. Nichtstreitige Angelegenheiten.

Vormundschasten und Pflugschasten	3929
Davon sind beendet	280
Verblieben am Jahreschluß	3649
Verwahrungen	27

Gewerbegericht.

Uebersicht über die Wirksamkeit des Gesetzes betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 im Jahre 1892.

Der Bezirk des Gewerbegerichts umfaßt die Gemeinden Solingen, Höhscheid, Ohligs, Wald, Gräfrath.

1. Zahl der anhängig gewordenen Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern (§. 3 Abs. 1 Nr. 1—3 und §. 4; §. 53a des Krankenversicherungsgesetzes)	523
2. Erledigungen von Rechtsstreitigkeiten:	
a) durch Vergleich	216
b) durch Verzicht	53
c) auf andere Weise	119
3. Gegen Endurtheile eingelegte Berufungen	2
4. Zahl der gemäß §. 70 abgegebenen Gutachten	1

XII. Landwirtschaft.

In der Sitzung vom 22. April 1892 wurde beschlossen, von der Uebernahme einer landwirthschaftlichen Ausstellung Seitens der Local-Abtheilung Solingen abzusehen.

Den Antheil der Gemeinde Solingen in den Kosten der rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft pro 1891, betragend für den diesseitigen Sektionsbezirk Mk. 4943,11, mit der Summe von Mk. 210,11 auf Gemeinde-Rechnung zu übernehmen, wurde unter dem 2. August 1892 genehmigt.

Die Bewilligung einer Prämie für Haltung guter Zuchtstiere wurde unter dem 7. Dezember 1892 abgelehnt, weil es in erster Reihe Sache des landwirthschaftlichen Vereins beziehungsweise des Kreises sei, für Haltung guter Zuchtstiere Fürsorge zu treffen.

Beschönnerungs-Verein.

In der Sitzung vom 13. Juni 1892 wurde eine Beihilfe an den Beschönnerungs-Verein für Wegeanlagen abgelehnt.

Unter dem 1. Februar 1893 genehmigte Versammlung dem Beschönnerungs-Verein einen Beitrag von 1500 Mk. zur Erbreiterung der Wupperstraße auf 10 Meter auf eine Länge von 335 Meter.

Etat

für die

Gemeinde-Kasse der Bürgermeisterei Solingen

für das Jahr 1893/94.

Benennung der Gemeinde	Bevölkerung derselben 1893/94	Betrag der direkten Steuern vom Jahre 1893/94.											
		Grundsteuer		Gebäude- steuer		Einkommen- steuer		Klassensteuer		Gewerbe- steuer		Summa	
		M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Solingen	36,655	3852	81	54 373	50	fingirte Sätze: 17 905 20		—	—	52 479	—	316 223	51
						6 M u. höher: 187 613 —							
						205 518 20							

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Etat der Gemeinde Solingen in Gemäßheit des § 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung der Stadtverordneten-Versammlung während 8 Tagen im Rathhause zu Solingen zur Einsicht offen gelegen hat und diese Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 30. März 1893.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Nr. dieses	Einnahme.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Titel I.						
	Grundrenten.						
1	Grundrenten	3	93	1	84	1	84
2	Recognitionengebühren	26	20	27	70	27	70
	Summa Titel I	30	13	29	54	29	54
	Titel II.						
	Unbestimmte Einkünfte aus Patrimonialvermögen und Gerechtsame.						
1	Standgeld der Wochenmärkte, verpachtet auf das Rechnungsjahr 1893/94	9 000	—	10 000	—	10 000	—
2	Ertrag aus den Gemeindewaldungen	600	—	600	—	600	—
3	Jagdpachtgelder	24	—	24	—	24	—
4	Platzmiete für Selterswasserbuden von: Friedr. Wilhelm Bauermann, Kotten	295	—	295	—	295	—
	G. C. Wagner, hier	1 205	—	1 205	—	1 205	—
	Summa Titel II	11 124	—	12 124	—	12 124	—
	Titel III.						
	Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial-Vermögen.						
	I. Miethen.						
1	Früheres Schulgebäude zu Kirchplatz: a) Stadtkassenrendant Heßmer zum Jahresfaze von 465 M vom 1. April 1893 bis zum 1. April 1894	465	—	465	—	465	—
	b) Polizeidiener Terhoben zum Jahresfaze von 160 M für denselben Zeitraum	160	—	160	—	160	—
	c) für die früheren Amtsbureauräume in diesem Gebäude	—	—	750	—	750	—
2	Schulgebäude Casinostraße: Lehrerin Brinckmann (fällt aus, das Gebäude wurde an die kath. Kirchengemeinde verkauft).	75	—	75	—	—	—
	Zus	700	—	1 450	—	1 375	—

Nr. dieses	Einnahme.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	₰	M	₰	M	₰
	Transport	700	—	1 450	—	1 375	—
3	Schulgebäude Bergstraße: a) von Fräulein Schuh vom 1. April 1893 bis dahin 1894 M 75.— b) von Fräulein Maroske " 75.— c) " " Ring " 75.— d) " " Maria Zahnke (frei auf Widerruf)	225	—	225	—	225	—
4	Schulgebäude Blumenstraße: Polizeisergeant Schwarz (frei auf Widerruf). (Beschluß des Schulvorstandes v. 13./1. 86.)						
5	Schulgebäude Schulstraße: von dem Hauptlehrer Bartlick	75	—	75	—	75	—
6	Wohnung im Spritzenhause: Polizei-Commissar Dralle pro 1. April 1893 bis dahin 1894	300	—	300	—	300	—
7	Wohnung in der alten Gasfabrik: Stadtbaumeister Dremiß (der Gaswerkskasse überwiesen).	500	—	500	—	—	—
8	Altes Schulgebäude zu Häften: von Lehrer Görlich und Bosserhoff je M 37,50	75	—	75	—	75	—
9	Früheres Dorper Rathhaus: a) Militair-Fiscus vermietet vom 1. April 1893 bis 1. April 1894 . . . b) von Poeppinghausen, Major und Bezirks- Commandeuer	1 500 900 —	— — —	2 420 — —	— — —	2 420 500 —	— — —
10	Miethe aus dem von Wittwe Peters erworbenen Hause zu Ufergartenstraße: von Kürschner Klippers (vermietet vom 1./5. 1893 bis 1./5. 1894, zahlbar praenumerando).	900	—	900	—	900	—
11	Miethe aus dem früheren Everß'schen Hause zu Florastraße Nr. 1, vermietet vom 1. Mai 1893 ab bis dahin 1894 a) Peter Schmelzer b) Wwe. C. R. Lauterjung c) Theodor Dahmen	870 — — —	— — — —	— 550 72 132	— — — —	— 550 72 132	— — — —
12	Miethe aus den Häusern zu Müngsten und Grunenberg sowie von Wirth Baumgärtner 5% Zinsen von 20 000 M Kosten des Saalneubaus (werden pro 1893/94 in den Etat des Wasserwerks geführt).	6 350 1 000	— —	— —	— —	— —	— —
	Tatus	13 395	—	6 699	—	6 624	—

Nr. dieses	Einnahme.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordnetenversammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	13 395	—	6 699	—	6 624	—
13	Pacht für die Weidenanlage zu Windfeln von Ernst Becker zu Schützenstraße (gepachtet vom 1. Oct. 1888 ab auf 6 Jahre.)	10	—	10	—	10	—
14	Miethe aus dem von Emil Altenrath und Genossen erworbenen Hause zu Goldstraße 9 pro 1. Mai 1893 bis 1. Mai 1894 (vgl. Bem. bei Einnahme Titel VI Pos. 4.)	—	—	470	—	470	—
	Summa Titel III	13 405	—	7 179	—	7 104	—
	Titel IV. Zinsen von Activ-Kapitalien. Vacat.						
	Titel V. Communalsteuer.						
1	Zur Deckung des Staats-Deficits	540 600	—	626 000	—	566 339	—
	Summa Titel V	540 600	—	626 000	—	566 339	—
	Titel VI. Unvorhergesehene Einnahmen.						
1	Gebühren für Ausfertigung von Standesamtsurkunden	200	—	225	—	225	—
2	Strafgelder in Standesamtsfachen	—	—	10	—	10	—
3	1 Prozent der Gewerbesteuer und 3 Prozent der Einkommensteuer	400	—	400	—	400	—
4	Beitrag der Herren Emil Altenrath und Genossen zur Verzinsung des Kaufpreises für das Klein'sche Haus zu Brunnen- und Goldstraße (Mit dem 1./10. 92 hat die Stadt das Gebäude übernommen; vide Miet-Ansatz-Einnahme Titel III Nr. 14.)	300	—	—	—	—	—
5	Gebühren des Richtamtes	1 300	—	1 300	—	1 300	—
	Gatus	5 200	—	4 935	—	4 935	—

Nr. dieses	Einnahme.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Transport	5 200	—	4 935	—	4 935	—
6	Außeretatmäßige Einnahmen:						
	a) für abgegebene Wegebaumaterialien, Trottoir-Anlagen und sonstige durch Vermittlung des Bauamts ausgeführte Arbeiten (Vgl. Ausgabe Titel V Pof. 3 ^{1/2} .)	—	—	15 000	—	15 000	—
	b) Sparkasse hier, Zinsen von Depositen für neue Wegeanlagen von Seiten der Interessenten . (Vgl. Ausgabe Titel V Pof. 3.)	—	—	32	06	32	06
	c) Gefangenenerpflegungs- u. Kosten:						
	1. von auswärtigen Gemeinden (Vgl. Ausgabe Titel II Pof. 12d.)	—	—	240	—	240	—
	2. von der Staatskasse (Vgl. Ausgabe Titel II Pof. 12c, f u. g.)	—	—	4 400	—	4 400	—
	3. von Militair-Gefangenen (Vgl. Ausgabe Titel II Pof. 12b.)	—	—	100	—	100	—
	d) Einnahmen für das Lebensmittel-Untersuchungsamt (Vgl. Ausgabe Titel IX Pof. 18.)	—	—	250	—	250	—
	e) Sonstige Einnahmen, welche nicht im Etat spezifiziert sind	3 391	86	4 669	14	4 669	14
7	Von der Provinzial-Verwaltung für Unterhaltung der innerhalb der Gemeinde Solingen belegenen Provinzialstraßenstrecken, zahlbar am 1. August und 1. Februar	6 050	—	6 050	—	6 050	—
8	Aus dem Reingewinn der Sparkasse und Zuschuß zu den Ausbaufkosten von Straßen seitens der Anbauenden	20 000	—	20 000	—	20 000	—
9	Jagdpachtgelder (Von 1892 ab auf 6 Jahre verpachtet: Beschluß vom 7. September 1891.)	1 665	—	1 665	—	1 665	—
10	Zinsen der Trottoir-Anlage-Kosten in der Schützenstraße p. p.	100	—	100	—	100	—
11	Schlachthauskasse:						
	4 % Zinsen von 44 800 M pro 1893/94 . .	1 844	—	1 792	—	1 792	—
	Abtragung 1 300 " " 1893/94 . .	1 300	—	1 300	—	1 300	—
	= 43 500 M (Vgl. Ausgabe Titel IV Pof. 16.)						
	Tatus	39 550	86	60 533	20	60 533	20

Nr. dieses	Einnahme.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Transport	39 550	86	60 533	20	60 533	20
12	Krankenhauskasse:						
	4% Zinsen von 42 800 M pro 1893/94	1 748	—	1 712	—	1 712	—
	Abtragung 900 „	900	—	900	—	900	—
	= 41 900 M.						
	Ferner:						
	4% von 146 940,— M pro 1893/94	5 940	—	5 877	60	5 877	60
	Abtragung 1 622,40 „	1 560	—	1 622	40	1 622	40
	= 145 317,60 M.						
	(Vgl. Ausgabe Titel IV Pof. 17 u. 18).						
13	Wasserwerkskasse hier:						
	a) 4% Zinsen von 710 500,— M pro 1893/94	28 820	—	28 420	—	28 420	—
	Abtragung 10 500,— „	10 000	—	10 500	—	10 500	—
	= 700 000,— M.						
	b) 4% Zinsen von 209 634,40 M pro 1893/94	8 474	40	8 385	46	8 385	46
	Abtragung 2 314,54 „	2 225	60	2 314	54	2 314	54
	= 207 319,86 M.						
	(Vgl. Ausgabe Titel IV Pof. 20.)						
	c) 4% Zinsen von 43 000,— M pro 1893/94	1 720	—	1 720	—	1 720	—
	Abtragung 430,— „	—	—	430	—	430	—
	= 42 570,— M.						
	(Vgl. Titel IV Pof. 27a.)						
14	Gaswerkskasse hier:						
	Zinsen zu 4% Abtragung						
	a) von M 68 020,75 = 2 720,83 = 751,03	3 471	86	3 471	86	3 471	86
	b) „ „ 168 600,— = 6 744,00 = 3 100,—	9 864	—	9 844	—	9 844	—
	c) „ „ 470 501,88 = 18 820,08 = 5 194,92	24 015	—	24 015	—	24 015	—
	d) „ „ 140 445,46 = 5 617,82 = 2 632,18	8 250	—	8 250	—	8 250	—
	e) „ „ 708 312,45 = 28 332,50 = 7 820,65	36 153	15	36 153	15	36 153	15
	f) „ „ 100 000,— = 4 000,— = 1 000,—	4 000	—	5 000	—	5 000	—
	<u>M 1 655 880,54 = 66 235,23 = 20 498,78</u>						
	„ 20 498,78						
	M 1 635 381,76.						
	(Vgl. Ausgabe Titel IV Pof. 21 u. 27a.)						
	Salut	186 692	87	209 149	21	209 149	21

Nr. dieses	Einnahme.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Transport	186 692	87	209 149	21	209 149	21
15	Wasserwerk hier:						
	Darlehen, den Bau der Schmalspurbahn Ronsdorf-Müngsten betr.						
	a) 4 % von 67 900 M	2 744	—	2 716	—	2 716	—
	Abtragung 800 "	700	—	800	—	800	—
	= 67 100 M.						
	(Vgl. Titel IV Pos. 19.)						
	Ferner:						
	b) 4 % von 6 600 M						
	und 4 % von 45 000 "						
	= 51 600 M	2 064	—	2 064	—	2 064	—
	Abtragung 516 "	—	—	516	—	516	—
	= 51 084 M.						
	(Vgl. Titel IV Pos. 27b, in welcher diese Summen in Ausgabe aufgeführt stehen.)						
16	Ertrag der Korn- und Viehzölle	20 000	—	—	—	—	—
17	Ertrag aus den Actien der Schmalspurbahn Ronsdorf-Müngsten ad 45 000 M						
	60 000 "						
	105 Actien à 1000 M	—	—	—	—	—	—
	53 Lit. A						
	52 " B						
18	Wilhelm Walscheidt 4 % Zinsen von den gemäß Vertrag vom 13. August 1890 gestundeten, auf M 3000 normirten Trottoir-Anlagekosten pro 1. September 1892 bis 1. September 1893	120	—	120	—	120	—
19	Chefente Friedrich Wilhelm Herkersdorf, desgleichen pro 1. October 1892 bis dahin 1893, postnumerando zahlbar	120	—	120	—	120	—
20	Beiträge der Communalbeamten zur Wittwen- und Waisen-Pensionskasse für die Communalbeamten der Rheinprovinz	—	—	1 591	13	1 591	13
	Tatus	212 440	87	217 076	34	217 076	34

Nr. dieses	Einnahme.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
21	Transport	212 440	87	217 076	34	217 076	34
	Aus dem nach einem früheren Beschlusse bei der Sparkasse bestehenden Deposit zur Bildung eines Fonds zur Unterstützung der Wittwen und Waisen der diesseitigen Communalbeamten, welcher durch den Beitritt der Communalbeamten in die bei der Provinzialverwaltung errichteten Pensionskasse überflüssig geworden ist, den von der Stadt übernommenen Zuschuß für das Jahr 1893/94 . .	—	—	1 591	12	1 591	12
	Summa Titel VI	212 440	87	218 667	46	218 667	46
	Wiederholung:						
	Titel I	30	13	29	54	29	54
	„ II	11 124	—	12 124	—	12 124	—
	„ III	13 405	—	7 179	—	7 104	—
	„ IV	—	—	—	—	—	—
	„ V	540 600	—	626 000	—	566 339	—
	„ VI	212 440	87	218 667	46	218 667	46
	Summa der Einnahmen	777 600	—	864 000	—	804 264	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel I.						
	Verwaltungskosten.						
1	Bürgermeister van Meenen:						
	a) Gehalt	5 000	—	5 000	—	5 000	—
	b) Repräsentationskosten	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	c) freie Wohnung	—	—	—	—	—	—
	d) persönliche Zulage	1 000	—	1 000	—	1 000	—
1 ^{1/2}	Gehalt eines besoldeten Beigeordneten pro 1. Juni 1893 bis 31. März 1894 nach dem Jahresfaze von 4 500 M	—	—	3 750	—	3 750	—
2	Bürgermeister Baeder, Ruhegehalt	5 000	—	5 000	—	5 000	—
3	Stadtkassenrendant Gehmer, Gehalt	3 600	—	3 600	—	3 600	—
4	Stadtschreiber und Standesbeamter Friedr. van Meenen, Gehalt 1200 M resp. 800 M	2 000	—	2 000	—	2 000	—
5	Stadtkassenbuchhalter und Armensecretair Kühn	3 000	—	3 000	—	3 000	—
6	Polizeisecretair Hermes	1 700	—	1 700	—	1 800	—
7	Salair der Bureauarbeiter	18 000	—	20 000	—	20 000	—
8	Für Bureaubedürfnisse	5 000	—	5 500	—	5 500	—
9	Für Reinigen und Heizen der Bureauräume incl. Bau-bureau	1 800	—	1 800	—	1 800	—
10	Bureaudiener Mollier	1 170	—	1 170	—	1 170	—
11	Für verschiedene Blätter und deren Einband, sowie Beschaffung erforderlicher Handbücher	500	—	500	—	500	—
12	Stadtkassenrendant Mottel	3 500	—	3 500	—	3 500	—
	Summa Titel I	52 770	—	59 020	—	59 120	—
	Titel II.						
	Polizei-Ausgaben.						
1	Polizei-Commissar Dralle, Gehalt M 2 200,— persönliche Zulage " 750,— Bekleidungskosten " 150,— (Gehalt laut Beschluß vom 21./12. 92 von 1800 auf 2200 M erhöht.)	2 700	—	3 100	—	3 100	—
		400	—				
2	Polizei-Commissar Görz, Gehalt M 2 250,— Kleidergeld " 150,—	2 400	—	2 400	—	3 000	—
	Zusatz	5 500	—	5 500	—	6 100	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	₰	M	₰	M	₰
3	Transport Gehalt und Kleidergeld für die Polizeidiener: Datum des Eintritts	5 500	—	5 500	—	6 100	—
	Terboven 1. 5. 1879	1 350	—	1 350	—	1 350	—
	Zanjen 1. 7. 1884	1 275	—	1 275	—	1 275	—
	Alester 8. 8. 1889	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Beidofat 8. 8. 1889	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Hause 1. 9. 1889	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Schwarz 1. 1. 1890	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Borchert 1. 5. 1890	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Koestedde 1. 5. 1890	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Brockmeier 29. 11. 1890	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Mersmann 12. 12. 1890	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Barth 1. 11. 1891	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Bieker, ausgetreten	1 200	—	—	—	—	—
	Schunf 16. 6. 1892	—	—	1 200	—	1 200	—
	(Gehalts-Erhöhung von 5 zu 5 Jahren um je 75 M bis 300 M; Beschluß vom 13. Januar 1891. Das Anfangsgehalt beträgt 1200 M gemäß Beschluß vom 2. 3. 1892.)						
4	Stellvertretung für die Polizeidiener	1 000	—	1 000	—	1 000	—
5	Sonstige Ausgaben für dieselben						
6	Hilfspolizeidiener Nordmann, Remuneration	345	—	345	—	345	—
7	Den Polizeidienern 25% der eingehenden Hundesteuer: in Einnahme sind 8000 M vorgetragen	1 875	—	2 000	—	2 000	—
8	Förster und Feldhüter Matitschka, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
9	Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe und Kosten der Feuerwehr, einschließlich 300 M für die Feuerwehrunterstützungskasse	3 000	—	3 000	—	3 000	—
10	Für Straßenabfuhr, an Fuhr- resp. Ackerleute Hartloff & Broch vergeben	2 600	—	2 600	—	2 600	—
11	Zur Unterhaltung des Cantonalgefängnisses	300	—	300	—	300	—
12	Kosten der Gefangenenverpflegung	1 600	—	1 600	—	1 600	—
	An Gefangenenwärter Nordmann hier:						
	a) für Gefangene der Bürgermeisterei Solingen	—	—	—	—	—	—
	b) für Militairgefangene	—	—	100	—	100	—
	(Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 3c.)						
	c) für Staatsgefangene	—	—	4 050	—	4 050	—
	(Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 6c Nr. 2.)						
	d) für Gefangene anderer Gemeinden	—	—	240	—	240	—
	(Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 6c.)						
	e) Gefangenen-Verpflegungskosten an andere Gemeinden	—	—	50	—	50	—
	f) für Kleidungsstücke an Gefangene	—	—	250	—	250	—
	g) für ärztliche Bemühungen und Medicamente	—	—	100	—	100	—
	zc. für die Gefangenen.	—	—	—	—	—	—
	(Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 6c Nr. 2.)						
	Zus	32 245	—	37 160	—	37 760	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung		
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
	Transport	32 245	—	37 160	—	37 760	—	
13	Kosten der Straßenbeleuchtung durch Petroleumlaternen	600	—	500	—	500	—	
14	Kosten der Nachtwache:							
	a) Gehälter:							
	1. Nachwächter Güth							
	2. " Weber							
	3. " Strickle							
	4. " Probst							
	je 720 M	2 880	—	2 880	—	2 880	—	
	ev. für 4 Schutzleute statt Nachwächter nach den Gehaltsätzen der Polizeidiener, also 4×480 M	—	—	1 920	—	1 920	—	
	b) Zur Beschaffung der Dienstkleidung der Nachwächter, sowie Instandhaltung der Utensilien des Wachtlocals	200	—	200	—	200	—	
	c) Für Heizung und Reinigung des Wachtlocals	140	—	140	—	140	—	
15	Für außerordentliche Polizeizwecke	900	—	900	—	900	—	
16	Nachmeister Kaiser, Remuneration (75 % der eingegangenen Nachgebühren), also $\frac{3}{4}$ der Einnahme ad 1300 M	975	—	975	—	975	—	
17	Kosten der Instandhaltung der Utensilien des Nachamtes	—	—	100	—	100	—	
18	Miethszuschuß für den hier stationirten Wachtmeister und die Gendarmen 5×60 M	300	—	300	—	300	—	
19	Für Unterhaltung der Markthalle und der Marktplätze, sowie Reinigung und Heizung der Halle	2 500	—	2 500	—	2 500	—	
	Summa Titel II	40 740	—	47 575	—	48 175	—	
	Titel III.							
	Steuern und Abgaben.							
1	Grund- und Gebäudesteuer von Gemeinde-Eigenthum .	140	—	200	—	200	—	
2	Feuer-Versicherungsbeiträge für Mo- und Immobilienar .	150	—	250	—	250	—	
	Summa Titel III	290	—	450	—	450	—	

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung																									
		M	S	M	S	M	S																								
	Titel IV. Zinsen und Abgaben.																														
1	Verzinsung und Abtragung auf die ausgegebenen Stadtobligationen: <table style="margin-left: 20px; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Zinsen</td> <td style="text-align: right;">Abtragung</td> <td style="text-align: right;">Summa</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Em.</td> <td style="text-align: right;">696,—</td> <td style="text-align: right;">8 550,—</td> <td style="text-align: right;">9 246,—</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>II. „</td> <td style="text-align: right;">6 000,—</td> <td style="text-align: right;">9 100,—</td> <td style="text-align: right;">15 100,—</td> <td style="text-align: right;">24 636</td> <td style="text-align: center;">—</td> <td style="text-align: right;">24 346</td> <td style="text-align: center;">—</td> </tr> </table>		Zinsen	Abtragung	Summa					I. Em.	696,—	8 550,—	9 246,—					II. „	6 000,—	9 100,—	15 100,—	24 636	—	24 346	—	24 636	—	24 346	—	24 346	—
	Zinsen	Abtragung	Summa																												
I. Em.	696,—	8 550,—	9 246,—																												
II. „	6 000,—	9 100,—	15 100,—	24 636	—	24 346	—																								
1a	Inferionskosten zc. betr. Auslösung der Obligationen, sowie Kosten der Anfertigung neuer Couponsbogen	—	—	—	—	300	—	300	—																						
2	Darlehen der Sparkasse, Conto 24 372, entnommen zur Deckung der Forderung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft M 69 000,— Abtragung „ 17 880,— Zinsen à 4% von M 51 120,— Abtragung pro 1893/94. „ 1 590,— M 49 530,—	2 104	80	2 044	80	2 044	80	1 590	—																						
3	Darlehen der Sparkasse zur Deckung von Baukosten, Conto 24 605 M 51 000,— Abtragung „ 13 700,— Zinsen à 4% von M 37 300,— Abtragung pro 1893/94. „ 1 200,— M 36 100,—	1 540	—	1 492	—	1 492	—	1 200	—																						
4	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung der Baukosten des Schulgebäudes an der Blumenstraße, Conto 10 973 M 60 000,— Abtragung „ 10 600,— Zinsen à 4% von M 49 400,— Abtragung pro 1893/94. „ 1 100,— M 48,300,—	2 020	—	1 976	—	1 976	—	1 100	—																						
5	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung des Kaufpreises und der Kosten der Erweiterung des Marktplatzes, Conto 17,808 M 43 000,— Abtragung „ 3 600,— Zinsen à 4% von M 39 400,— Abtragung pro 1893/94. „ 600,— M 38 800,—	1 600	—	1 576	—	1 576	—	600	—																						
	Zus	36 300	80	36 224	80	36 224	80																								

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
6	Transport der Baukosten des Schulgebäudes zu Burgstraße, Conto 14 416 <i>M</i> 60 000,— Abtragung " 6 200,— Zinsen à 4 ^o / _o von <i>M</i> 53 800,— Abtragung pro 1893/94 " 800,— <i>M</i> 53 000,—	36 300	80	36 224	80	36 224	80
7	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung der zu den Grunderwerbskosten der Nebenbahn Solingen-Vohwinkel bewilligten Pauschalsumme, sowie der zu den neuen Begeanlagen erforderlichen Kosten, Conto 11 241 ad . . . <i>M</i> 200 000,— Abtragung " 6 000,— Zinsen à 4 ^o / _o von <i>M</i> 194 000,— Abtragung pro 1893/94 " 2 500,— <i>M</i> 191 500,—	7 840	—	7 760	—	7 760	—
8	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung laufender Bedürfnisse, Conto 20 251 <i>M</i> 20 000,— Abtragung " 1 150,— Zinsen à 4 ^o / _o von <i>M</i> 18 850,— Abtragung pro 1893/94 " 250,— <i>M</i> 18 600,—	764	—	754	—	754	—
9	Darlehen der Sparkasse in Billerbeck zur Rückzahlung der zur Deckung von Schulbaukosten beim bergischen Schulfond gemachten Anleihen von <i>M</i> 106 000,— Abtragung " 3 790,88 4 ^o / _o Zinsen von <i>M</i> 102 209,12 Abtragung pro 1893/94 " 681,64 <i>M</i> 101 527,48	4 099	38	4 088	36	4 088	36
10	Darlehen der Sparkasse, Conto 23 852, zur Deckung der Kosten der neuen Schule zu Meigen <i>M</i> 30 000,— Abtragung " 3 174,85 Zinsen à 4 ^o / _o von <i>M</i> 26 825,15 Abtragung pro 1893/94 " 426,99 <i>M</i> 26 398,16	1 089	43	1 073	01	1 073	01
	Vatus	56 408	80	56 710	80	56 710	80

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
11	<p style="text-align: right;">Transport</p> <p>Darlehen der Sparkasse II, Conto 23 851, zur Deckung der Grunderwerbs- und Baukosten der Rathhausstraße ad M 20 000,—</p> <p>Abtragung } " 1 842,87</p> <p style="padding-left: 100px;">und } " 3 723,59</p> <p>Zinsen zu 4% von M 14 433,54</p> <p>Abtragung 1893/94 " 273,71</p> <p style="text-align: right;">M 14 159,83</p> <p>Anmerkung. Am 28. Juli 1892 wurden neben den regelmäßigen Abtragungen die von Beckmann für die Rathhausstraße gezahlte Summe mit M 3 702,— einschließlich der bis dahin bei der Sparkasse aufgelaufenen Zinsen ad " 21,59 somit M 3,723,59 abgetragen.</p>	56 408	80	56 710	80	56 710	80
		736	81	577	34	577	34
		263	19	273	71	273	71
12	<p>Darlehen der Sparkasse hier, Conto 23 853, zur Deckung der Baukosten der Weegerstraße und Ritterstraße, sowie der Kosten der Utensilien der katholischen Schule zu Brühl M 24 500,—</p> <p>Abtragung " 1 640,09</p> <p>Zinsen à 4% von M 22 859,91</p> <p>Abtragung pro 1893/94 " 310,64</p> <p style="text-align: right;">M 22 549,27</p>	926	34	914	36	914	36
		298	66	310	64	310	64
13	<p>Darlehen der Landesbank der Rheinprovinz aus dem Meliorationsfonds zur Deckung der Kosten der Zufuhrwege zum Bahnhofs Solingen-Süd</p> <p style="text-align: right;">M 17 300,—</p> <p>Abtragung " 1 377,71</p> <p>Zinsen à 3% von M 15 922,29</p> <p>Abtragung pro 1893/94 " 300,83</p> <p style="text-align: right;">M 15 621,46</p>	486	43	477	67	477	67
		292	07	300	83	300	83
14	<p>Darlehen der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der Kosten der neuen Schule zu Stöcken</p> <p style="text-align: right;">M 20 000,—</p> <p>Abtragung " 849,29</p> <p>Zinsen à 4% von M 19 150,71</p> <p>Abtragung pro 1893/94 " 233,97</p> <p style="text-align: right;">M 18 916,74</p>	775	03	766	03	766	03
		224	97	233	97	233	97
	Zusatz	60 412	30	60 565	35	60 565	35

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Transport	60 412	30	60 565	35	60 565	35
15	Darlehen der Sparkasse II Conto 71 zur Deckung der Grunderwerbskosten der Eisenbahn Solingen-Boh- winkel ad M 121 088,61 Abtragung " 1 210,89 Zinsen à 4 % von M 119 877,72 Abtragung in 1893/94 " 1 259,32 M 118 618,40	4 843	54	4 795	11	4 795	11
		—	—	1 259	32	1 259	32
16	Darlehen bei der Sparkasse hier für das Schlachthaus ad M 60 000,— Abtragung " 15 200,— Zinsen à 4 % von M 44 800,— Abtragung pro 1893/94 " 1 300,— M 43 500,— (Vgl. Einnahme Tit. VI Pos. 10.)	1 844	—	1 792	—	1 792	—
		1 300	—	1 300	—	1 300	—
17	Darlehen bei der Sparkasse hier für den I. Kranken- haus-Erweiterungsbau, Conto 14 011 ad M 50 000,— Abtragung " 7 200,— 4 % Zinsen von M 42 800,— Abtragung " 900,— M 41 900,— (Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 11.)	1 748	—	1 712	—	1 712	—
		900	—	900	—	900	—
18	Darlehen der Landesbank der Rheinprovinz für einen weiteren Erweiterungsbau des Krankenhauses nebst Erwerbung des dazu nöthigen Terrains, sowie der Kosten der inneren Einrichtung M 150 000,— Abtragung " 3 060,— Zinsen à 4 % von M 146 940,— Abtragung pro 1893/94 " 1 622,40 M 145 317,60 (Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 11.)	5 940	—	5 877	60	5 877	60
		1 560	—	1 622	40	1 622	40
	Vatus	78 547	84	79 823	78	79 823	78

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
19	Transport Sparkasse hier, Conto 22 311, Darlehen behufs Theilnahme an der Finanzierung des Actien-Unternehmens für den Bau einer Schmalspurbahn von Ronsdorf nach Müngsten . . . M 70 000,— Abtragung " 2 100,— Zinsen à 4 0/0 von M 67 900,— Abtragung 1893/94 " 800,— M 67 100,— (Vgl. Einnahme Tit. VI Pos. 14.)	78 547	84	79 823	78	79 823	78
20	Darlehen à Conto Wasserwerk: 1. bei der Sparkasse hier, Conto 14 414 Abtragung M 740 000,— " 29 500,— Zinsen à 4 0/0 von M 710 500,— Abtragung pro 1893/94 " 10 500,— M 700 000,— 2. bei der Landesbank der Rheinprovinz: Abtragung M 214 000,— " 4 365,60 Zinsen à 4 0/0 von M 209 634,40 Abtragung pro 1893/94 " 2 314,54 M 207 319,86 (Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 20.)	28 820	—	28 420	—	28 420	—
		10 000	—	10 500	—	10 500	—
21	Darlehen à Conto Gaswerk: 1. bei der Sparkasse hier: Conto 13 864 für den Ankauf von Gasactien Abtragung M 69 437,26 " 1 416,51 Zinsen à 4 0/0 von M 68 020,75 Abtragung pro 1893/94 " 751,03 M 67 269,72 Conto 21 015 für den Ankauf des Solinger Gaswerks M 180 000,— Abtragung " 11 400,— Zinsen à 4 0/0 von M 168 600,— Abtragung pro 1893/94 " 3 100,— M 165 500,—	8 474	40	8 385	46	8 385	46
		2 225	60	2 314	54	2 314	54
		2 749	72	2 720	83	2 720	83
		722	14	751	03	751	03
		6 864	—	6 744	—	6 744	—
		3 000	—	3 100	—	3 100	—
		144 847	70	146 275	64	146 275	64
	Ratus						

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	144 847	70	146 275	64	146 275	64
	Conto 23 597 für Erweiterung des Gaswerks						
	sowie von	<i>M</i> 254 000,—					
	"	<i>"</i> 226 300,—					
	Abtragung	<i>M</i> 480 300,—					
	"	<i>"</i> 9 798,12					
	Zinsen à 4% von	<i>M</i> 470 501,88	19 019	88	18 820	08	18 820
	Abtragung pro 1893/94	<i>"</i> 5 194,92	4 995	12	5 194	92	5 194
	<i>M</i> 465 306,96						
	2. bei der Landesbank der Rheinprovinz:						
	Zur Deckung der Erwerbskosten der Grünwalder Gasfabrik	<i>M</i> 150 000,—					
	Abtragung	<i>"</i> 9 554,54					
	Zinsen à 4% von	<i>M</i> 140 445,46	5 719	06	5 617	82	5 617
	Abtragung pro 1893/94	<i>"</i> 2 632,18	2 530	94	2 632	18	2 632
	<i>M</i> 137 813,28						
	ferner zur Erweiterung des Gaswerkes	<i>M</i> 723 062,94	28 633	29	—	—	—
	Abtragung	<i>"</i> 14 750,49	7 519	86	—	—	—
	Zinsen à 4% von	<i>M</i> 708 312,45	—	—	28 332	50	28 332
	Abtragung pro 1893/94	<i>"</i> 7 820,65	—	—	7 820	65	7 820
	<i>M</i> 700 491,80						
	(Vgl. Einnahme Titel VI Post. 13 a—e.)						
22	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Erbauung einer Markthalle	<i>M</i> 54 000,—					
	Abtragung	<i>"</i> 1 101,60					
	4% Zinsen von	<i>M</i> 52 898,40	2 138	40	2 115	94	2 115
	Abtragung 1893/94	<i>"</i> 584,06	561	60	584	06	584
	<i>M</i> 52 314,34						
23	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Erbauung eines Leichenhauses	<i>M</i> 17 000,—					
	Abtragung	<i>"</i> 346,80					
	4% Zinsen von	<i>M</i> 16 653,20	673	20	666	13	666
	Abtragung	<i>"</i> 183,87	176	80	183	87	183
	<i>M</i> 16 469,33						
	Tatus		216 815	85	218 243	79	218 243
							79

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	216 815	85	218 243	79	218 243	79
24	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der Restschulneubaufkosten in Stöcken und der Kosten des Schulerweiterungsbaues zu Häften M 29 000,— Abtragung " 591,60 Zinsen à 4% von M 28 408,40 Abtragung pro 1893/94 " 313,66 M 28 094,74	1 148	40	1 136	34	1 136	34
		301	60	313	66	313	66
25	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der Kosten einer neuen katholischen Schule in der Augustastraße M 140 000,— Abtragung " 2 856,— Zinsen à 4% von M 137 144,— Abtragung pro 1893/94 " 1 514,24 M 135 629,76	5 544	—	5 485	76	5 485	76
		1 456	—	1 514	24	1 514	24
26	Darlehen bei derselben Bank zur Deckung des auf das bei der Sparkasse Brackel seiner Zeit entnommenen Darlehens zur Begleichung der Baukosten des Dorper Rathhauses ad M 60 000,— sowie zur Erwerbung und Anlegung eines Marktplatzes vor dem Rathhause zu Dorp ad " 10 000,— M 70 000,— bestehenden Restbetrages ad M 67 637,06 Abtragung " 1 379,79 Zinsen à 4% von M 66 257,27 Abtragung pro 1893/94 " 731,56 M 65 525,71	2 678	43	2 650	29	2 650	29
		703	42	731	56	731	56
27	Zinsen von der gemäß Beschluß v. 29. Oct. 1891 zur Deckung der Grunderwerbskosten der Eisenbahn Remscheid-Solingen u. anzuleihenden Summen ad 2 000 000 M (Es stehen in Einnahme gegenüber Titel VI Pos. 14b und 13c.) a) zunächst angeleihen bei der Landesbank 1 000 000 M zu 4% 10 000 " Amortisation bleiben 990 000 M.	50 000	—	—	—	—	—
		—	—	40 000	—	40 000	—
		—	—	10 000	—	10 000	—
	Tatus	278 647	70	280 075	64	280 075	64

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung		
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
	Transport	278 647	70	280 075	64	280 075	64	
	b) ferner entsprechend dem Ansatze in dem Etat pro 1892/93 von einer weiteren voraussichtlich notwendigen Summe ad 250 000 zu 4% (Es stehen in Einnahme gegenüber Titel VI Pos. 15c.)	—	—	10 000	—	10 000	—	
	Summa Titel IV	278 647	70	290 075	64	290 075	64	
	Titel V.							
	Bau- und Unterhaltungskosten.							
1	Unterhaltung der Straßen und Wege, nach dem Wegebau-Etat	66 290	—	76 000	—	66 290	—	
2	Für ärztliche Bemühungen zc. an den beim Wegebau beschäftigten Arbeitern, sowie Prämien für dieselben an die Baugewerks-Berufsgenossenschaft: a) Pflegekosten im Krankenhause b) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	—	—	500 196	— —	500 196	— —	
3	Zinsen von Depositen zu Wegeanlagen seitens der Anwohner und Interessenten (Vergl. Einnahme Titel VI Pos. 6b.)	—	—	32	06	32	06	
3½	Privaten überlassene Wegebau-Materialien, Trottoir-Anlagen und sonstige durch Vermittelung des Bauamts ausgeführte Arbeiten (Vgl. Einnahme Titel VI Pos. 6a.)	—	—	—	—	15 000	—	
4	Reparaturen an städtischen Gebäuden und Instandhaltung der vermieteten Wohnungen	10 000	—	10 000	—	10 000	—	
5	Recognitionengebühr für die Entwässerungsanlage an dem neuen Zufuhrwege nach dem Bahnhofe Solingen-Nord — Koonstraße — zahlbar am 1. August an die Stationskasse Solingen-Nord	1	—	1	—	1	—	
6	Zuschuß zu den Kosten der Anlage von Wegen, welche von Privaten bewirkt werden	3 000	—	3 000	—	3 000	—	
7	Gehalt des Stadtbaumeisters Drewitz	4 500	—	4 500	—	4 500	—	
8	Salair des Bauamtsgehülfen Alscher	1 560	—	1 560	—	1 560	—	
	Summa Titel V	85 351	—	95 789	06	101 079	06	

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel VI. Armenpflege.						
	Nach dem Etat, Zuschuß	110 000	—	125 500	—	86 484	10
	Titel VIIa. Volkschule.						
	Nach dem Etat, Zuschuß der Stadt	147 100	—	180 391	97	155 251	98
	Titel VIIb. Realprogymnasium.						
	Nach dem Etat, Zuschuß	25 325	29	26 706	21	26 706	21
	Titel VIIc. Höhere Mädchenschule.						
1	a) Nach dem Etat, Zuschuß	5 492	50	6 000	—	3 900	—
2	b) An Miethe für das Gebäude, in welchem die Schule sich befindet	—	—	—	—	2 100	—
	Summa Titel VIIc	5 492	50	6 000	—	6 000	—
	Titel VIId. Fortbildungsschule.						
	Nach dem Etat, Zuschuß	1 042	—	1 042	—	1 042	—
		1 042	—	1 042	—	1 042	—
	Hierzu VIIc	5 492	50	6 000	—	6 000	—
	„ VIIb	25 325	29	26 706	21	26 706	21
	„ VIIa	147 100	—	180 391	97	155 251	98
	Summa Titel VII	178 959	79	214 140	18	189 000	19

Nr. dieses	Ausgabe.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	₰	M	₰	M	₰
Titel IX.							
Unvorhergesehene Ausgaben.							
1	Zu Militairzwecken aller Art	700	—	700	—	700	—
2	Servis-Zuschuß für den Bezirksfeldwebel Schneider	261	—	261	—	261	—
3	Den Polizeidienern für die Zustellung der Einkommensteuerzettel	120	—	120	—	120	—
4	Den Polizeidienern für die Zustellung der Auszüge aus der Communalsteuerrolle	135	—	135	—	135	—
5	Für öffentliche Bekanntmachungen den Buchdruckern Boll, Pfeiffer und Witzler	180	—	180	—	180	—
6	Zur Deckung unbringlicher Communalsteuerbeiträge und der Ausfälle	20 000	—	20 000	—	20 000	—
7	Portokosten	1 200	—	1 200	—	1 200	—
8	Beitrag zu den Kosten des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege	24	—	24	—	24	—
9	Beitrag für den Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia“, Mainz	25	—	25	—	25	—
10	Beitrag für das National-Museum in Nürnberg	10	—	10	—	10	—
11	Beitrag für den Central-Gewerbe-Verein für Rheinland und Westfalen in Düsseldorf	27	—	27	—	27	—
12	Beitrag für den Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke	10	—	10	—	10	—
13	Beitrag zu den Bedürfnissen der Kreis-Invalidenkasse	375	—	375	—	375	—
14	Kaiserliches Postamt hier, Gebühren für Benutzung des Fernsprechers	—	—	303	76	303	76
15	Beitrag zum Rheinischen Städte-Bund	—	—	37	—	37	—
16	Beitrag zum Deutschen Verein für Knabenhandarbeit	—	—	10	—	10	—
17	Antheil an den Kosten der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft	—	—	215	—	215	—
18	Lebensmittel-Untersuchungs-Amts-Gebühren (Vgl. Einnahme VI d.)	—	—	250	—	250	—
19	Für Lieferungen für das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt	—	—	100	—	100	—
20	Beitrag zu den Kosten der Reichsbanknebenstellenverwaltung Anmerkung. 1500 M sind gemäß Stadtrathsbeschluß vom 5. Aug. 1891 von 1892 bis einschließlich 1896 pro Jahr bewilligt.	1 380	—	1 500	—	1 500	—
21	Miethe und Heizung des Gewerbegerichtslocals nebst Bureau (Fällt aus; das Local ist in dem städtischen Gebäude Kölnerstraße Nr. 136 untergebracht.)	461	—	461	—	—	—
22	An Jagdpachtgelder zur Vertheilung an die Grundbesitzer	1 665	—	1 665	—	1 665	—
Zusatz		26 573	—	27 608	76	27 147	76

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	26 573	—	27 608	76	27 147	76
23	Unterstützung der Wittve des Polizeisergeanten Meyer (Auf Widerruf bewilligt. Die pp. Meyer ist am 8./4. 93 gestorben.)	300	—	300	—	25	—
24	Behufs Bildung eines Fonds zur Unterstützung der Wittwen und Waisen diesseitiger Communalbeamten	1 000	—	—	—	—	—
25	Verschiedenes	2 968	51	3 541	36	2 707	25
	Summa Titel IX	30 841	51	31 450	12	29 880	01
	Wiederholung:						
	Titel I	52 770	—	59 020	—	59 120	—
	" II	40 740	—	47 575	—	48 175	—
	" III	290	—	450	—	450	—
	" IV	278 647	70	290 075	64	290 075	64
	" V	85 351	—	95 789	06	101 079	06
	" VI	110 000	—	125 500	—	86 484	10
	" VII	178 959	79	214 140	18	189 000	19
	" VIII	—	—	—	—	—	—
	" IX	30 841	51	31 450	12	29 880	01
	Summa aller Ausgaben	777 600	—	864 000	—	804 264	—

Aufgestellt:

Solingen, den 17. März 1893.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Gegenwärtiger Kassen-Stat der Stadt-Gemeinde Solingen pro 1893/94 wird hiermit in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von

Achthundert viertausend zweihundert vierundsechzig Mark
festgesetzt.

Solingen, den 8. Juni 1893.

Der Bürgermeister:
van Meenen.Die Stadtverordneten-Versammlung:
Dr. Stratmann. Aug. Schmitzer. Wilhelm Hasselbach.

Etat

über die

Bedürfnisse der Armen-Verwaltung Solingen

pro 1893/94.

Nr. dieses	Einnahme.	Etatquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	℔	M	℔	M	℔
	I. Erstattung für geleistete Unterstützungen:						
	a) aus dem Landarmenfonds	6 000	—	6 000	—	6 000	—
	b) " " Strafge lderfonds	3 000	—	3 000	—	3 000	—
	c) von anderen Gemein den	5 000	—	5 000	—	5 000	—
	d) " Privaten	5 000	—	5 000	—	5 000	—
	Summa	19 000	—	19 000	—	19 000	—
	II. Zinsen:						
	a) aus dem Reservefonds der Sparkasse	21 000	—	20 000	—	59 015	90
	b) die Hälfte der Zinsen aus dem Vermögen der Armenstiftung (§. 4 des Statuts v. 13./2. 66):	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Summa	22 000	—	21 000	—	60 015	90
	III. Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten	5 500	—	6 000	—	6 000	—
	Summa per se						
	IV. Hundesteuer	7 500	—	8 000	—	8 000	—
	Summa per se						

Nr. dieses	Einnahme.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	V. Einnahme aus dem früheren Fluß'schen Eigenthum, Klotterstraße und Heidberg II: Miethe vom Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Verein	1 750	—	1 750	—	1 750	—
	Summa per se						
	VI. Sonstige Einnahmen	1 250	—	1 250	—	1 250	—
	Summa per se						
	Wiederholung:						
	Summa I	19 000	—	19 000	—	19 000	—
	„ II	22 000	—	21 000	—	60 015	90
	„ III	5 500	—	6 000	—	6 000	—
	„ IV	7 500	—	8 000	—	8 000	—
	„ V	1 750	—	1 750	—	1 750	—
	„ VI	1 250	—	1 250	—	1 250	—
	Summa der Einnahmen	57 000	—	57 000	—	96 015	90

N ^o . dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1	Gehalt der Armen-Aerzte: Dr. Bueren, Dr. van Meenen, Dr. Schemm . . .	2 250	—	2 250	—	2 250	—
2	Gehalt der Schwestern Zur Schaffung einer Heimstätte	500	—	500	—	500	—
		—	—	40	—	40	—
3	Arzneikosten	1 600	—	2 400	—	2 400	—
4	Verpflegung im Krankenhaus	35 000	—	48 000	—	48 000	—
5	Baarspende	74 000	—	74 000	—	74 000	—
6	a) für Brode ℳ 11000,— b) " Kleiderstoffe " 4800,— c) " Schuhzeug " 5000,— d) " Kohlen " 2300,— e) " Beerdigungskosten " 1000,—	20 000	—	24 100	—	24 100	—
7	Pflegekosten an auswärtige Gemeinden	5 000	—	6 000	—	6 000	—
8	Pflegekosten an auswärtige Anstalten: a) an den Landarmenfonds. Gesetz v. 11. Juli 1891. I. Geistesranke. Departemental-Irrenanstalt Düsseldorf 1. Carl Kirberg 2. D. Dresbach 3. Emma Neeff 4. Rud. Spitzer 5. Alb. Dahl 6. Ehefrau Adrion 7. Auguste Fluß 8. Ehefrau Poschner 9. Ottilie Müller 10. Ehefrau Sterner 11. Antonie Machenbach 12. August Prinz 13. Wilhelm Blockstiepen. Mexicaner-Anstalt in Aachen 14. Gustav Brückmann 15. August Peters.	4 290	—	—	—	—	—
		730	—	—	—	—	—
	Zusatz	143 370	—	157 290	—	157 290	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung				
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ			
	Transport	143	370	—	—	157	290	—	—	
	Alexianer-Anstalt in Neuß	360	—	—	—	—	—	—	—	
	16. F. W. Bügel.									
	Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg:									
	17. Ehefrau Ernst Meyer									
	18. Ab. Zulauf									
	19. Heinrich Fuchs									
	20. Wm. von Heß									
	21. C. Rosenthal									
	22. Ric. Frangenberg									
	23. Otto Mohr	1	095	—	—	—	—	—	—	
	Joß. Spelter (gestorben)									
	24. Ehefrau F. W. Dreher.									
	Alexianer-Anstalt Lindenthal:									
	25. Ernst Hottejan	300	—	—	—	—	—	—	—	
	26. Emma Ströhter	}	zum Kurversuch in	}	der Irren-Anstalt	}	Grafenberg.			
	27. Hubert Kürten									
	28. Aug. Kollig									
	Heil- und Pflegeanstalt zum hl. Joseph in Neuß:									
	29. Ehefrau Herm. Wolf	360	—	—	—	—	—	—	—	
	30. Wwe. Jac. Blochfepen	360	—	—	—	—	—	—	—	
	31. Wwe. Müller	360	—	—	—	—	—	—	—	
	32. Ehefrau Pet. Weber	360	—	—	—	—	—	—	—	
	33. Hedw. Scherf	360	—	—	—	—	—	—	—	
	= $33 \times 81 \times 365 = 9756,45 : 3$	—	—	3	252	15	3	252	15	
	Wwe. Langerich und Wwe. Lenz	—	—	—	197	10	—	197	10	
	II. Epileptische.									
	Anstalt für Epileptische in Bielefeld:									
	1. Martha Sonnenholz	380	—	—	—	—	—	—	—	
	2. Paul Michels	180	—	—	—	—	—	—	—	
	3. Paul Rawike $3 \times 81 \times 365 = 886,95 : 3$	—	—	295	65	295	65	295	65	
	4. L. Laatsch	360	—	—	—	—	—	—	—	
	5. G. Broch	360	—	—	—	—	219	—	—	
	Land-Armenhaus Trier:									
	6. Gust. Merten $3 \times 90 \times 365 = 985,50 : 3$	—	—	328	50	109	50	109	50	
	Kloster der Alexianer-Anstalt Aachen:									
	7. Wilh. Aachen $81 \times 365 = 295,65 : 3$. . .	292	—	98	55	98	55	98	55	
	Vatusß	148	497	—	—	161	461	95	161	461

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung			
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
	Transport	148	497	161	461	161	461	95	95
	III. Idioten, Taubstumme und Blinde.								
	Idioten-Anstalt in M.-Gladbach:								
	1. Hubert Schlupp	300	—	—	—	—	—	—	—
	2. Emma Brabender	240	—	—	—	—	—	—	—
	3. Hulda Schmitz	240	—	—	—	—	—	—	—
	4. Max Deichmann	300	—	—	—	—	—	—	—
	5. Ernst Schloemer	240	—	—	—	—	—	—	—
	6. C. Kühn	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesbank der Rheinprovinz: Anna Rath (gestorben)	420	—	—	—	—	—	—	—
	Idioten- und Irren-Anstalt St. Bernardin in Hamb bei Capellen:								
	7. Adele Schoeneborn	270	—	—	—	—	—	—	—
	Kath. Erziehungs-Anstalt Elberfeld:								
	8. Fritz Heinemann	260	—	—	—	—	—	—	—
	Taubstummen-Anstalt Brühl:								
	Carl Gust. Adrion	362	—	362	—	362	—	—	—
	Blinden-Anstalt Düren:								
	Carl und Louis Berger, Meidbergeld	130	—	130	—	130	—	—	—
	Evangel. Krankenhaus Solingen:								
	9. Ida Dahl	—	—	—	—	—	—	—	—
	10. C. Wagner Wwe.	—	—	—	—	—	—	—	—
	Evangel. Alten- und Waisenhaus Solingen:								
	11. Aug. Remscheid								
	12. Conr. Werthausen								
	13. Jac. Engels $13 \times 81 \times 365 = 3843,45$	—	—	1 281	15	1 281	15	—	—
	Wm. Düster (noch unterzubringen)	—	—	98	55	98	55	—	—
	b) Landarmenhaus Trier.								
	1. Weyersberg, Ernst	1 168	—	1 168	—	1 168	—	—	—
	2. Wedel, C. Ferd.								
	3. Bink, Andreas								
	4. Hartkopf, Clara								
	5. Roon, Alb.	—	—	292	—	292	—	—	—
	6. Zserhardt, Jos.	—	—	292	—	292	—	—	—
	c) St. Vincenzhaus Sthrum.								
	1. Theresje Bernhörster	264	—	264	—	264	—	—	—
	2. Maria Kremer								
	Status	152	691	165	349	165	349	65	65

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	℔	M	℔	M	℔
	Transport	152 691	—	165 349	65	165 349	65
	d) Erziehungs-Anstalt Düsseldorf.						
	1. Carl Schmitz	132	—	132	—	132	—
	2. Johanne Sonnenholz	132	—	132	—	132	—
	3. Emilie Maus	132	—	132	—	132	—
	4. Herm. Weherschberg	132	—	132	—	132	—
	5. Friedr. Wolf	132	—	132	—	132	—
	6. Paul Koenig	—	—	132	—	132	—
	e) Evangel. Erziehungs-Verein.						
	Herm. Schlenz	} à 108 M	432	} 432	} —	} 432	} —
	Ernst Schlenz						
	Walther Hermes						
	Auguste Hermes						
	f) Evangel. Alten- und Waisenhaus . .	8 000	—	11 000	—	11 000	—
	g) Diaconissen-Anstalt Kaiserswerth.						
	Chefrau Dörpfeld	365	—	365	—	365	—
	Friederike Kleinemund	273	75	273	75	273	75
	Bernhard Schmitz	273	75	273	75	273	75
9	Der Armenstiftung hier $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen von 18 000 M auf dem früheren Fluß'schen Eigenthum	810	—	—	—	—	—
	Anmerkung. Im Jahre 1892/93 wurden aus den Erträgen der verkauften Bauplätze 12 000 M abgetragen, mithin nur 6 000 M zu $4\frac{1}{2}\%$ zu verzinsen	—	—	270	—	270	—
10	Reparatur-Kosten, Feuer-Versicherung, Gebäudesteuer von vorgenanntem Eigenthum	350	—	350	—	350	—
11	Sparkasse hier als Depot die Differenz zwischen Einnahme Post. 5 und Ausgabe Post. 10 u. 11 zur Bildung eines Fonds zur Deckung des Kaufpreises vorgenannten Eigenthums	590	—	1 130	—	1 130	—
12	Sonstige Bedürfnisse	2 554	50	2 263	85	2 263	85
	Summa der Ausgaben	167 000	—	182 500	—	182 500	—

Nr. dieser	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Summa der Ausgaben	167 000	—	182 500	—	182 500	—
	„ „ Einnahmen	57 000	—	57 000	—	96 015	90
	Zufschuß	110 000	—	125 500	—	86 484	10

Aufgestellt:

Solingen, den 20. Februar 1893.
20. März 1893.

Die Armen-Commission:

C. A. Willms. F. Schulze. Rob. Schönenberg. Ed. Willms. August Bick.
Carl Lütters jun. Reinh. Schlechter. Hugo Lüttges. H. Lühr. Herm. Kayser.
C. Jul. Güth. C. D. Schaaf. van Meenen.

Festgestellt in Einnahme zur Summe von:

Sechshundneunzigtausend fünfzehn Mark neunzig Pfennig,

in Ausgabe zur Summe von:

Einhundertzweiundachtzigtausend fünfhundert Mark,

demnach mit einem Zuschuß von:

Sechshundachtzigtausend vierhundertvierundachtzig Mark zehn Pfennig.

Solingen, den 6. Juni 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Dr. Stratmann. Aug. Schuisler. Solverscheid.
van Meenen.

Etat

über die

Bedürfnisse der Volksschule zu Solingen

pro Rechnungsjahr 1893/94.

Nr. dieses	Einnahme.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ſ	M	ſ	M	ſ
	Titel I.						
1	Aus dem bergischen Schulfonds (Fällt aus.)	193	85	—	—	—	—
2	Schulgeld auswärtiger Schüler und sonstige Einnahmen zu Schulzwecken	1 456	15	—	—	—	—
	a) Schulgeld	—	—	75	—	75	—
	b) sonstige Einnahmen	—	—	30	—	30	—
	c) Schulstrafgelder	—	—	850	—	850	—
3	Beitrag des Staates zu den Volksschullasten: 15 erste Lehrerstellen à 500 M = 7 500 M 52 Lehrerstellen à 300 " = 15 600 " 22 Lehrerinstellen à 150 " = 3,300 "	26 250	—	26 400	—	26 400	—
4	Einnahmen für den Verkauf des katholischen Schulgebäudes zu Kronenbergerstraße betreffend . . .	—	—	43 537	50	—	—
	Summa der Einnahme	27 900	—	70 892	50	27 355	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	℔	M	℔	M	℔
	Titel I. Besoldungen. I. Evangelische Schulen. A. Knabenschule. System I.						
1	Rector Dahmann, Ferdinand Wilhelm, erste prov. Anstellung hier 3./8. 1852, definitiv angestellt seit 30./7. 1858, Gehalt 2 250 — persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage 150 — Wohnungsgeldzuschuß (freie Wohnung).	2 250	—	2 250	—	2 250	—
2	Lehrer Bolthausen, Gehalt 1 600 — Wohnungsgeldzuschuß 180 —	1 600	—	1 600	—	1 400	—
3	Lehrer Zimmermann, erste prov. Anstellung hier 13./4. 1882, definitiv angestellt seit 23./10. 1884, verheirathet am 29./10. 1887, Gehalt 1 600 — Zulage (vom 1./11. 1893 ab) — — Wohnungsgeldzuschuß (v. 1./11. 1893 ab) 180 —	1 600	—	1 600	—	1 600	—
4	Lehrer Eppenstedt, Ernst, definitiv angestellt 6./11. 85 Gehalt 1 600 — Wohnungsgeldzuschuß 120 —	1 600	—	1 600	—	1 600	—
5	Lehrer Rumscheid, Carl, definitiv angestellt seit 18./10. 1886, verheirathet 2./9. 1892, Gehalt 1 500 — Zulage 41 67 Wohnungsgeldzuschuß 96 67	1 500	—	1 600	—	1 600	—
6	Lehrer Ricken, Johann, erste prov. Anstellung hier 15./8. 1889, definitiv angestellt 3./11. 1891, Wiederholungsprüfung 3./11. 1891, Gehalt 1 400 —	1 400	—	1 400	—	1 400	—
7	Lehrer Kröber, Ed., erste prov. Anstellung hier 4./8. 1890, definitiv angestellt seit 17./1. 93, Gehalt 1 200 —	1 200	—	1 400	—	1 400	—
	Zusatz	11 918	34	12 326	66	12 161	66

Nr. dieses	Ausgabe.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung	
		M	℔	M	℔	M	℔
	Transport	11 918	34	12 326	66	12 161	66
	System II.						
1	Hauptlehrer Minieur, Julius, definitiv angestellt seit 21./8. 1882, Wiederholungsprüfung 30./10. 1874, verheirathet, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	2 100 400	— —	2 100 400	— —	2 100 400	— —
2	Lehrer Müller, Fritz, erste prov. Anstellung 1./10. 1882, definitiv angestellt 30./11. 1885, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 600 120	— —	1 600 120	— —	1 600 120	— —
3	Lehrer Wittkamp, Hermann, erste prov. Anstellung hier 1./5. 1884, definitiv angestellt seit 28./6. 1886, verheirathet 17./5. 1888, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500 75 165	— — —	1 600 — 180	— — —	1 600 — 300	— — —
4	Lehrer Sander, Diedrich, erste prov. Anstellung hier 1./8. 1884, definitiv angestellt seit 28./6. 1886, verheirathet am 30./4. 1889, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500 75 165	— — —	1 600 — 180	— — —	1 600 — 300	— — —
5	Lehrer Speck, Wilhelm, erste prov. Anstellung hier 1./8. 1887, definitiv angestellt 21./6. 1890, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 400 — —	— — —	1 400 75 60	— — —	1 400 75 60	— — —
6	Lehrer Krewinkel, Emil, erste prov. Anstellung hier 9./11. 1886, definitiv angestellt seit 21./6. 1889, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 200 —	— —	1 500 80	— —	1 500 80	— —
7	Lehrer Hoppe, definitiv angestellt seit 1./8. 1890, Wiederholungsprüfung 19./6. 1884, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 600 — 120	— — —	1 600 75 120	— — —	1 600 75 120	— — —
	System III.						
1	Lehrer Schmitz, Georg, erste prov. Anstellung 1./9. 1878, definitiv angestellt 12./5. 1881, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 700 — 160	— — —	1 700 83 160	— 33 33	1 700 83 160	— 33 33
	Latens	25 798	34	27 023	32	27 098	32

N ^{r.} dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Transport	25 798	34	27 023	32	27 098	32
2	Lehrer Becher, Otto, erste prov. Anstellung 7./8. 1882, definitiv angestellt 6./11. 1885, verheirathet, Gehalt	1 600	—	1 600	—	1 600	—
	Wohnungsgeldzuschuß	180	—	180	—	300	—
3	Lehrer Dörendahl, Wilhelm, erste prov. Anstellung 24./7. 1884, definitiv angestellt 22./10. 1886, verheirathet am 22./5. 1888, Gehalt	1 500	—	1 600	—	1 600	—
	Zulage	41	67	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	145	—	180	—	300	—
4	Lehrer Löwenstein, erste prov. Anstellung 1./5. 1886, definitiv angestellt 27./10. 1887, Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	Zulage	—	—	41	67	41	67
	Wohnungsgeldzuschuß	80	—	80	—	80	—
		—	—	16	66	16	66
5	Lehrer Weichede, erste prov. Anstellung 6./3. 1890, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 400	—
	B. Mädchenjule.						
	System I.						
1	Rector Eichholz, hier seit 29./4. 1873, Gehalt	2 250	—	2 250	—	2 250	—
	Persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage Freie Wohnung.	150	—	150	—	150	—
2	Lehrerin Vedder, Anstellung hier 16./6. 1892, definitiv angestellt seit 1./4. 1890 Obligs, Gehalt	1 125	—	1 050	—	1 275	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	—	—	75	—
3	Lehrerin Timm, erste prov. Anstellung 16./10. 1876, definitiv angestellt seit 24./9. 1879, Gehalt	1 425	—	1 500	—	1 500	—
	Zulage	31	25	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
4	Lehrerin Günther, erste prov. Anstellung 24./9. 1877, definitiv angestellt 8./12. 1879, Gehalt	1 425	—	1 425	—	1 425	—
	Zulage	—	—	37	50	37	50
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
5	Lehrerin Zillmer, erste prov. Anstellung 11./10. 1892, Gehalt	1 275	—	1 050	—	1 050	—
	Wohnungsgeldzuschuß	97	92	—	—	—	—
	Zus	40 124	18	41 184	15	41 999	15

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Transport	40 124	18	41 184	15	41 999	15
6	Lehrerin Zahnke, erste prov. Anstellung 30./9. 1889, Gehalt	1 125	—	1 125	—	1 125	—
	Zulage	—	—	37	50	37	50
7	Lehrer Goldberg, erste prov. Anstellung 1./10. 88, de- finitive 15./1. 94, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
8	Lehrerin Ring, erste prov. Anstellung 14./4. 87, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Zulage	—	—	68	75	68	75
	Wohnungsgeldzuschuß	68	75	75	—	75	—
	System II.						
1	Hauptlehrer Bartlief, definitiv angestellt 1./10. 81, Wiederholungsprüfung 20./8. 77, verheiratet, Hauptlehrer seit 1./4. 90, Gehalt	1 800	—	1 900	—	1 900	—
	Zulage	100	—	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	400	—	400	—	400	—
2	Lehrerin Heimer, definitiv angestellt seit 1./5. 69, Wie- derholungsprüfung 7./9. 65, Gehalt	1 800	—	1 800	—	1 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
3	Lehrerin Schmidt, erste prov. Anstellung 5./4. 1869, definitiv angestellt 18./6. 73, Gehalt	1 575	—	1 575	—	1 575	—
	Zulage	—	—	68	75	68	75
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
4	Lehrerin Sevenning, erste prov. Anstellung 2./1. 73 Gehalt	1 575	—	1 575	—	1 575	—
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
5	Lehrerin Schneek, Paula, erste prov. Anstellung 17./5. 1886, definitiv angestellt seit 29./9. 91, Gehalt	1 200	—	1 275	—	1 275	—
	Zulage	62	50	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	75	—	75	—	75	—
6	Lehrerin Keller, erste prov. Anstellung 1./12. 1870, de- finitiv angestellt 29./1. 76, Gehalt	1 575	—	1 575	—	1 575	—
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
7	Lehrer Wilhelm, Wiederholungsprüfung 21./6. 1890, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
	Zulage	—	—	75	—	75	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	60	—	60	—
	Zus	55 880	43	57 269	15	58 084	15

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Transport	55 880	43	57 269	15	58 084	15
	System III.						
1	Lehrerin Maroske, erste prov. Anstellung 15./12. 1869, Gehalt	1 575	—	1 575	—	1 575	—
	Zulage	—	—	18	75	18	75
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
2	Lehrerin Schuh, erste prov. Anstellung 1./7. 1873, Gehalt	1 650	—	1 650	—	1 650	—
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—
3	Lehrerin GÜth, erste prov. Anstellung 3./10. 1887, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Zulage	—	—	31	25	31	25
	Wohnungsgeldzuschuß	31	25	75	—	75	—
4	Lehrerin Schneek, Natalie, erste prov. Anstell. 15./1. 90, Gehalt	1 125	—	1 125	—	1 125	—
	Zulage	—	—	12	50	12	50
5	Lehrer Köller, definitiv angestellt 1./2. 1893, Wiederholungsprüfung 29./8. 91, verheirathet, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
	Wohnungsgeldzuschuß	75	—	—	—	300	—
	Zulage	60	—	—	—	—	—
	II. Katholische Schulen.						
	A. Knabenschule.						
1	Hauptlehrer Mehler, definitiv angestellt 1./6. 1864 hier, Gehalt	2 250	—	2 250	—	2 250	—
	Persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage Freie Wohnung.	150	—	150	—	150	—
2	Lehrer Kempen, definitiv angestellt 1./7. 1883, Wiederholungsprüfung 3./8. 1883, Gehalt	1 620	—	1 700	—	1 700	—
	Zulage	46	67	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	143	33	160	—	160	—
3	Lehrer Schäfer (pensionirt vom 1./6. 93 ab), erste prov. Anstellung 17./8. 1881, definitiv angestellt seit 15./10. 1884, verheirathet, Gehalt	1 600	—	1 600	—	—	—
	Zulage	—	—	41	66	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	180	—	180	—	461	67
				25	—		
4	Klassenlehrer N. N.	—	—	—	—	1 200	—
	Satus	69 286	68	70 763	31	71 693	32

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	
	Transport	69 286	68	70 763	31	71 693	32	
4	Lehrer Schütz, erste prov. Anstellung 18./5. 1885, definitiv angestellt seit 6./10. 86, verheirathet 8./9. 87							
	Gehalt	1 500	—	1 600	—	1 600	—	
	Zulage	41	67	—	—	—	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	145	—	180	—	300	—	
5	Lehrer Heifiger, erste prov. Anstellung 1./11. 1885, definitiv angestellt 15./10. 1887,							
	Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—	
	Zulage	—	—	41	67	41	67	
	Wohnungsgeldzuschuß	120	—	120	—	120	—	
	(wohnt bei seiner Mutter).	—	—	25	—	25	—	
6	Lehrer Schneider, erste prov. Anstellung 20./10. 1885, Wiederholungsprüfung 14./6. 1889, verheirathet,							
	Gehalt	1 400	—	1 500	—	1 500	—	
	Zulage	75	—	—	—	—	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	60	—	80	—	80	—	
7	Lehrer Kremer, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—	
	B. Mädchenschule.							
1	Lehrerin Brindmann, erste prov. Anstellung 1./10. 73,							
	Gehalt	1 650	—	1 650	—	1 650	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—	
2	Lehrerin Wolff, erste prov. Anstellung 1./4. 1876,							
	Gehalt	1 650	—	1 650	—	1 650	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—	
3	Lehrerin Herberg, erste prov. Anstellung 1./8. 1874,							
	Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	150	—	150	—	
4	Lehrerin Reinartz, erste prov. Anstellung 24./10. 1883,							
	Gehalt	1 275	—	1 350	—	1 350	—	
	Zulage	31	25	—	—	—	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	100	—	100	—	
5	Lehrerin Wehler, erste prov. Anstellung 9./5. 1885							
	Gehalt	1 275	—	1 275	—	1 275	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	75	—	75	—	75	—	
				20	83	20	83	
6	Lehrerin Kamrath, erste prov. Anstellung 19./7. 1890,							
	Gehalt	1 050	—	1 125	—	1 125	—	
	Zulage	50	—	—	—	—	—	
7	Lehrerin Braun, Gehalt	—	—	1 050	—	1 050	—	
	Zus	84 434	60	87 255	81	88 305	82	

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	℔	M	℔	M	℔
	Transport	84 434	60	87 255	81	88 305	82
	III. Schulen des früheren Bezirks Dorp betr.						
	A. Weeger Schule.						
1	Hauptlehrer Göntgen, definitiv angestellt 1./8. 1874, Gehalt Freie Wohnung.	2 100	—	2 100	—	2 100	—
2	Lehrer Marschall, erste prov. Anstellung 3./9. 1878, definitiv angestellt Juni 1880, verheirathet 10./6. 81 Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 700 75 240 45	— — — —	1 800 — 300 —	— — — —	1 800 — 300 —	— — — —
3	Lehrer Kamphausen, erste prov. Anstellung 4./10. 1880, definitiv angestellt Nov. 1883, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 600 33 120 13	— 33 — 33	1 700 — 160 —	— — — —	1 700 — 160 —	— — — —
4	Lehrer Baecker, erste prov. Anstellung 10./8. 1886, de- finitiv angestellt 25./10. 1888, verheirathet am 30./10. 1890, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 500 120	— —	1 500 120	— —	1 500 300	— —
	B. Brühler Schule. (Evangelische.)						
1	Hauptlehrer Bornemann, definitiv angestellt 1./7. 1878, Wiederholungsprüfung 24./11. 1876, Gehalt Freie Wohnung.	2 100	—	2 100	—	2 100	—
2	Lehrer Bruchhausen, erste prov. Anstellung 3./9. 1873, definitiv angestellt 29./10. 1878, verheirathet, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 800 300	— —	1 800 300	— —	1 800 300	— —
3	Lehrer Böhm, erste prov. Anstellung 18./8. 1888, de- finitiv angestellt 4./11. 1890, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 400 — —	— — —	1 400 33 26	— 33 66	1 400 33 26	— 33 66
4	Lehrer Ackermann, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Tatus	98 781	26	101 795	80	103 025	81

Nr. dieses	Ausgabe.	Etatquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	98 781	26	101 795	80	103 025	81
	C. Kirchbaumshöher Schule.						
1	Hauptlehrer Herhaus, definitiv angestellt 1./10. 88 hier, Wiederholungsprüfung 20./8. 73, Gehalt Zulage Freie Wohnung.	1 900	—	2 000	—	2 100	—
2	Lehrer Horstmann, erste prov. Anstellung 29./8. 1881, definitiv 23./10. 84, verheirathet 7./10. 1887, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 600	—	1 600	—	1 600	—
		—	—	41	67	41	67
		180	—	180	—	300	—
				25	—		
3	Lehrer Prädell, erste prov. Anstellung 25./3. 1883, definitiv angestellt 30./6. 1886, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500	—	1 600	—	1 600	—
		75	—	—	—	—	—
		110	—	120	—	120	—
4	Lehrer Eigen, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 200	—
5	Lehrer Weber, erste prov. Anstellung 18./3. 89, definitiv angestellt Juni 91, Wiederholungsprüf. Juni 91, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
6	Lehrer Weber, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	D. Hästener Schule.						
1	Hauptlehrer Stock, definitiv angestellt 15./6. 1877, Gehalt Freie Wohnung.	2 100	—	2 100	—	2 100	—
2	Lehrer Boltshausen, erste prov. Anstellung 16./3. 1888, definitiv angestellt 19./6. 1891, Wiederholungsprüfung 19./6. 1891, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
3	Lehrer Görlisch, erste prov. Anstellung 1./4. 1890, definitiv angestellt 1892, Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
4	Lehrer Boffterhoff, erste prov. Anstellung 7./8. 1890, definitiv angestellt 17./1. 1893, Wiederholungsprüfung 9./11. 92, Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
	Tatus	114 096	26	117 662	47	118 887	48

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Transport	114 096	26	117 662	47	118 887	48
	E. Dorperhofer Schule.						
1	Hauptlehrer Köhnen, erste prov. Anstellung 27./8. 1877, definitiv angestellt 10./1. 1880 (Hauptlehrer seit 1. August 1888), Gehalt Zulage Freie Wohnung.	1 900	—	2 000	—	2 100	—
		58	33	—	—	—	—
2	Lehrer vom Grafen, erste prov. Anstellung 1./5. 1882, definitiv angestellt 6./11. 1885, verheirathet am 21./12. 1885, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 600	—	1 600	—	1 600	—
		180	—	180	—	300	—
3	Lehrer Lehmann, erste prov. Anstellung 2./6. 1886, definitiv angestellt 24./12. 1892, Wiederholungsprüfung 4./11. 1892, Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
	F. Meigener Schule.						
1	Hauptlehrer Spannenberg, definitiv angestellt 24./3. 1888, Wiederholungsprüfung 27./4. 1875 Gehalt Freie Wohnung.	2 000	—	2 000	—	2 100	—
2	Lehrer Neuth, erste prov. Anstellung 1./10. 1888, Wiederholungsprüfung 18./6. 1892, Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
3	Lehrer van Heys, erste prov. Anstellung 10./10. 1887, definitiv angestellt 9./11. 1889, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 400	—	1 500	—	1 500	—
		33	33	—	—	—	—
		26	67	80	—	80	—
4	Lehrer König, erste prov. Anstellung 5./4. 1888, definitiv angestellt 8./11. 1890, verheirathet 1892, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 400	—	1 400	—	1 400	—
		—	—	25	—	25	—
		—	—	30	—	300	—
	G. Clauberger Schule.						
5	Hauptlehrer Eichschlag, definitiv angestellt 30./9. 1878, Gehalt Freie Wohnung.	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Satus	127 194	59	131 377	47	133 192	48

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	127 194	59	131 377	47	133 192	48
2	Lehrer Schmidthals, erste prov. Anstellung 1./12. 1877, definitiv angestellt am 15./6. 1882, verheirathet am 12./9. 1888, Gehalt	1 700	—	1 700	—	1 700	—
	Wohnungsgeldzuschuß	240	—	240	—	300	—
3	Lehrer Langenohl, erste prov. Anstellung 1./5. 1882, definitiv angestellt 19./6. 1884, verheirathet am 16./5. 1889, Gehalt	1 600	—	1 600	—	1 600	—
	Zulage	—	—	75	—	75	—
	Wohnungsgeldzuschuß	180	—	180	—	300	—
				45	—		
	H. Stöckener Schule.						
1	Hauptlehrer Gosekuhl, erste prov. Anstellung 15./11. 1880, definitiv angestellt 3./11. 1882, Hauptlehrer seit 18./4. 1885, Gehalt	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer Walter, definitiv angestellt 1./4. 1877, Wiederholungsprüfung 30./5. 1871, verheirathet, Gehalt	1 800	—	1 800	—	1 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	300	—	300	—	300	—
3	Lehrer Schäfer, Gehalt	1 400	—	1 200	—	1 200	—
4	Lehrer Horath, erste prov. Anstellung 30./9. 1889, definitiv angestellt 3./11. 1891, Wiederholungsprüfung 3./11. 91, verheirathet, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	—	—	300	—
	I. Katholische Schule Brühl.						
	Lehrer Weyer, erste prov. Anstellung 3./9. 1883, definitiv angestellt 10./10. 1885, verheirathet, Gehalt	1 700	—	1 700	—	1 700	—
	Wohnungsgeldzuschuß	240	—	240	—	300	—
	K. Katholische Schule Krakenhöhe.						
1	Hauptlehrer Püs, erste prov. Anstellung 1./10. 1870, definitiv angestellt 19./8. 1874, Gehalt	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Freie Wohnung.						
	Vatus	141 954	59	146 057	47	148 367	48

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	141 954	59	146 057	47	148 367	48
2	Lehrer Dahmen, erste prov. Anstellung 17./5. 1886, definitiv angestellt 15./6. 1889, verheirathet, Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	Wohnungsgeldzuschuß	60	—	120	—	300	—
3	Lehrer Schmitz, Sub., erste prov. Anstellung 11./10. 86, definitiv angestellt 12./10. 89, verheirathet, Gehalt	1 400	—	1 500	—	—	—
	Zulage !	41	67	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	33	33	80	—	—	—
	Summa Titel I	144 989	59	149 257	47	150 167	48
	Titel II.						
1	Pensionen: a) dem früheren Lehrer Kleinhaus: aus Staatsfonds 600 M " Gemeindefonds	100	—	100	—	100	—
	b) dem Hauptlehrer a. D. Jünger: aus Staatsfonds 600 M " Gemeindefonds	500	—	500	—	500	—
	c) dem früheren Lehrer Schäfer (vom 1./6. 1893 ab pensionirt)	—	—	—	—	—	—
	d) der Lehrerin a. D. Heiner	—	—	—	—	—	—
2	Für Strick- und Nähunterricht in den Mädchenschulen: A. Früherer Stadtbezirk: Elise Preußner	450	—	525	—	600	—
	Auguste Preußner	218	40				
	Emmy Eichholz	450	—	525	—	600	—
	B. Früherer Dorper Bezirk: 35 Klassen à 75 M.	2 625	—	450	—	450	—
	a) Göntgen 4 × 75 = 300 M						
	b) Bornemann 4 × 75 = 300 "						
	c) Herhaus 5 × 75 = 375 "						
	d) Stof 4 × 75 = 300 "						
	e) Köhnen 3 × 75 = 225 "						
	f) Spannenberg 4 × 75 = 300 "						
	g) Eichschlag 3 × 75 = 225 "						
	h) Gofekuhl 4 × 75 = 300 "						
	i) Pils 3 × 75 = 225 "						
	k) Weyer 1 × 75 = 75 "						
	Summa Titel II	4 793	40	4 725	—	4 875	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Titel III.							
Sonstige Bedürfnisse.							
1	Für Beschaffung von Lehrmitteln	600	—	600	—	600	—
2	Für Beschaffung von Lernmittel für Kinder bedürftiger Eltern	2 500	—	2 500	—	2 500	—
3	Für Heizung und Reinigung 78 Klassen à 85 M, 12 à 90 M	5 850	—	7 710	—	7 710	—
	a) Rector Dahlmann 8 à 85 M						
	b) " Eichholz 8 à 85 "						
	c) Hauptlehrer Mehler 14 à 85 "						
	d) " Bartlick 8 à 85 "						
	e) " Göntgen 4 à 85 "						
	f) " Bornemann 5 à 85 "						
	g) " Herhaus 6 à 85 "						
	h) " Stoc 4 à 85 "						
	i) " Köhnen 3 à 85 "						
	k) " Spannenberg 4 à 85 "						
	l) " Eickschlag 3 à 85 "						
	m) " Gosekuhl 4 à 85 "						
	n) " Pütz 3 à 85 "						
	o) Lehrerin Zahnke 4 à 85 "						
	<u>78 à 85 M</u>						
	4 à 90 "						
	p) Polizeisergeant Schwarz 8 à 90 "						
	<u>12 à 90 M</u>						
3a	Für außergewöhnliche Reinigung nach dem Kälten in den Herbstferien 90 Klassen à M 4,50	—	—	405	—	405	—
4	Beitrag für die Lehrerstellen zur Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Pensionskasse des Regierungsbezirks Düsseldorf 67 Stellen à 12 M			804	—	804	—
5	Für Mehrunterricht, Stellvertretung beurlaubter oder erkrankter Lehrpersonen betreffend	2 000	—	1 000	—	2 000	—
6	Für sonstige Bedürfnisse			195	50	195	50
7	Zur Bestreitung der Gehälter neu anzustellender Lehrpersonen	2 000	—	2 000	—	—	—
8	Remuneration an die Lehrpersonen pro 93/94 zur Aufbesserung ihres Einkommens mit Rücksicht auf das zu erwartende Gesetz über die Besoldung der Elementarlehrer	—	—	5 200	—	—	—
Summa Titel III		13 910	—	20 414	50	14 214	50

Nr dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel IV.						
	Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Für Reparaturen an den Schulgebäuden und Lehrerwohnungen, sowie Unterhaltung der Schul-Utensilien	11 307	01	12 000	—	12 000	—
2	Zur Ansammlung eines Fonds zur Bestreitung der Kosten erforderlich werdender Schulneubauten	—	—	20 000	—	—	—
2	Baufkosten der Dienstwohnung des Hauptlehrers Minieur betr.	}	—	43 537	—	—	—
3	Baufkosten der neuen kath. Schule zu Brühl betr.						
4	Für Anlage von Blitzableitern auf den Schulen (Stadtrathsbeschuß v. 14./9. 1892)	—	—	1 350	—	1 350	—
	Summa Titel IV	11 307	01	76 887	50	13 350	—
	Wiederholung:						
	Titel I	144 989	59	149 257	47	150 167	48
	" II	4 793	40	4 725	—	4 875	—
	" III	13 910	—	20 414	50	14 214	50
	" IV	11 307	01	76 887	50	13 350	—
	Summa Ausgabe	175 000	—	251 284	47	182 606	98
	" Einnahme	27 900	—	70 892	50	27 355	—
	Mithin Zuschuß	147 100	—	180 391	97	155 251	98

Aufgestellt!

Solingen, den 17. März 1893.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Festgestellt in Ausgabe	175 000	—	251 284	47	182 606	98
" " Einnahme	27 900	—	70 892	50	27 355	—
und einem Zuschuß von	147 100	—	180 391	97	155 251	98

Solingen, den 6. Juni 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler. Solverscheid. van Meenen.

Etat

des

Realprogymnasiums zu Solingen

für 1893/94 und 1894/95.

Nr. dieses	Einnahme.	Etatquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1	Titel I. Vom Grundeigenthum.	—	—	—	—	—	—
	Titel II. Zinsen von Kapitalien.						
	A. Kapitalien, welche nicht unter die Abtheilungen B und C fallen	—	—	—	—	—	—
	B. Kapitalien, welche aus Ersparnissen der Verwaltung herrühren	—	—	—	—	—	—
	C. Stiftungs-Kapitalien	—	—	—	—	—	—
	Titel III. Von Berechtigungen.	—	—	—	—	—	—

Nr dieses.	Einnahme.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Titel VI.						
	Pensions-Fonds.						
1	4 ⁰ / ₁₀ Zinsen von 5400 M Solinger Stadt-Obligationen, fällig am 30. Juni und 31. Dezember	216	—	—	—	—	—
2	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Zinsen von dem Deposit bei der Sparkasse hier, Conto 4677 ad 2048.73 M	71	71	—	—	—	—
	Summa Titel VI	287	71	—	—	—	—
	Titel VII.						
	Insgemein.						
	An unvorhergesehenen Einnahmen und zur Abrundung des Etats (cfr. Einnahme IV B)	—	—	—	—	—	—
	Summa Titel VII	—	—	—	—	—	—
	Hierzu " VI	287	71	—	—	—	—
	" " V	20 220	—	31 030	—	31 030	—
	" " IV	25 325	29	26 706	21	26 706	21
	" " III	—	—	—	—	—	—
	" " II	—	—	—	—	—	—
	" " I	—	—	—	—	—	—
	Summa der Einnahme	45 833	—	57 736	21	57 736	21

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
Titel I.							
Besoldungen.							
1	Direktor Professor Dr. Heine (angestellt 1. Jan. 1891) Gehalt	4 800	—	4 800	—	4 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	600	—	800	—	800	—
2	Oberlehrer Schirlich (angestellt 1. Juli 1864), Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	3 150	—	4 500	—	4 500	—
		480	—	480	—	480	—
3	Oberlehrer Dr. Kessler (angestellt 1. October 1885, 24. Juni 1887 definitiv; Dienstalter rechnet vom 1. April 1882), Gehalt	3 600	—	3 600	—	3 600	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
4	Oberlehrer Bockhorn (angestellt 1. April 1877), Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	2 700	—	3 600	—	3 600	—
		480	—	480	—	480	—
5	Oberlehrer Grabe (angest. 1. April 1882 definitiv), Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	2 400	—	3 000	—	3 000	—
		480	—	480	—	480	—
6	Oberlehrer Bernhardt (angestellt 1. Oct. 1887, Beruf vom 6. Februar 1888), Gehalt	2 100	—	2 550	—	2 550	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
7	Oberlehrer Borländer (angestellt 1. Oct. 1887, 9. Febr. 1888 definitiv), Gehalt	1 800	—	2 550	—	2 550	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
8	Oberlehrer Köhlinger (angest. im Juli 1890, Beruf vom 27. Mai 1892; Dienstalter 1. April 1892), Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 800	—	2 100	—	2 100	—
		—	—	480	—	480	—
9	Oberlehrer Spelter (angestellt 1. April 1892 provisorisch) Gehalt	2 850	—	2 100	—	2 100	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
10	Oberlehrer Dr. Meyer (angestellt 1. April 1894), Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 800	—	1 800	—	1 800	—
		—	—	—	—	—	—
11	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Berkenbusch (angestellt pro- visorisch 1892), Gehalt	—	—	1 800	—	1 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	—	—	—	—
12	Zeichenlehrer Rademacher (angestellt 1. Jan. 1879) Gehalt	2 400	—	2 400	—	2 400	—
	Wohnungsgeldzuschuß	300	—	300	—	300	—
13	Elementarlehrer Böhler (angestellt 1. Aug. 1890, Wiederholungsprüfung 16. Aug. 1887), Gehalt . .	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	II. Zulage $\frac{7}{12}$ von 100 M	—	—	58	33	58	33
	Persönliche, nicht pensionsfähige Zulage	—	—	150	—	150	—
	Wohnungsgeldzuschuß pro 1. April bis 31. Aug. 1893, $\frac{5}{12}$ von 80 M	80	—	33	33	33	33
	dito pro 1. Sept. 1893 bis 31. April 1894 " $\frac{7}{12}$ von 120 M	—	—	70	—	70	—
	Zus	35 240	—	41 551	66	41 551	66

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung		
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
	Transport	35 240	—	41 551	66	41 551	66	
14	Elementarlehrer Börlin (angestellt 1. Juli 1891 definitiv)							
	Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	—	—	—	—	
	Persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage . .	—	—	150	—	150	—	
15	2 mal 900 M Funktionszulage	—	—	1 800	—	1 800	—	
16	Für Hilfsunterricht	—	—	700	—	700	—	
	Summa Titel I	36 640	—	45 751	66	45 751	66	
	Titel II.							
	Zu Wohnungsgeldzuschüssen.							
	Titel III.							
	Andere persönliche Ausgaben.							
1	Für den Turnlehrer Rademacher	300	—	300	—	300	—	
2	Für Ertheilung des katholischen Religionsunterrichtes .	450	—	450	—	450	—	
3	Für den Schuldiener	475	—	850	—	850	—	
4	Für Verwaltung des physikalischen Cabinets, Oberlehrer							
	Bockhorn	150	—	150	—	150	—	
	" " der Lehrerbibliothek, Oberlehrer Grabe	150	—					
	" " Schülerbibliothek, Oberlehrer Vorländer	150	—					
	" " der naturwissenschaftl. Sammlung und chem. Laboratoriums Oberlehr. Schirlitz	—	—					
	Summa Titel III	1 675	—	1 750	—	1 750	—	
	Titel IV.							
	Zu Unterrichtsmitteln.							
1	Für die Lehrerbibliothek	350	—	350	—	350	—	
2	Zur Anschaffung und Unterhaltung physikalischer und mathematischer Instrumente, Bervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlung	200	—	200	—	200	—	
	Ratus	550	—	550	—	550	—	

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung		
		M	S	M	S	M	S	
	Transport	550	—	550	—	550	—	
3	Zu Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Tinte, Kreide und Schwämmen	250	—	250	—	250	—	
4	Für die Schülerbibliothek	80	—	80	—	80	—	
	Summa Titel IV	880	—	880	—	880	—	
	Titel V. Zur Unterhaltung der Utensilien		150	—	150	—	150	—
	Titel VI. Für Heizung, Reinigung und Beleuchtung.							
	a) Heizung	450	—	450	—	450	—	
	b) Beleuchtung	50	—	50	—	50	—	
	Summa Titel VI	500	—	500	—	500	—	
	Titel VII. Zu baulichen Reparaturen		1 700	—	1 700	—	1 700	—
	Titel VIII. Abgaben und Lasten.							
1	Feuer-Versicherungsbeiträge	40	—	40	—	40	—	
	Titel IX. Für Unterhaltung der Turngeräte		—	—	50	—	50	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ſ	M	ſ	M	ſ
	Titel X. Pensionen.						
1	Philippi, reet. emerit.	2 100	—	2 100	—	2 100	—
2	Berres, Lehrer a. D.	1 350	—	1 350	—	1 350	—
	Summa Titel X	3 450	—	3 450	—	3 450	—
	Titel XI. Insgemein.						
1	Druckkosten der Programms	180	—	300	—	300	—
2	„ „ Censuren	30	—	30	—	30	—
3	Für Bureaubedürfnisse	80	—	80	—	80	—
4	Philippi-Stiftung (Eintrittsgeld)	170	—	150	—	150	—
5	Unvorhergesehene Ausgaben	300	—	300	—	300	—
6	Beitrag zur Directoren-Conferenz	38	—	38	—	38	—
7	Beitrag zum Fonds für die Wittwen und Waisen der Lehrer und Beamten des Realproghnmasiums zu Solingen	—	—	2 566	55	2 566	55
	Summa Titel XI	798	—	3 464	55	3 464	55
	Wiederholung:						
	Titel I	36 640	—	45 751	66	45 751	66
	„ II	—	—	—	—	—	—
	„ III	1 675	—	1 750	—	1 750	—
	„ IV	880	—	880	—	880	—
	„ V	150	—	150	—	150	—
	„ VI	500	—	500	—	500	—
	„ VII	1 700	—	1 700	—	1 700	—
	„ VIII	40	—	40	—	40	—
	„ IX	—	—	50	—	50	—
	„ X	3 450	—	3 450	—	3 450	—
	„ XI	798	—	3 464	55	3 464	55
	Summa Ausgabe	45 833	—	57 736	21	57 736	21

Aufgestellt.

Solingen, den 3. März 1893.

Das Curatorium:

Aug. Schnitzler. Prof. Dr. Heine. Jaegers. Dr. Stratmann.
Gustav Coppel. van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von

Siebenundfünfzig Tausend siebenhundertsechszunddreißig Mark einundzwanzig Pfennig.

Solingen, den 9. März 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler. van Meenen.

Etat

der

höheren Mädchenschule zu Solingen

pro Etatsjahr 1893/94.

Das Schulgeld beträgt:

für Einheimische in Klasse	I:	M	140.—,	für Auswärtige	M	170.—
" " " "	II:	"	140.—,	" " "	"	170.—
" " " "	III:	"	120.—,	" " "	"	150.—
" " " "	IV:	"	90.—,	" " "	"	120.—
" " " "	V:	"	90.—,	" " "	"	120.—

Nr. dieses	Einnahme.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel I.						
1	Hebungen von Schülerinnen	13 500	—	14 000	—	14 000	—
2	Miethe von Albert Monhoff (fällt aus)	75	—	—	—	—	—
	Summa der Einnahme	13 575	—	14 000	—	14 000	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Titel I.						
	Besoldungen.						
1	Rector Dörr, Gehalt	4 200	—	4 200	—	4 200	—
	Wohnungsgeldzuschuß (Stadrathsbeschuß v. 7./9. 91 und 27./4. 93.)	600	—	800	—	800	—
2	I. Klassenlehrer W. Kleine, angestellt am 1. Mai 1889, Gehalt	2 000	—	2 000	—	2 000	—
	Wohnungsgeldzuschuß	180	—	300	—	300	—
	Zulage (Stadrathsbeschuß v. 30./12. 90 u. 27./4. 93.)	—	—	150	—	150	—
3	II. Klassenlehrer Spürk, angestellt am 21. April 1890, Gehalt	1 450	—	1 450	—	1 450	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	—	—	—	—
	Persönliche Zulage bis zur I. Alterszulage (Stadrathsbeschuß vom 7./9. 1891.)	150	—	150	—	150	—
	Zulage (Stadrathsbeschuß vom 27./4. 93.)	—	—	150	—	150	—
4	I. Lehrerin Haefel, angestellt am 1. April 1884, Gehalt	1 450	—	1 450	—	1 450	—
	Wohnungsgeldzuschuß	75	—	100	—	100	—
	I. und II. Alterszulage (Stadrathsbeschuß v. 7./9. 91 u. 30./12. 90.)	300	—	300	—	300	—
	Zulage (Stadrathsbeschuß v. 27./4. 93.)	—	—	150	—	150	—
5	II. Lehrerin Albrecht, angestellt am 1. April 1887, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Wohnungsgeldzuschuß	75	—	75	—	75	—
	I. Alterszulage	150	—	150	—	150	—
	Zulage (Stadrathsbeschuß v. 27./4. 93.)	—	—	150	—	150	—
6	III. Lehrerin Wurm, angestellt im Herbst 1887, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Wohnungsgeldzuschuß	37	50	75	—	75	—
	I. Alterszulage	150	—	150	—	150	—
	Zulage (Stadrathsbeschuß v. 27./4. 93.)	—	—	150	—	150	—
7	Hilfslehrerin M. Gast, eingetreten im Juni 1892, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Summa Titel I	14 417	50	15 550	—	15 550	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel II. Andere persönliche Ausgaben. vacat.						
	Titel III. Miethe des Schulgebäudes.						
1	Bauunternehmer Ernst Müller (Vgl. Haupt-Stat.)	2 100	—	2 100	—	—	—
	Summa per se						
	Titel IV. Sonstige Ausgaben.						
1	Für die Bibliothek	150	—	150	—	150	—
2	„ Lehr- und Lernmittel	350	—	350	—	350	—
3	„ Unterhaltung der Utensilien	300	—	300	—	300	—
4	„ Beschaffung neuer Bänke	200	—	—	—	—	—
5	„ Heizung und Reinigung	600	—	600	—	600	—
6	Insgemein	550	—	550	—	550	—
	Summa Titel IV	2 150	—	1 950	—	1 950	—
	Titel V.						
1	Bau- und Unterhaltungskosten	400	—	400	—	400	—
	Summa per se						

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Wiederholung:						
	Titel I	14 417	50	15 550	—	15 550	—
	„ II	—	—	—	—	—	—
	„ III	2 100	—	2 100	—	—	—
	„ IV	2 150	—	1 950	—	1 950	—
	„ V	400	—	400	—	400	—
	Summa Ausgabe	19 067	50	20 000	—	17 900	—
	„ Einnahme	13 575	—	14 000	—	14 000	—
	Mithin Zuschuß der Stadt	5 492	50	6 000	—	3 900	—

Aufgestellt

Solingen, den 22. März 1893.

Das Curatorium der höheren Mädchenschule:

Aug. Schnitzler. Holverscheid. Hugo Köller. Justus Böker.
van Meenen.

Festgestellt in Einnahme zu	13 575	—	14 000	—	14 000	—
„ „ Ausgabe „	19 067	50	20 000	—	17 900	—
und einem Zuschuß der Stadt von	5 492	50	6 000	—	3 900	—

Solingen, den 6. Juni 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Dr. Stratmann. Wilhelm Hasselbach. Ferd. Broch.
van Meenen.

Etat

der

gewerblichen Fortbildungsschule zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1893/94.

Nr. dieses	Einnahme.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
1	Zinsen der Coppel'schen Stiftung ad . . M 3000,— und der Stiftung des Herrn Landraths a. D. Geheimen Regierungsrath Melbeck zur Hebung der Zeichenschule „ 3000,— <u>in Summa M 6000,—</u>	228	—	—	—	—	—
	und zwar 4 ⁰ / ₀ von 3600 M Solinger Stadt-Obligationen	—	—	144	—	144	—
	und 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ von 2400 M Deposit bei der Sparkasse, Conto 16 307	—	—	84	—	84	—
2	Schulgeld von auswärtigen Schülern	30	—	30	—	30	—
	Summa Einnahme	258	—	258	—	258	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel I.						
	Persönliche Ausgaben.						
1	Remuneration für Unterrichts-Ertheilung:						
	Rector Eichholz wöchentlich 4 Stunden . . .	400	—	400	—	400	—
	Lehrer Rademacher " 4 " . . .	400	—	400	—	400	—
	Lehrer Müller " 2 " . . .	200	—	200	—	200	—
	Summa Titel I	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Titel II.						
	Sachliche Ausgaben.						
1	Für Lernmittel	90	—	90	—	90	—
2	" Reinigung, Heizung und Beleuchtung	170	—	170	—	170	—
3	" sonstige Bedürfnisse	40	—	40	—	40	—
	Summa Titel II	300	—	300	—	300	—
	" " I	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Ausgabe	1 300	—	1 300	—	1 300	—
	Einnahme	258	—	258	—	258	—
	Mithin Zuschuß	1 042	—	1 042	—	1 042	—

Aufgestellt

Solingen, den 17. März 1893.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Festgestellt in Einnahme zu	258	—	258	—	258	—
" " Ausgabe "	1 300	—	1 300	—	1 300	—
mit einem Zuschuß von	1 042	—	1 042	—	1 042	—

Solingen, den 6. Juni 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler. Solverscheid. van Meenen.

Etat

des

städtischen Krankenhauses zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1893/94.

Nr. dieses	Pflegefälle.	Etatquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen	
		M	ℳ	M	ℳ
1	Für Armenpfleglinge und Wegearbeiter	1	20	1	50
2	" Pfleglinge der Unterstützungskassen:				
	a) für die beiden Ortskrankenkassen	1	25	1	50
	b) Fabrikkrankenkassen	1	50	—	—
	c) Betriebs- und Baukrankenkassen, die hiesigen Hilfskassen, alle auswärtigen Krankenkassen und die Berufsgenossenschaften	—	—	1	80
3	Einwohner, welche nicht ein besonderes Zimmer beanspruchen	1	80	—	—
4	Pfleglinge auswärtiger Gemeinden	2	50	—	—
5	Privatpersonen, welche besonderes Zimmer und besondere Beföstigung beanspruchen:		Einheimische		Auswärtige
	I. Klasse	5	—	6	—
	II. "	3	—	4	—
	III. "	2	—	2	50
6	Justiz-Fiscus	—	—	2	50
7	Krägler	—	—	9	—

Nr. dieses	Einnahme.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel I.						
1	Abonnementsgelder von Herrschaften, welche in Erkrankungs-fällen ihrer Dienstboten diese im Krankenhause unterzubringen berechtigt sind, ohne Entgeld	2 800	—	2 800	—	2 800	—
	Summa per se						
	Titel II.						
1	Krankenpflegegeld:						
	a) Von verschiedenen Arbeitgebern und Einwohnern	15 000	—	9 500	—	9 500	—
	b) Von der Ortskrankenkasse für Handwerker .	7 000	—	4 000	—	4 000	—
	Liquidirt wurden:						
	I. Quartal 1145,— M						
	II. " 492,50 "						
	III. " 810,— "						
	IV. " —,— "						
	c) Von der Ortskrankenkasse für Arbeiter der Hausindustrie	2 500	—	5 000	—	5 000	—
	(einschließlich der früheren Ortskrankenkasse für Fabrikarbeiter)	3 000	—				
	Allgemeine Ortskrankenkasse liquidirt:						
	I. Quartal 1283,75 M						
	II. " 507,50 "						
	III. " 896,25 "						
	IV. " —,— "						
	d) Von Betriebskrankenkassen	—	—	2 000	—	2 000	—
	e) Von auswärtigen Krankenkassen und Hilfskassen	—	—	1 000	—	1 000	—
	f) Von Berufsgenossenschaften	—	—	500	—	500	—
	g) Vom Justiz-Fiscus	—	—	500	—	500	—
	h) Von der bürgerlichen Armenverwaltung . .	35 000	—	48 000	—	48 000	—
	i) Von auswärtigen Gemeinden	200	—	—	—	—	—
	k) Stadtkasse hier für die beim Wegebau beschäftigten Arbeiter	1 300	—	500	—	500	—
	Summa Titel II	64 000	—	71 000	—	71 000	—

Nr dieses.	Einnahme.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Titel III.						
1	Miethe aus dem Hause von Gogarten und Extraordinär	1 200	—	—	—	—	—
	Gebrüder Ebert 108,— M						
	Rudolf Wolfertz 268,— "						
	Hermann Hartkopf { 80,— "						
	60,— "						
	Ernst Wolfertz 240,— "						
	H. Langensiefen 180,— "						
	Wwe. Treiber 192,— "						
	Der Posten Extraordinär ist für 93/94 hier ausgeschieden; vide Pos. 2 dieses Titels, . .	—	—	1 128	—	1 128	—
2	Extraordinär	—	—	72	—	72	—
	Summa Titel III	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Wiederholung:						
	Summa Titel I	2 800	—	2 800	—	2 800	—
	" " II	64 000	—	71 000	—	71 000	—
	" " III	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Einnahme	68 000	—	75 000	—	75 000	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordnetenversammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Titel I.						
	Verwaltungskosten.						
1	Gehalt der Diakonissen, einschließlich Erholungsreisekosten	2 000	—	2 000	—	2 000	—
2	Gehalt der Anstaltsärzte	3 000	—	—	—	—	—
	Sanitätsrath Dr. Stratmann	—	—	3 000	—	3 000	—
	Assistenzarzt Dr. Hollmann	—	—	1 000	—	1 000	—
3	Lohn für die Krankenwärter	600	—	600	—	600	—
4	Lohn für den Barbier	—	—	100	—	100	—
	Summa Titel I	5 600	—	6 700	—	6 700	—
	Titel II.						
	Haushaltungskosten.						
1	Zur Bestreitung gewöhnlicher Bedürfnisse	3 000	—	3 000	—	3 000	—
2	Für Brod- und Backwaaren	6 200	—	8 000	—	8 000	—
3	" Fleisch- und Fettwaaren	9 000	—	11 000	—	11 000	—
4	" Getränke	1 500	—	1 500	—	1 500	—
5	" Victualien	15 000	—	15 000	—	15 000	—
6	" Brennmaterial	2 600	—	2 600	—	2 600	—
7	" Beleuchtung	300	—	300	—	300	—
	Summa Titel II	37 600	—	41 400	—	41 400	—
	Titel III.						
1	Für Arzneien	3 000	—	3 000	—	3 000	—
2	" Verbandzeuge	1 500	—	2 000	—	2 000	—
	Summa Titel III	4 500	—	5 000	—	5 000	—
	Titel IV.						
1	Für Mobilien, Betten, Leinen und Kleidungsstücke . .	6 000	—	6 000	—	6 000	—
	Summa per se						

Nr. dieses	Ausgabe.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Titel V.						
1	Für Reparaturen	2 900	—	4 000	—	4 000	—
2	Feuerversicherungsbeiträge	200	—	200	—	200	—
3	Für Wasserconsum	—	—	50	—	50	—
4	Gebäudesteuer betr. früheres Eigenthum von Gogarten	—	—	21	60	21	60
	Summa Titel V	3 100	—	4 271	60	4 271	60
	Titel VI.						
1	Zinsen des Darlehns der Sparkasse zur Erweiterung des Krankenhauses ad M 50 000,—						
	Abgetragen „ 7 200,—						
	4 0/0 von M 42 800,—	1 748	—	1 712	—	1 712	—
	XII. Abtragung in 93/94 „ 900,—	900	—	900	—	900	—
	bleiben M 41 900,—						
2	Zinsen des Kaufpreises für das von Gogarten behufs Erweiterung des Krankenhauses erworbene Terrain und der Kosten des Erweiterungsbaues, sowie der inneren Einrichtung ad M 150 000,—						
	Abgetragen „ 3 060,—						
	4 0/0 von M 146 940,—	5 940	—	5 877	60	5 877	60
	III. Abtragung in 93/94 „ 1 622,40	1 560	—	1 622	40	1 622	40
	bleiben M 145 317,60						
	Summa Titel VI	10 148	—	10 112	—	10 112	—
	Titel VII.						
	Insgemein	1 052	—	1 316	40	1 316	40
	Ersstattung nicht aufgewendeter, vorher deponirter Pflegekosten	—	—	200	—	200	—
	Summa Titel VII	1 052	—	1 516	40	1 516	40

Nr dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Wiederholung:						
	Titel I	5 600	—	6 700	—	6 700	—
	„ II	37 600	—	41 400	—	41 400	—
	„ III	4 500	—	5 000	—	5 000	—
	„ IV	6 000	—	6 000	—	6 000	—
	„ V	3 100	—	4 271	60	4 271	60
	„ VI	10 148	—	10 112	—	10 112	—
	„ VII	1 052	—	1 516	40	1 516	40
	Ausgabe	68 000	—	75 000	—	75 000	—
	Einnahme	68 000	—	75 000	—	75 000	—

Aufgestellt

Solingen, den 17. März 1893.

Die Krankenhaus-Commission:

Heberlein. Justus Böker. Dr. Stratmann. Mag Schimmelbusch.
Ab. Kayser. van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von:

Fünfundsiebenzig Tausend Mark.

Solingen, den 6. Juni 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Aug. Schnitzler. Holverscheid. Rob. Schönenberg.
van Meenen.

Etat

des

städtischen Gaswerks zu Solingen

pro 1893/94.

Nr. dieses	Einnahme.	Statsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
1	a) Für 1 180 000 cbm. Leuchtgas à 15 ℒ	180 000	—	177 000	—	177 000	—
	b) " 220 000 " Gas zu Heiz-, Koch- und Kraftzwecken à 10 ℒ	15 000	—	22 000	—	22 000	—
2	Für Miethe von 992 Stück Gasmessern	5 200	—	5 400	—	5 400	—
	Nebenprodukte:						
3	Für 2 407 500 kg. verkaufbare Coke per 10 000 kg. M 110,—	30 450	—	26 482	50	26 482	50
4	Für 250 000 kg. verkaufbaren Theer per 10 000 kg. M 260,—	9 500	—	6 500	—	6 500	—
5	Für 30 000 kg. schwefelsaures Ammoniak per 10 000 kg. M 2000,—	5 000	—	6 000	—	6 000	—
6	Für Installationen	15 000	—	14 000	—	14 000	—
7	Für Straßenbeleuchtung in Höhscheid und Wald	1 750	—	1 750	—	1 750	—
8	Für unvorhergesehene Einnahme	200	—	150	—	150	—
	Summa	262 100	—	259 282	50	259 282	50

Nr. dieses	Ausgabe.	Staatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	₰	M	₰	M	₰
1	Kohlen zur Gasbereitung, 5 150 000 kg. westfälische, franco Fabrik in den Schuppen per 10 000 kg. <i>M</i> 130,—	75 000	—	66 950	—	66 950	—
	200 000 kg. englische Aufbesserungskohle per 10 000 kg. <i>M</i> 330,—	—	—	6 600	—	6 600	—
2	Den Arbeitern an Lohn, durchschnittlich 13 Arbeiter, per Schicht <i>M</i> 3,60	17 000	—	17 000	—	17 000	—
3	Den Beamten an Gehalt: Direktor Klose, Gehalt <i>M</i> 5000,—, $\frac{2}{3}$ auf Gaswerk, $\frac{1}{3}$ auf Wasserwerk, Freie Wohnung.	3 333	—	3 333	—	3 333	—
	Rendant Osberghaus, Gehalt <i>M</i> 2400,—, $\frac{1}{2}$ auf Gaswerk, $\frac{1}{2}$ auf Wasserwerk,	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Buchhalter Düßing, Gehalt <i>M</i> 2000,—, $\frac{1}{2}$ auf Gaswerk, $\frac{1}{2}$ auf Wasserwerk,	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Werkmeister Ehlert, Gehalt <i>M</i> 2160,—	2 160	—	2 160	—	2 160	—
	Remuneration	300	—	300	—	300	—
	Freie Wohnung.						
4	Für Unterhaltung der Retortenöfen	5 000	—	3 800	—	3 800	—
5	" " " Gasmesser	1 300	—	1 200	—	1 200	—
6	" " " des Rohrnetzes	3 500	—	2 600	—	2 600	—
7	" " " der Werkzeuge, Geräte, Apparate, Maschinen, Gasbehälter und des Anschlußgefäßes	4 800	—	5 600	—	5 600	—
8	a) Für Unterhaltung der Straßenlaternen und Bedienung derselben	5 500	—	5 900	—	5 900	—
	b) Für 108 000 cbm. Gas à 15 ₰ zur Straßenbeleuchtung	16 006	50	16 200	—	16 200	—
9	Für Gasverbrauch der städt. Gebäude, Krankenhaus u.	5 163	50	5 151	50	5 151	50
10	" Material zur Gasreinigung (Eisenoryd)	200	—	—	—	—	—
11	" Schwefelsäure zur Ammoniakgewinnung	1 200	—	2 000	—	2 000	—
12	Handlungs-Unkosten, Bureaubedarf, Steuern u.	2 800	—	2 800	—	2 800	—
13	Betriebs-Unkosten	1 000	—	1 300	—	1 300	—
14	Beschaffung von Installations-Gegenständen	13 500	—	12 600	—	12 600	—
15	Anleihe bei der Sparkasse, Zinsen von <i>M</i> 68 020,75	2 749	72	2 720	83	2 720	83
	Amortisation	722	14	751	03	751	03
	Sparkasse Zinsen der Abfindungssumme von <i>M</i> 168 600,—	6 864	—	6 744	—	6 744	—
	Amortisation	3 000	—	3 100	—	3 100	—
	Sparkasse für Neubau der Grünewalder Fabrik, Zinsen von <i>M</i> 470 501,88	19 019	88	18 820	08	18 820	08
	Amortisation	4 995	12	5 194	92	5 194	92
	Landesbank für Kauf der alten Grünewalder Gasfabrik, Zinsen von <i>M</i> 140 445,46	5 719	06	5 617	82	5 617	82
	Amortisation	2 530	94	2 632	18	2 632	18
	Tatus	205 563	86	203 275	36	203 275	36

Nr. dieses	Ausgabe.	Etatsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Transport	205 563	86	203 275	36	203 275	36
	Landesbank Neubau Gasfabrik, Zinsen v. M 708 312,45	28 633	29	28 332	50	28 332	50
	Amortisation	7 519	86	7 820	65	7 820	65
	4 % Zinsen von weiteren 100 000 M zu Neuanlagen	4 000	—	4 000	—	4 000	—
	4 % Zinsen v. Darlehn der Stadtkasse zu Neuanlagen bis 11. März 1893 M 47 000,—	—	—	1 880	—	1 880	—
	Zu Abschreibungen	16 382	99	13 973	99	13 973	99
	Summa	262 100	—	259 282	50	259 282	50

Solingen, im März 1893.

Städtisches Gas- und Wasserwerk:
C. Klose.

Der gegenwärtige Etat wurde in der Sitzung der Gas- und Wasserwerks-Commission vom 21. März 1893 genehmigt.

Solingen, den 22. März 1893.

Die Gas- und Wasserwerks-Commission:
van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von

Zweihundertneunundfünfzig Tausend zweihundertzweiundachtzig Mark fünfzig Pfennig.

Solingen, den 6. Juni 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
van Meenen. Dr. Stratmann. Aug. Schmitzer. Rob. Schönenberg.

Etat

des

städtischen Wasserwerks zu Solingen

pro 1893/94.

Nr. dieses	Einnahme.	Etatquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
1	Für 600 000 cbm. Wasser	93 500	—	100 000	—	100 000	—
2	„ Miethe von 1776 Stück aufgestellte Wassermesser	9 500	—	10 300	—	10 300	—
3	„ Installationen	15 500	—	16 000	—	16 000	—
4	„ Miethe der Häuser zu Mlingsten und Grunenberg	—	—	7 320	—	7 320	—
5	„ Quellwasserleitung Balkhausen, Zahlung der Beteiligten	—	—	260	—	260	—
	Summa	118 500	—	133 880	—	133 880	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Etsquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
1	900 000 kg. Kohlen, 1000 kg. <i>M</i> 13,10 incl. Abladen	13 047	50	11 790	—	11 790	—
2	Den Arbeitern an Lohn	6 990	—	8 000	—	8 000	—
3	Director Alose, Gehalt <i>M</i> 5000,—, $\frac{1}{3}$ Wasserwerk, $\frac{2}{3}$ Gaswerk, Freie Wohnung.	1 667	—	1 667	—	1 667	—
	Rendant Osberg haus, Gehalt <i>M</i> 2400,—, $\frac{1}{2}$ Wasserwerk, $\frac{1}{2}$ Gaswerk,	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Buchhalter Düßing, Gehalt <i>M</i> 2000,—, $\frac{1}{2}$ Wasserwerk, $\frac{1}{2}$ Gaswerk,	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Maschinenmeister Niedergeß, Gehalt	2 160	—	2 160	—	2 160	—
	Remuneration	300	—	300	—	300	—
	Freie Wohnung.						
4	Unterhaltung der Maschinen und Pumpen, Schmier-, Putzmaterial zc.	2 450	—	3 000	—	3 000	—
5	Unterhaltung der Wassermesser	1 200	—	1 400	—	1 400	—
6	Unterhaltung der Werkzeuge und Geräthe, der Schieber und Hydranten	1 100	—	1 500	—	1 500	—
7	Unterhaltung der Gebäude und des Rohrnetzes <i>M</i> 3500,—						
	„ „ vermieteten Gebäude <i>M</i> 1000,—	2 700	—	4 500	—	4 500	—
8	Betriebs-Unkosten	1 200	—	1 200	—	1 200	—
9	Handlungs-Unkosten, Bureaubedarf, Steuern, Versicherung <i>M</i> 1586,42						
	Steuern für Liegenheiten zu Müngsten und Grunenberg „ 513,58	1 500	—	2 100	—	2 100	—
10	Beischaffung von Installations-Artikeln	13 000	—	13 300	—	13 300	—
11	Wasserverbrauch städt. Gebäude, einschl. Schulen (23).	—	—	1 600	—	1 600	—
12	Anleihe bei der Sparkasse, Zinsen von <i>M</i> 710 500,—	28 820	—	28 420	—	28 420	—
	Amortisation	10 000	—	10 500	—	10 500	—
	Anleihe bei der Landesbank, Zinsen von <i>M</i> 209 634,60	8 474	40	8 385	38	8 385	38
	Amortisation	2 225	60	2 314	62	2 314	62
	Satus	99 034	50	104 337	—	104 337	—

Nr. dieses	Ausgabe.	Etatquantum von 1892/93		Für das Jahr 1893/94 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
	Transport	99 034	50	104 337	—	104 337	—
	Anleihe bei der Sparkasse, Zinsen von M 67 900,—	2 744	—	2 716	—	2 716	—
	Amortisation	700	—	800	—	800	—
	betreffend Ronsdorf-Müngstener Bahn, 4 % Zinsen von M 51 600,—	2 064	—	2 064	—	2 064	—
	4 % Zinsen von weiteren M 43 000,— zu Neuanlagen	1 720	—	1 720	—	1 720	—
	Zu Abschreibungen	12 237	50	22 243	—	22 243	—
	Summa	118 500	—	133 880	—	133 880	—

Solingen, im März 1893.

Städtisches Gas- und Wasserwerk:
C. Klose.

Der gegenwärtige Etat wurde in der Sitzung der Gas- und Wasserwerks-Commission vom 21. März 1893 genehmigt.

Solingen, den 22. März 1893.

Die Gas- und Wasserwerks-Commission:
van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe zur Summe von

Ein hundert drei und dreißig Tausend achthundert und achtzig Mark.

Solingen, den 6. Juni 1893.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler. Rob. Schönenberg. van Meenen.

